



Die Münzsammlung
Ernst Otto Horn, Teil I

Englische Münzen ab 1658
(English Milled Coins)

Eine bedeutende Spezialsammlung
Russische Münzen und Medaillen

AUKTION 255

7./8. Oktober 2014 in Osnabrück



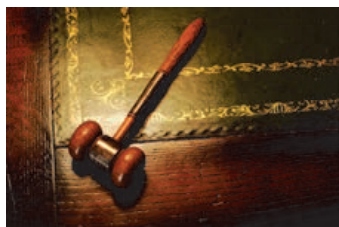
Titelfoto (Nr. 5092)

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM Wilhelm, 1640-1662.

1/2 Reichstaler 1654, Weimar,
auf die Übernahme des Rektorats der Universität Jena
durch Bernhard von Sachsen-Jena. 14,85 g.
Schnee 372.



AUKTION 255



Die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil I
Englische Münzen ab 1658 (English milled coins)
Eine bedeutende Spezialsammlung
Russische Münzen und Medaillen

ZEIT	Dienstag, 7. Oktober 2014 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Mittwoch, 8. Oktober 2014 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 253-257, Oktober 2014

4. OKTOBER 2014	Auktion 253 Orden und Ehrenzeichen
6./7. OKTOBER 2014	Auktion 254 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Hennebergsammlung Horst Nussmann Papiergeld - Münzwaagen
7. OKTOBER 2014	Auktion 255 Die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil I
8. OKTOBER 2014	Englische Münzen ab 1658 (English milled coins) Eine bedeutende Spezialsammlung Russische Münzen und Medaillen
9. OKTOBER 2014	Auktion 256 Goldprägungen u. a. Großbritannien und Schweiz Deutsche Münzen ab 1871
10. OKTOBER 2014	Auktion 257 Münzen aus der Welt der Antike u. a. ausgewählte Münzen aus der Sammlung eines Ästheten



Zeitplan/Timetable

Auktion 253

Orden und Ehrenzeichen

Samstag, 4. Oktober 2014

9.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 1 bis Nr. 721

Bücher, deutsche Staaten,

Europa: Albanien - Griechenland

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 722 bis Nr. 1628

Europa: Griechenland - Vatikan, Übersee

Auktion 254

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

Montag, 6. Oktober 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 2001 bis Nr. 2604

Europa: Albanien - Schweiz (Thurgau)

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 2605 bis Nr. 3580

Europa: Schweiz (Uri, Schwyz und
Unterwalden) - Zypern, Übersee, RDR,

Deutschland: Aachen - Jülich-Kleve-Berg

Dienstag, 7. Oktober 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 3581 bis Nr. 4179

Deutschland: Kiel - Würzburg, Medaillen,
Notmünze, Lots, Papiergeld, Münzwaagen

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 4501 bis Nr. 5195

Auktion 255

Die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil I

Mittwoch, 8. Oktober 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 5196 bis Nr. 5582

Englische Münzen ab 1658 (English milled coins)

Eine bedeutende Spezialsammlung

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 5583 bis Nr. 6003

Auktion 256

Goldprägungen
u. a. Großbritannien und Schweiz

Deutsche Münzen ab 1871

Donnerstag, 9. Oktober 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 6501 bis Nr. 7200

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 7201 bis Nr. 7995

Auktion 257

Münzen aus der Welt der Antike
u. a. ausgewählte Münzen
aus der Sammlung eines Ästheten

Freitag, 10. Oktober 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 8001 bis Nr. 8649

Kelten, Griechen,

Sammlung eines Ästheten, Teil I: Griechen,

Römische Republik, Imperatoren, Römische
Kaiserzeit: Augustus - Probus

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 8650 bis Nr. 9451

Sammlung eines Ästheten, Teil II:

Römische Kaiserzeit ab Numerianus, Byzanz

Römische Münzen, Paduaner, Völkerwanderung,
Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen



Sehr geehrter Kunde, liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge unserer Herbstauktion in Osnabrück präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium der Kataloge und hoffen, Sie finden einige Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung im Bereich von Münzen, Medaillen und Orden zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Kundenservice wird bei uns allerdings nicht nur proklamiert, sondern tagtäglich gelebt. In unserer Kundenbetreuung stehen wir Ihnen stets bei allen Fragen und Problemen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein weltweites Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut, um immer in Ihrer Nähe zu sein. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen weltweit persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen der Herbstauktion und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Customers and Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the Fall Auction in Osnabrück. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience in the field of coins, medals, orders and decorations. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law, that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. However: we don't merely proclaim our interest in customer service. We "live it" every day. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and deal with any problems you might have. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the 2014 Fall Auction catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen, /With Best Wishes,

Oliver Köpp, ppa., Leiter der Auktionsabteilung/Director of Numismatic Department



Oliver Köpp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit zehn eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with ten locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe
Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 29 059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
Lyalin pereulok dom 9, str. I, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Aleksey Onchukov



Frank Burmeister
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Hildegard Terfehr
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.



I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Dzmityr Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересные лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION 255

	Nr.	Seite
DIE MÜNZSAMMLUNG		
ERNST OTTO HORN, TEIL I	4501 - 5195	29 - 144
Europäische Münzen und Medaillen	4501 - 4642	29 - 52
Belgien	4501 - 4513	29 - 31
Dänemark	4514 - 4518	31 - 32
Frankreich	4519 - 4541	32 - 37
Griechenland	4542 - 4570	37 - 40
Liechtenstein	4571	40
Niederlande	4572 - 4578	41 - 42
Norwegen	4579 - 4582	42
Polen	4583 - 4599	42 - 45
Schweden	4600 - 4616	45 - 48
Schweiz	4617 - 4623	48 - 49
Serbien	4624 - 4625	49
Spanien	4626 - 4638	49 - 51
Ungarn	4639 - 4642	51 - 52
Übersee/Kanada	4643	52
Habsburgische Erblände - Österreich	4644 - 4660	52 - 54
Römisch-Deutsches Reich	4644 - 4648	52 - 53
Kaiserreich Österreich	4649 - 4651	53
Geistlichkeit	4652 - 4656	53 - 54
Die österreichischen Standesherrn	4657 - 4660	54
Deutsche Münzen und Medaillen	4661 - 5195	55 - 144
Aachen	4661 - 4662	55
Anhalt	4663 - 4667	55 - 56
Arnstein	4668 - 4672	56 - 57
Augsburg	4673 - 4675	57
Baden	4676 - 4683	57 - 58
Bamberg	4684 - 4685	59
Bayern	4686 - 4699	59 - 61
Brandenburg in Franken	4700 - 4703	61
Brandenburg-Preußen	4704 - 4715	62 - 64
Braunau	4716 - 4718	64
Braunschweig	4719	65
Braunschweig und Lüneburg	4720 - 4753	65 - 71
Brehna	4754	71
Bremen	4755 - 4756	71
Breslau	4757 - 4758	72
Bretzenheim	4759	72
Corvey	4760	72
Deutscher Orden	4761 - 4762	72
Dortmund	4763	73
Eichstätt	4764 - 4767	73
Ellwangen	4768	74
Erfurt	4769	74



	Nr.	Seite
Frankenthal	4770	74
Frankfurt	4771 - 4784	74 - 76
Freising	4785	77
Friedberg	4786 - 4788	77
Fugger	4789	77
Fulda	4790	78
Halberstadt	4791 - 4794	78
Hamburg	4795	78
Hanau	4796 - 4797	79
Henneberg	4798	79
Hessen	4799 - 4817	79 - 82
Hildesheim	4818 - 4821	82 - 83
Hohenlohe	4822 - 4829	83 - 84
Hohenzollern	4830 - 4833	84 - 85
Isenburg	4834	85
Jever	4835 - 4836	85
Jülich-Kleve-Berg	4837 - 4843	86 - 87
Kempten	4844	87
Köln	4845 - 4847	87 - 88
Landau	4848 - 4850	88
Lippe	4851 - 4853	88 - 89
Löwenstein	4854 - 4858	89
Magdeburg	4859	89
Mainz	4860 - 4866	90 - 91
Mansfeld	4867 - 4873	91 - 92
Mecklenburg	4874 - 4876	92 - 93
Montfort	4877 - 4878	93
Mühlhausen in Thüringen	4879	93
Münster	4880 - 4884	93 - 94
Nassau	4885 - 4891	94 - 95
Neuss	4892	95
Nürnberg	4893 - 4894	95
Öttingen	4895	96
Oldenburg	4896 - 4898	96
Osnabrück	4899	96
Ostfriesland	4900 - 4901	96 - 97
Paderborn	4902 - 4905	97
Passau	4906 - 4908	98
Pfalz	4909 - 4916	98 - 99
Quedlinburg	4917 - 4919	100
Regensburg	4920 - 4945	100 - 104
Reuß	4946 - 4951	105
Sachsen, sächsische Herzogtümer	4952 - 5129	106 - 133
Salm	5130	133
Sayn	5131 - 5135	133 - 134
Schaumburg-Lippe	5136 - 5140	134
Schleswig-Holstein	5141 - 5145	135 - 136
Schwäbisch Hall	5146 - 5148	136
Schwarzburg	5149	136



	Nr.	Seite
Schwarzenberg	5150	137
Solms	5151 - 5155	137 - 138
Speyer	5156	138
Stolberg	5157	138
Stuttgart	5158 - 5163	138 - 139
Trier	5164 - 5170	139 - 140
Waldeck	5171 - 5173	140 - 141
Wallmoden-Gimborn	5174	141
Westphalen	5175	141
Worms	5176	141
Württemberg	5177 - 5186	141 - 143
Würzburg	5187 - 5195	143 - 144
ENGLISCHE MÜNZEN AB 1658 (ENGLISH MILLED COINS)	5196 - 5582	145 - 208
Lordprotektor Oliver Cromwell, 1653-1658	5196 - 5199	145 - 146
König Charles II (Haus Stuart), 1660-1685	5200 - 5218	147 - 150
Probemünzen des Königs Charles II	5216 - 5218	150
König James II (Haus Stuart), 1685-1688	5219 - 5230	151 - 153
König William III (Haus Oranien) und Königin Mary (Haus Stuart), 1688-1694	5231 - 5241	154 - 156
Eine kupferne Probemünze des Königspaares William III und Mary	5241	156
König William III (Haus Oranien) allein, 1694-1702	5242 - 5265	156 - 159
Königin Anne (Haus Stuart), 1702-1714	5266 - 5286	160 - 163
Prägungen der Königin Anne vor der Union mit Schottland (Act of Union) vom 1. Mai 1707	5266 - 5272	160 - 161
Prägungen der Königin Anne nach der Union mit Schottland (Act of Union) vom 1. Mai 1707	5273 - 5285	162 - 163
Eine kupferne Probemünze der Königin Anne	5286	163
König George I (Haus Hannover), 1714-1727	5287 - 5304	164 - 166
König George II (Haus Hannover), 1727-1760	5305 - 5337	167 - 172
König George III (Haus Hannover), 1760-1820	5338 - 5402	173 - 182
Prägungen des Königs George III aus der Londoner Tower Mint vor 1811	5338 - 5351	173 - 175
Kupferprägungen aus der Soho Mint von Matthew Boulton in Birmingham	5352 - 5360	175 - 176
Die Gegenstempelung spanischer 8-Reales-Stücke ("Dollars") während der Notsituation der Napoleonischen Kriege	5361 - 5362	176
Notprägungen der Bank of England aus der Zeit der Napoleonischen Kriege	5363 - 5367	177



	Nr.	Seite
Prägungen des Königs George III aus der neuerbauten Royal Mint auf dem Londoner Tower Hill (East Smithfield) seit 1816	5368 - 5377	177 - 178
Probemünzen des Königs George III	5378 - 5402	179 - 182
König George IV (Haus Hannover), 1820-1830	5403 - 5435	183 - 187
König William IV (Haus Hannover), 1830-1837	5436 - 5454	188 - 190
Königin Victoria (Haus Hannover), 1837-1901	5455 - 5553	191 - 202
Silberprägungen der Königin Victoria mit jugendlichem Porträt (Young head coinage)	5455 - 5490	191 - 195
Kupferprägungen der Königin Victoria mit jugendlichem Porträt (Young head copper coinage)	5491 - 5502	195 - 196
Bronzeprägungen der Königin Victoria mit jugendlichem Porträt (Bun head coinage)	5503 - 5518	196 - 198
Silberprägungen der Königin Victoria mit dem Porträtdesign des goldenen Kronjubiläums (Jubilee coinage)	5519 - 5535	198 - 200
Silberprägungen der Königin Victoria mit älterem Porträt (Old head coinage)	5536 - 5549	200 - 202
Bronzeprägungen der Königin Victoria mit älterem Porträt (Old head coinage)	5550 - 5552	202
Eine Probprägung der Königin Victoria	5553	202
König Edward VII (Haus Sachsen- Coburg-Gotha), 1901-1910	5554 - 5569	203 - 205
König George V (Haus Sachsen-Coburg-Gotha, seit 1917 Haus Windsor), 1910-1936	5570 - 5580	206 - 208
Eine Probprägung des Königs George	5579	208
Sammlung von Münzen des Königs George V	5580	208
König George VI (Haus Windsor), 1936-1952	5581	208
Lot englischer Kleinmünzen, Tokens und Gewichte	5582	208
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	5583 - 6003	209 - 280
Kaiserreich	5583 - 5988	209 - 278
Großfürst Ivan IV. Wasiliewitsch, 1533-1547	5583	209
Zwei Dengi aus der Münzstätte Moskau	5583	209
Zar Alexei Michailowitsch, 1645-1676	5584 - 5586	209
Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf europäischen Talern	5584 - 5586	209
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	5587 - 5660	210 - 224
Ein 2 Rubel-Stück aus dem Roten Münzhof in Moskau	5587	210

	Nr.	Seite
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5588 - 5619	210 - 216
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5620 - 5648	216 - 222
Sonnenrubel aus der Münzstätte St. Petersburg	5649 - 5656	222 - 223
Eine kupferne Poluschka aus dem Moskauer Münzhoﬀ Naberezhny	5657	224
Ein Novodel aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5658	224
Ein Tympf aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5659	224
Eine rubelförmige Silbermedaille des Zaren Peter I.	5660	224
Zarin Katharina I., 1725-1727	5661 - 5666	225 - 226
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5661 - 5662	225
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5663 - 5665	225 - 226
Eine einseitige Kupferplatte zu 1 Grivna aus der Münzstätte Ekaterinburg	5666	226
Zar Peter II., 1727-1730	5667 - 5679	227 - 228
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5667 - 5668	227
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5669 - 5674	227 - 228
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5675 - 5676	228
Kupfermünzen aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5677 - 5679	228
Zarin Anna, 1730-1740	5680 - 5706	229 - 233
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	5680 - 5699	229 - 232
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5700 - 5703	232 - 233
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5704 - 5706	233
Zarin Elisabeth, 1741-1761	5707 - 5733	233 - 238
Goldmünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5707 - 5710	233 - 234
Ein 10 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg	5711	234
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	5712 - 5715	234 - 235
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5716 - 5731	235 - 237
Ein 3-Gröschler für Ostpreußen	5732	237
Eine Medaille der Zarin Elisabeth	5733	238
Zar Peter III., 1762	5734 - 5737	238 - 239
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5734 - 5735	238



	Nr.	Seite
Ein Ku.-4 Kopeken-Stück aus einer unbestimmten Münzstätte	5736	238
Ein Novodel aus der Münzstätte St. Petersburg	5737	239
Zarin Katharina II., 1762-1796	5738 - 5779	239 - 246
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5738 - 5745	239 - 240
Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau	5746 - 5747	241
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5748 - 5770	241 - 243
Kupfermünzen der Zarin Katharina II.	5771 - 5772	244
Eine schwedische Kriegsprägung aus der Münzstätte Avesta	5773	244
Medaillen der Zarin Katharina II.	5774 - 5779	245 - 246
Zar Paul I., 1796-1801	5780 - 5785	246 - 247
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5780 - 5782	246 - 247
Medaillen des Zaren Paul I.	5783 - 5785	247
Zar Alexander I., 1801-1825	5786 - 5815	248 - 252
Ein 5 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg	5786	248
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5787 - 5793	248
Kupfermünzen aus der Münzstätte Ekaterinburg	5794 - 5798	249
Eine Kupfermünze aus der Münzstätte Suzun (Kolyvan)	5799	249
Ein Novodel einer Kupferprägung für Sibirien	5800	250
Novodels von Kupfermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5801 - 5802	250
Prägungen für Georgien	5803 - 5805	250
Prägungen für Polen	5806 - 5809	250 - 251
Medaillen des Zaren Alexander I.	5810 - 5815	251 - 252
Zar Nikolaus I., 1825-1855	5816 - 5869	253 - 261
Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.	5816 - 5820	253
Eine Platinmünze des Zaren Nikolaus I.	5821	253
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	5822 - 5848	253 - 256
Ein Rubel aus der Münzstätte Warschau	5849	256
Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.	5850 - 5855	256 - 257
Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus I.	5856	258
Eine Probprägung des Zaren Nikolaus I.	5857	258
Prägungen für Polen	5858 - 5861	258 - 259
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	5862 - 5869	259 - 261



	Nr.	Seite
Zar Alexander II., 1855-1881	5870 - 5906	261 - 267
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	5870 - 5881	261 - 262
Silbermünzen		
aus der Münzstätte St. Petersburg	5882 - 5893	263 - 264
Ein 10 Kopeken-Stück		
aus der Münzstätte Warschau	5894	264
Kupfermünzen des Zaren Alexander II.	5895 - 5899	264 - 265
Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.	5900 - 5901	265
Eine Prägung für Finnland	5902	266
Medaillen des Zaren Alexander II.	5903 - 5906	266 - 267
Zar Alexander III., 1881-1894	5907 - 5930	267 - 270
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	5907 - 5913	267 - 268
Silbermünzen des Zaren Alexander III.	5914 - 5922	268 - 269
Eine kupferne Halbkopeke		
aus der Münzstätte St. Petersburg	5923	269
Gedenkprägungen des Zaren Alexander III.	5924 - 5925	269
Medaillen des Zaren Alexander III.	5926 - 5930	269 - 270
Zar Nikolaus II., 1894-1917	5931 - 5988	271 - 278
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.	5931 - 5950	271 - 272
Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.	5951 - 5966	273 - 274
Eine kupferne Halbkopeke		
aus der Münzstätte St. Petersburg	5967	274
Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.	5968 - 5976	274 - 275
Prägungen für Finnland	5977 - 5978	276
Medaillen des Zaren Nikolaus II.	5979 - 5988	276 - 278
Sowjetunion, 1917-1991	5989 - 5993	279
Russische Republik seit 1992	5994	279
Lots und Sammlungen russischer Münzen und Medaillen	5995 - 6000	279 - 280
Kaukasus	6001	280
Pskow	6002	280
Tannu Tuva	6003	280

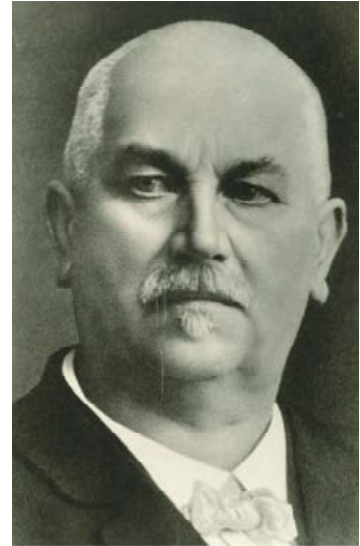
Anhang

Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 254	
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	284 - 287
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	288 - 289
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	290 - 291
Impressum/Bankverbindungen	292

DIE MÜNZSAMMLUNG ERNST OTTO HORN

Der gegen Kriegsende am 7. Mai 1945 verstorbene Kaufmann Ernst Otto Horn war nicht nur wegen seiner sehr bedeutenden Münzsammlung eine herausragende Persönlichkeit und über die Grenzen seiner Heimatstadt Meißen hinaus bekannt. Geschichte und das Sammeln von Kunst war neben seinem Beruf der Inhalt seines Lebens.

Das Schicksal der Münzsammlung Horn, die nach dem letzten Willen des Sammlers Ernst Otto Horn in die nach seinen Eltern benannte Otto- und Emma-Horn-Stiftung eingebracht wurde, steht auch symbolhaft für viele Aspekte der deutsch-deutschen Geschichte nach 1945. Es ist erfreulich, dass es nun nach langen juristischen Auseinandersetzungen gelungen ist, einen Kompromiss zu finden, der sowohl für das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden als auch für die Otto- und Emma-Horn-Stiftung von Vorteil ist. Mit Hilfe des Freistaates Sachsen und Dank privater Stiftungsmittel ist es gelungen, bedeutende Sammlungsteile von der Otto- und Emma-Horn-Stiftung für das Münzkabinett Dresden zu erwerben. Die Stiftung hat uns beauftragt, die anderen noch vorhandenen Teile der Münzsammlung zu verkaufen. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Auktion Teile der berühmten Sammlung Horn anbieten zu können. Weitere Teile werden im Jahre 2015 zur Versteigerung kommen.



Ernst Otto Horn, 1880-1945

Über die Sammlerpersönlichkeit von Ernst Otto Horn und das Schicksal der Sammlung haben der Stiftungsvorstand Tom Lauerwald und der Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Rainer Grund, in zwei Artikeln, die im Oktober 2014 in den Dresdener Kunstblättern erscheinen werden, ausführlich berichtet.

Mit freundlicher Genehmigung der Autoren und des Sandstein-Verlages Dresden als Herausgeber der Dresdener Kunstblätter drucken wir beide Artikel hier etwas verkürzt ab. Damit werden diese Beiträge, die nicht nur für die Geschichte der Sammlung Horn von großer Bedeutung sind, sondern auch interessante Aspekte der deutschen Zeitgeschichte beleuchten, einem noch breiterem Publikum zugänglich.

Für die Sammlung Horn gilt in besonderer Weise: Habent Fata Sua Nummi – Münzen haben ihr eigenes Schicksal.

Fritz Rudolf Künker
Osnabrück, im Juli 2014

Kunst

2014

4

DRESDENER KUNSTBLÄTTER 4/2014

Werte

DRESDENER KUNSTBLÄTTER

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



Tom Lauerwald Ernst Otto Horn - ein Sammler und Stifter aus Meißen

Vorabdruck aus:

Dresdener Kunstblätter, Band 4/2014 – KunstWerte

Herausgeber: Staatliche Kunstsammlungen Dresden
80 Seiten, 56 farbige Abb., 21 x 15 cm, Klappenbroschur
ISBN 978-3-95498-129-8, 5,00 EUR

Erscheint im Oktober 2014

Die Dresdener Kunstblätter erscheinen vierteljährlich und sind im Abonnement für 4,50 Euro pro Heft erhältlich.

www.sandstein.de/dresdener_kunstblaetter

In einer Phase des Meißner Aufbruchs kam Ernst Otto Horn am 4. Dezember 1880 zur Welt. Unter der Führung von Richard Hirschberg, Bürgermeister von 1859 bis 1886, wurden in Meißen Entscheidungen für eine zukunftssträchtige Stadtentwicklung auf den Weg gebracht. Das bis weit in das 19. Jahrhundert überkommene mittelalterliche Erscheinungsbild war verbunden mit Stagnation und Stillstand. Meißen war nun auf dem Weg, Anschluss an den wirtschaftlichen Aufschwung des Reiches zu finden. Horns Vater (1845-1898), der die gleichen Vornamen trug, war Bäckermeister auf der Elbstraße 9. Er hatte für sich die Zeichen der Zeit verstanden. Nach Schulausbildung und Lehrausbildung bei Meister Heinrich Fickert¹ zum Bäcker in Meißen ging es entsprechend den Vorschriften auf Wanderschaft in die deutschen Länder und ab 1865 für drei Jahre nach Paris. Mit dem Erwerb der Bürgerrechte und des Hauses Elbstraße 9 im Mai 1868 waren die Voraussetzungen für den Erwerb des Meisters und der Gewerbeanmeldung erfüllt². Mit 23 Jahren war Ernst Otto Horn (sen.) selbstständiger Bäckermeister. In Meißen-Cölln schloss er am 7. Juli 1877 mit Emma Henriette Lansky die Ehe.

Ernst Otto Horn sollte das einzige Kind des Ehepaares bleiben. Die Eltern schulten den Jungen Ostern 1887 in die höhere Bürgerschule, damals für die Knaben in der "Roten Schule" am Schulplatz, ein. Nach vier Jahren erfolgte der Wechsel an die Realschule mit Progymnasium auf dem Neumarkt. Dort war Wilhelm Loose Direktor³. Hier empfing Horn erste Anregungen zur Beschäftigung mit Kunst und Geschichte in einem Schulklima, das diese Werte bewusst förderte. Auf diese kreativen Verhältnisse verwies Alfred Leicht in einem persönlichen Schreiben an Horn im Jahre 1943 und bezeichnete ihn als „Loose-Schüler par excellence“⁴. Der ehemalige Schüler reflektierte die Begegnung mit Wilhelm Loose in seinem Traktat „Über das Sammeln von Stadtansichten“⁵. Das einzige überkommene Dokument der Schulzeit ist die Schülerliste des Jahres 1893 an der Realschule⁶. Horn verließ Ostern 1896 mit der mittleren Reife die Schule, um in Dresden eine Kaufmannslehre zu beginnen. Während der Lehrzeit verlor der Sohn frühzeitig den Vater. Ernst Otto Horn sen. starb am 7. Dezember 1898 im Alter von 53 Jahren⁷. Am Ausbau der Firma wurde weiterhin gearbeitet. 1889 erwarben die Horns das Grundstück Elbstraße 10, 1893 kam der Plossenweg 4 und 1897 der Baderberg 2 dazu⁸. Mit dem Tod von Horn sen. wurde die Firma in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt⁹. Bis zu seinem Eintritt in das elterliche Geschäft arbeitete Horn als kaufmännischer Angestellter am Rhein, der Mosel, in Norddeutschland, Frankreich, Italien und Spanien. Es lag aufgrund des Firmenprofils nahe, dass er sich bei den ausgewählten Firmen auch die Grundlagen der Winzerei und Küferei aneignete. 1901 begann Horn seine Arbeit im elterlichen Geschäft, 1904 stieg er als

¹ Abschluss am 1. Mai 1861, siehe Dokumente von Ernst Otto Horn sen. STAM 13.3.4, Nachlass Horn.

² Siehe Finanzverträge und weitere Unterlagen, STAM 13.3.1 und 13.3.2, Nachlass Horn. Für den Erwerb der Bürgerrechte mussten 20 Taler Gebühr gezahlt werden.

³ Prof. Dr. Wilhelm Loose (1839-1902), Lehrer, Heimatforscher, Begründer des Meißner Geschichtsvereins 1881 und Begründer des Meißner Stadtarchivs, deren Erschließung er von 1881 wie auch das Archiv des Hochstiftes nebenberuflich bis zu seinem Tode betreute. Zur Erschließung der Meißner Schulverhältnisse und -entwicklung sind zahlreiche Dokumente im Bestand des Stadtarchivs unter der Signatur Mf zu finden. In der Zeit gab es zahllose Veränderungen und Umstrukturierungen, da nach der „Roten Schule“ (Eröffnung 1855), die Triebischtalschule (Eröffnung 1877) und die Neumarktschule (Eröffnung 1879) in kurzem Abstand gebaut wurden und infolge die Schulstruktur mehrfach geändert wurden.

⁴ STAM 13.3.2, Nachlass Horn. Prof. Dr. Alfred Leicht (1861-1946), Philologe, Lehrer am Realgymnasium, 1906-1909 Vorsitzender des Geschichtsvereins, diverse Beiträge in den MVGM, Bd. I-VI und Bd. VIII.

⁵ STAM 13.3.8, Nachlass Horn.

⁶ Jahresbericht der Realschule mit Progymnasium 1893, STAM Mf 36, S. 13.

⁷ Sterbeurkunde 519/1898 Standesamt Meißen.

⁸ S. Urbar der Stadt Meißen, STAM.

⁹ Handelsregistereintrag, Meißner Tageblatt, 19.09.1899.

Teilhaber und Nachfolger ein, dass er bis zu seinem Tode leitete¹⁰. Die Bürgerrechte erwarb der Kaufmann 1907. 1909 kaufte Horn das Grundstück Elbstraße 11¹¹. Er gehörte zu der gesellschaftlichen Schicht seiner Zeit, die sich Reisen leisten konnten. Schon im Anschluss an seine kaufmännische Ausbildung im Jahr 1900 hielt er sich monatelang in Frankreich, Italien und Spanien auf. 1903 lernte er auf einer Marokkoreise erstmals die muslimische Welt kennen. 1911 folgten Exkursionen ins Landesinnere von Tunesien und nach Ägypten (Kairo). Von den Reisen Horns zeugen zahlreiche Hinterlassenschaften.¹²

1914 wurde Horn zum Militärdienst eingezogen und diente beim Königlich Sächsischen Schützen-Regiment Nr. 108. Infolge einer Verwundung schied er aufgrund von Dienstunfähigkeit als Reserveoffizier vorzeitig aus.

Horn erweiterte nun systematisch die Geschäftsfelder. Das Geschäft wurde neben dem Weinhandel auch auf Spirituosen ausgedehnt. Die firmeneigene Likörfabrik war im Baderberg 2 untergebracht. Bereits 1908 übernahm er die Kollektion der Königlichen Lotteriedirektion und die Königliche Altersrentenbank vom verstorbenen Stadtrat Carl Heinrich Nikolai. 1912 wurde der „Winkelkrug“, eine traditionsreiche Weingaststätte am Schloßberg, gekauft. 1917 übertrug der Fiskus Horn die Geschäftsstelle der Königlichen Brandversicherungskammer, Abteilung Mobilien. Mit dem Erwerb des 18.000 m² großen Grundstückes Plossenweg 4 im Jahre 1893, wunderbar mit Blickbezug zur Altstadt unterhalb der Martinskapelle gelegen, wurde der Schritt zur eigenen Kelterei vollzogen. Es kann im Detail nicht mehr nachvollzogen werden, welche Rebflächen die Firma Horn im Einzelnen unterhielt. Bekannt sind Bereiche am Plossen und in Scharfenberg¹³.

Emma Horn trat wie Ernst Robert Gehre 1937 aus der Firma aus. Dafür kam der Kaufmann Erhard Martin Forberger in die Gesellschaft, leistete eine verzinsliche Sicherheit von 8.000 Reichsmark und erhielt dadurch eine Umsatzbeteiligung¹⁴. Am 18. Oktober 1943 gab es einen erneuten Handelsregistereintrag, da Forberger im Felde gefallen war. Es wurden die Erben benannt, seine Prokura erlosch und die neue Prokura übernahm der Kaufmann Theodor Albrecht Riedel. Die offene Handelsgesellschaft wurde zugleich aufgelöst¹⁵. Über die Jahrzehnte führte Horn die Firma erfolgreich. Dieser Erfolg war die Grundlage für den Aufbau seiner umfangreichen Sammlungen. Zur Gründung einer eigenen Familie sollte es bei Ernst Otto Horn nicht kommen. Mit seiner Haushälterin Minna Wolf (1887-1945) lebte er bis zu seinem Tod am 7. Mai 1945 in seinem Wohnhaus Plossenweg 4.

Neben seinen beruflichen Aufgaben engagierte sich Horn in zahlreichen Ehrenämtern. Er gehörte seit dem 6. Mai 1902 dem Museumsausschuss im Meißner Geschichtsverein an¹⁶. Es ist naheliegend, dass er zu diesem Verein einen besonderen Bezug hatte. Zahlreiche Schenkungen sind in den Akten des Geschichtsvereins dokumentiert, er hielt hier diverse Vorträge zur Münzkunde, zur sächsischen und deutschen Plastik und zur Entwicklung des Meißner Stadtbildes¹⁷. 1927 wurde Horn in den Vorstand des Geschichtsvereins gewählt. In seinem in den letzten Lebensjahren verfassten Testament, mit dem die Gründung einer nach seinen Eltern benannten Stiftung (Otto-und-Emma-Horn-Stiftung) von ihm festgeschrieben wurde, hat er auch das Stadtmuseum bedacht. Eine stattliche Zahl von Sammlungsteilen (Gemälde, Möbelsammlung) gehören heute zu dessen Bestand¹⁸.

Im Weinbauverein war der Stifter ebenfalls im Vorstand. Zum Weinbau hat er selbst ein unpubliziertes Manuskript verfasst¹⁹. In der öffentlichen Wahrnehmung hatte sich Horn einen guten Ruf erarbeitet, so dass er zu den Verhandlungen über ein neues Weingesetz das Königreich Sachsen im Jahre 1913 als Sachverständiger im Reichsgesundheitsministerium vertreten durfte. Seine Aktivitäten erstreckten sich weiterhin auf folgende Vereine: Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs, Sächsischer Altertumsverein, Numismatische Gesellschaft zu Dresden, Verschönerungsverein „Naturfreund“, Verein „Amicitia“ und den Verein der „Schlaraffen, Castrum Misnensis“²⁰.

Als Sammler hat Horn außergewöhnlichen Kunst- und Sachverstand bewiesen. In welcher Komplexität er die Objekte zusammengetragen hat, erstaunt im Detail immer wieder: Münzen, Siegel, Möbel, Grafik, Gemälde, Uhren, Skulpturen,

¹⁰ S. Meißner Tageblatt, 11.10.1904.

¹¹ S. Urbar der Stadt Meißen, STAM, Brandkataster Nr. 193.

¹² Ernst Otto Horn: Reiseeindrücke und bunte Gedanken, unpublizierte Manuskripte, STAM, ML 59.

¹³ Ernst Otto Horn verkaufte unter dem Namen „Scharfenberger“ und „Martinsberger“ Wein, s. STAM Grafiksammlung XXIII a 1.

¹⁴ Meißner Tageblatt, 08.06.1905 und 30.01.1937.

¹⁵ Meißner Tageblatt, 23.10.1943, S. 5.

¹⁶ Akte Geschichtsverein Meißen, STAM Rep. I B 727.

¹⁷ Akten Geschichtsverein, STAM Rep. I B 719 – B 729, Nachlass Horn, STAM Rep. 13.3. Am 25.02.1931 hielt Ernst Otto Horn z.B. einen Vortrag zur Plastik des deutschen Mittelalters im Geschichtsverein, in: MVGM 12 (1937)1, S. 122. Der Vortrag „Die Veränderung des Meißner Stadtbildes und seine Maler“ ist im Originalmanuskript im Nachlass Horn zu finden, STAM Rep. 13.3. Die Veröffentlichung erfolgte in: Die Heimatblätter zur Pflege der Heimatliebe, der Heimatforschung und des Heimatschutzes 1(1921)2, S. 3-5.

¹⁸ STAM Rep. I E 838. Im Testament Horns zeigen die Punkte 8 (Plastik), 9 (Bilder), 10 (Bilder Meißner Künstler), 11 (Bibliothek des Geschichtsvereins), 12 (Lithosteine v. A. Barth), 26 (alte Möbel und Antiquitäten), 27 (Ölbilder Hornscher Vorfahren) die Schenkungen ans Museum bzw. an das Stadtarchiv.

¹⁹ Horn, Ernst Otto: Ein Blick hinter die Kulissen der Weinerzeugung, unpubliziertes Manuskript, 1935, 40 S., STAM, Mm18.

²⁰ Im Jahrbuch der Schlaraffen des Castellum Misniense von 1931/1932 (da die Schlaraffen eine eigene Zeitrechnung haben, hier anno Uhui 72/73) ist Ernst Otto Horn als Most der Geklärt aufgeführt, s.a. Nachlass Erich Hösel, STAM Rep. 13.33, Altschlaraffische Stammrolle 72/73, S. 358.

Zinn, Fotos, Publikationen zur Meißner Geschichte seit dem 16. Jahrhundert, zur Münzkunde und zur Kunstgeschichte sowie Bücher von Meißner Autoren. Er ist über die Jahre an den Aufgaben gewachsen und hat natürlich über Vereinsmitgliedschaften wichtige Kontakte gefunden. Als Beispiel soll der Sächsische Altertumsverein dienen, in dem er Walter Hentschel als profunden Kenner der Skulptur traf und sicher zahlreiche Hinweise zum Aufbau seiner Plastiksammlung erhielt. Diese besondere Freundschaft reflektiert auch das Testament. Hentschel sollte nach dem Wunsche des Stifters gegen Honorar eine sächsische Geschichte der Plastik schreiben, wozu es leider aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen nicht gekommen ist²¹.

Weiterhin kaufte Horn wohl jede frühe Fotografie und Grafik, die er fand und die einen Bezug zu Meißen hatte. Diese Sammlungen sind wesentliche Bestandteile der Foto- und Grafiksammlung des Meißner Stadtarchivs geworden²². Ein weiterer wichtiger Freund des Stifters war der promovierte Historiker Helmuth Gröger, Autor von „Tausend Jahre Meißen“, Vorsitzender des Geschichtsvereins 1928-1933 und erster hauptamtlich bestellter Stadtarchivar 1927-1946. Horn und Gröger saßen in aller Regel zwei Abende in der Woche über der Münzsammlung, die 1945 einschließlich der Siegel einen Bestand von ca. 65.000 Objekten hatte²³.

Horn hat auch zahlreiche geschriebene Texte hinterlassen. Inhaltliche Schwerpunkte waren dabei seine Sammlungsgebiete und seine Reisen²⁴. Diese Arbeiten sind neben den wissenschaftlichen Aussagen vor allem deshalb wichtig, um den Menschen Ernst Otto Horn zu verstehen und etwas aus seiner Lebenswelt zu erfahren. Die Münzkunde stand jedoch im Mittelpunkt seines Interesses.²⁵

Horn hat seine Heimatstadt Meißen über alles geliebt. Diese grundlegende Beziehung bestimmte den Sammlungsanspruch auf Vollständigkeit seiner Bildbestände, gleich ob es sich um Grafik, Gemälde oder Fotografie handelte. Der künstlerische Wert war für ihn nicht primäres Kriterium. Er wusste genau, in welchem Umbruch der Meißner Mikrokosmos im Besonderen wie die gesamte Gesellschaft im Allgemeinen durch die Industrialisierung geraten war. Das galt es in allen Facetten nachvollziehbar festzuhalten. Diese Gedankenwelt wird in seinen Vorträgen zu Skulpturen, in seinen Reflexionen zur Sammlungstätigkeit sowie signifikant in den Beiträgen zum Stadtbild deutlich²⁶. Eine Sonderrolle nimmt bei den Vorträgen der Beitrag „Verstand und Instinkt“ ein²⁷. Dieser 1940 geschriebene und damals unpubliziert gebliebene Beitrag muss wohl als persönliche Auseinandersetzung Horns mit der zunehmenden gesellschaftlichen Verrohung und Kulturlosigkeit im Dritten Reich angesehen werden. Das bereits erwähnte Testament reflektiert in seiner Gesamtheit das Grundverständnis eines kunstsinnigen Menschen, der fraglos leidenschaftlich über Jahrzehnte sammelte und für den es gleichlaufend ein normaler Vorgang sein sollte, diese Sammlungen für die Testamentserfüllung und Stiftungszweck wieder aufzugeben.

Abkürzungen:

MVGM - Mitteilungen des Vereins zur Geschichte der Stadt Meißen

Rep.- Repertorium

STAM - Stadtarchiv Meißen

²¹ STAM Rep. I E 838, Testament Horn, Punkt 8.: Schenkung der Madonna von 1420; Punkt 46 enthält den Wunsch Horns, das W. Hentschel gegen Honorar eine sächsische Geschichte der Plastik schreiben sollte.

²² Die Bestände im Stadtarchiv aus dem Nachlass von Ernst Otto Horn tragen auf der Rückseite den Eintrag: aus dem Vermächtnis von E. O. Horn.

²³ Der erfasste Gesamtbestand im Münzkabinett Dresden beträgt 46.042 Objekte (Stand Februar 2014), die Siegelsammlung umfasst ca. 6000 Objekte (exakte Erfassung bislang ausstehend). Es gibt Teilbestände im Stadtarchiv Meißen von mindestens 29 Münzen. Die Anzahl der Nachkriegsverluste ist unbekannt. Eine vollständige Erfassung der Sammlung war bis 1945 nicht erfolgt. In den Nachkriegswirren gab es einige nicht quantifizierbare Verluste durch Auslagerung (Schloß Reinsberg), Plünderung (Plossenweg 4) und Entlohnung von Personen für beauftragte Leistungen der Nachlassverwaltung (Prof. Gaettens aus Heidelberg als Schätzer der Münzen). Außerdem sind die nachweislich aus der Jauchengrube auf dem Plossenweg 4 geborgenen 400 Medaillen und Schaumünzen (Protokoll in der Nachlassverwaltung des Hornschen Vermögens (STAM Rep I E 841) bis heute unauffindbar.

²⁴ STAM ML 59, Nachlass Horn, Reiseeindrücke und bunte Gedanken; Manuskripte zu den einzelnen Beiträgen STAM 13.3.6, 13.3.7, 13.3.8, 13.3.9, 13.3.10, 13.3.11, 13.3.12, 13.3.13, 13.3.14, 13.3.15: Beiträge zur Münzkunde, zum Stadtbild, zu Verstand und Instinkt, zum Weinbau, Reiseberichte.

²⁵ Siehe dazu seine Beiträge und Vorträge: „Ein Beitrag zur Systematik der Meißner Groschen“, „Zur Geschichte des Groschen“, „Über die Entwicklung des Geldwesens und der Münzgestaltung seit der Antike“ (STAM 13.3.8), „Zur Geschichte der Brakteaten“, „Zur Brakteatenkunde des Hauses Lobdeburg“ (STAM 13.3.6, 13.3.7), „Die Münzen und Medaillen aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur zu Meißen“ (STAM 13.3.10, Sonderdruck. Der Beitrag ist 1922 beim Verlag Karl W. Hiersemann, Leipzig, erschienen), Vortrag über Denare (STAM 13.3.14).

²⁶ „Über das Sammeln von Stadtansichten“, „Stadtbild und Stil“, STAM 13.3.8, Nachlass Horn; Vortrag über gotische Plastik und über das Sammeln von Kunst, STAM 13.3.13, Nachlass Horn; Vortrag über die Veränderung des Meißner Stadtbildes, STAM 13.3.15, Nachlass Horn.

²⁷ STAM 13.3.11, Nachlass Horn.



Rainer Grund

**Die Universalmünzsammlung Horn als bedeutendes Zeugnis bürgerlicher
Sammeltätigkeit in Sachsen**

Vorabdruck aus:

Dresdener Kunstblätter; Band 4/2014 – KunstWerte

Herausgeber: Staatliche Kunstsammlungen Dresden
80 Seiten, 56 farbige Abb., 21 x 15 cm, Klappenbroschur
ISBN 978-3-95498-129-8, 5,00 EUR

Erscheint im Oktober 2014

Die Dresdener Kunstblätter erscheinen vierteljährlich und sind im Abonnement für 4,50 Euro pro Heft erhältlich.

www.sandstein.de/dresdener_kunstblaetter

Der Meißner Weinhändler und Kunstliebhaber Ernst Otto Horn (1880-1945) hat als sächsischer Mäzen und Patriot seiner Heimatstadt bleibende Verdienste erworben. Unter seinen über einen langen Zeitraum angelegten Sammlungen kommt der Münzsammlung ein besonderer Stellenwert zu. Sie galt als letztes Zeugnis der einstmals in Sachsen vorhandenen Universalmünzsammlungen in Privathand.

Neben zahlreichen anderen Vermögensgegenständen wurde auch die Münzsammlung nach dem letzten Willen von Horn¹ in die 1951 gegründete Otto-und-Emma-Horn-Stiftung eingebracht. Nachdem diese wegen angeblicher Steuerschulden in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war, beschloss der Rat des Kreises Meißen am 3.2.1954 deren Auflösung und die Überführung der Vermögenswerte in Volkseigentum.²

Die Münzsammlung hat seit dem Tod von Horn am 7.5.1945 eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Da eine exakte Erfassung bis 1945 nicht vorliegt, bleibt die vermutete ursprüngliche Gesamtzahl von ca. 65000 Objekten einschließlich Siegelsammlung hypothetisch. Die bei Lauerwald erwähnten Verluste in den Nachkriegsjahren lassen sich nicht quantifizieren.³ Die mit dem Kriegsende verbundene Zäsur in vielen Lebensbereichen in Deutschland führte dazu, dass es in etlichen Fällen nicht mehr möglich war, den im Testament von Horn verfügten Bestimmungen nachzukommen. Bezüglich der Münzsammlung bedeutete dies, dass die im Münzhandel vorgesehenen Versteigerungen nicht durchgeführt werden konnten.

Bereits 1948 hatte im Auftrag von Paul Höndorf, des Nachlasspflegers des Nachlasses von Horn, Dr. Richard Gaetens⁴ von der Universität Heidelberg eine Bestimmung und Taxierung der Münzsammlung Horn vorgenommen. Als Gegenleistung sollte er 5% des Taxwertes aus der numismatischen Bibliothek Horn und aus Dubletten der Münzsammlung erhalten. Laut Gutachten vom 1.4.1948 ermittelte Gaetens für den Inhalt von sieben Kisten einen Wert von 189050,50 RM. Allerdings blieben die antiken Münzen und die in verschiedenen Schränken liegenden Münzen und Medaillen noch unberücksichtigt, so dass dies als zweiter Teil des Auftrags für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen war.⁵ Dazu kam es jedoch nicht mehr, da sich die politische Lage zwischen Ost- und Westdeutschland verschlechterte, und Höndorf wegen der Schädigung des Nachlasses von Horn, beispielsweise wegen der Abgabe der numismatischen Bücher in den Westen, als Nachlasspfleger entlassen wurde. Der am 1.1.1949 mit dieser Aufgabe neu bestellte Stadarchivar Helmut Reibig erstattete im August 1951 einen Bericht über die bisherige Erfüllung des Horn'schen Testaments.⁶ Hier steht vermerkt, dass eine weitere Sichtung der Münzsammlung von Prof. Suhle vom Münzkabinett Berlin⁷ im Herbst des Jahres vorgenommen werden soll. Weiterhin waren die Porzellanmünzen inzwischen aus der Sammlung herausgenommen worden, wovon den größten Teil Arno Eckard, Weimar, den Rest das Stadtmuseum Meißen erhielt. Der Meißner Albert

¹ Testament von Ernst Otto Horn vom 19.9.1943 inklusive dreier Nachträge und einem Zusatz, 22 Seiten, Kopie im MKD

² Übergabe- und Übernahme-Protokoll vom 21.7.1954 betreffs der Vermögensübergabe OEHS an den Rat der Stadt Meißen, STAM Rep. I E 841 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Stiftungsverwaltung 1945-1954

³ Tom Lauerwald, Ernst Otto Horn – Ein Sammler und Stifter aus Meißen, in: Dresdener Kunstblätter 58 (2014), Anm. 23

⁴ Dr. Richard Gaetens (1886-1965) war Chemiker und Numismatiker. Durch seine numismatischen Publikationen und Sammlungen wurde er in Fachkreisen in Deutschland bekannt.

⁵ Abmachung über die Katalogisierung und Taxierung der Münzsammlung des Nachlasses Otto Horn sowie Gutachten und Taxe, STAM Rep. I E 840 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Aufstellung der Vermögenswerte, Sammlungsverzeichnisse 1947-1953

⁶ Helmut Reibig, Bericht über die bisherige Erfüllung des Testaments von Otto Horn, Teil 1, vom 29. 8.1951, S. 2-9 (Bl. 7-14), STAM Rep. I E 839 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Testamentserfüllungen 1945-1958

⁷ Prof. Dr. Arthur Suhle (1898-1974) war 1935-1973 Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin.

Martwich wurde mit 709 Münzen und Medaillen und zwei kunstgeschichtlichen Werken bedacht.⁸

In der 1952 und 1953 vorgenommenen Aufstellung der Vermögenswerte der Otto-und-Emma-Horn-Stiftung sind auf beiden Listen 48902 Münzen der Münzsammlung mit einem Wert von 180000 DM angegeben.⁹ Damit nahm die numismatische Sammlung innerhalb der verschiedenen Vermögenswerte die erste Stelle ein; danach folgten noch in herausragenden Größenordnungen Grundstücke sowie 123 Skulpturen, Gemälde, Reliefs und Kirchengesamtheit. Im Vergleich zu der Gesamtsumme der Vermögenswerte in Höhe von fast 480000 DM hat die Münzsammlung mit mehr als einem Drittel Anteil ein beachtliches Gewicht. In der letztmalig von Reibig vorgenommenen Aufstellung der Vermögenswerte der Stiftung mit Stand vom 22.6.1954 lautet die Angabe „Etwa 45000 Münzen“ ebenfalls mit dem Schätzwert von 180000 DM und dem neuen Standort „Staatl. Münzkabinett Berlin“. In diesem Dokument wird auch auf den Leihvertrag zwischen der Stiftung und dem Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin vom 11.3.1954 verwiesen. Die Entscheidung, die gesamte Münzsammlung Horn und die Restbestände der Horn'schen Münzbibliothek als Leihgabe dem Berliner Münzkabinett zu überlassen, fiel auf der Kuratoriumssitzung am 29.10.1952.¹⁰ Begründet wird sie auch mit dem Sachverhalt, dass mit der Auflösung des Staates Sachsen der Plan der Gründung eines sächsischen Münzkabinetts hinfällig geworden sei und der Rat des Bezirkes Dresden oder die Stadt Meißen erforderliche Mittel zur Unterhaltung eines eigenen Münzkabinetts nicht aufbringen könnten.¹¹ Die Dauerleihgabe sollte hauptsächlich dem Zweck dienen, die Objekte der Münzsammlung Horn der Öffentlichkeit und der Wissenschaft in würdiger Form zugänglich zu machen.¹²

In einer Akte von Anfang der 50er Jahre wird dezidiert auf die damalige Bedeutung der Münz- und Plastiksammlung von Horn eingegangen: „Nach den großen Verlusten, die die staatlichen Sammlungen durch die Kriegereignisse erlitten haben, stellen beide Sammlungen jetzt Werte dar, die einmalig im Gebiete der DDR sind. Nach dem Urteil verschiedener Sachverständiger ist die Münzsammlung z. Zt. die wertvollste Münzsammlung innerhalb der DDR.“¹³ Die Übergabe des Bestandes an das Münzkabinett Berlin ist in einer umfangreichen Aufstellung vom Stadtarchivar Reibig von Meißen und von Prof. Suhle unterschrieben bestätigt worden.¹⁴ Das Dokument weist eine Gesamtzahl von 44430 Objekten aus. Die trotz der Nachkriegsverluste immer noch beeindruckende Münzsammlung Horn verblieb zwar längere Zeit im Berliner Münzkabinett, doch wurden nach der Rückkehr der eigenen Sammlung aus der Sowjetunion im Jahr 1958 die früher gefassten Planungen gegenstandslos. Schließlich wurde sie Ende der 60er Jahre in das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden überführt. Der zwischen dem Rat der Stadt Meißen und dem Dresdener Münzkabinett 1975 auf zehn Jahre abgeschlossene Leihvertrag bildete den Rahmen für den Umgang mit der Münzsammlung Horn am neuen Aufbewahrungsort.¹⁵

Nach Ablauf des Leihvertrages bemühten sich die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Münzsammlung Horn aus wissenschaftlichen und musealen Gründen zu erwerben. Die Stadt Meißen lehnte dies ab und versuchte seit 1994 mit einer Klage gegen den Freistaat Sachsen, die Münzsammlung auf dem Rechtsweg wiederzuerlangen.¹⁶ Sie scheiterte aber im November 1998 vor dem Oberlandesgericht Dresden, da im Verfahren entschieden wurde, dass sie nicht anspruchsberechtigt war. Das Regierungspräsidium Dresden stellte mit Bescheid vom 23.10.1997 den Fortbestand der Otto-und-Emma-Horn-Stiftung fest, weil deren 1954 erfolgte Auflösung aufgrund eines Formfehlers für ungültig erklärt wurde. Die Stiftung stellte Anfang 1998 einen Rückübertragungsantrag nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Der folgende langwierige Rechtsstreit um die Zuordnung des Eigentums endete schließlich mit dem Bemühen, durch Verhandlungen eine außergerichtliche Einigung zwischen der Stiftung und dem Freistaat Sachsen zu erzielen.¹⁷ In der praktischen Umsetzung waren jedoch komplizierte Sondierungsrunden zu bewältigen. Da beide Seiten unterschiedliche Interessen hatten, konnten die Gespräche nur mit Kompromissbereitschaft zu einem positiven Ergebnis führen. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden haben auf dem Weg der angestrebten Verständigung die numismatische Bibliothek Horn (839 Titel) von der Meißner Stiftung angekauft und eine zwischen den Parteien abgestimmte Bewertung

⁸ Siehe Anm. 6, S. 4 (Bl.9)

⁹ Aufstellung der Vermögenswerte der OEHS nach dem Stand vom 31.12.1952, vom 31.12.1953 sowie vom 22.6.1954, STAM Rep. I E 842 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Buchführung 1945-1954

¹⁰ Protokoll zur Sitzung des Kuratoriums der OEHS am 29. 10.1952, STAM Rep. I E 843 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Kuratorium 1950-1954

¹¹ Im schwer kriegszerstörten Dresden hatte das traditionsreiche Münzkabinett durch die Verlagerung der Münzsammlung in die Sowjetunion von 1945 bis 1958 zu existieren aufgehört.

¹² Entwurf Leihvertrag, STAM Rep. I E 846 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Schriftverkehr Nachlassverwaltung – Staatliches Münzkabinett 1949-1956

¹³ Niederschrift zur Verfahrensweise mit der Münz- und Plastiksammlung von Horn, o J. (Ende 1952 – 1953), STAM Rep. I E 843 OEHS / Nachlass- und Stiftungsverwaltung – Kuratorium 1950-1954

¹⁴ Aufstellung der Horn'schen Münzsammlung im Tresor der Stadt Meißen, Kopie im MKD

¹⁵ Leihvertrag zwischen Rat der Stadt Meißen (Bürgermeister Heinz Hoffmann) und Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Generaldirektor Professor Bachmann), 24.11.1975, Kopie im MKD

¹⁶ Aufkündigung des Leihvertrags an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, 31.7.1989, sowie Brief über die Klage der Stadt Meißen gegen den Freistaat Sachsen vom Landesamt für Finanzen, Dresden, an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden, 17.3.1994, Kopien im MKD

¹⁷ Der Rechtsstreit des Freistaates Sachsen beim Verwaltungsgericht Dresden gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen Vermögenszuordnung der Horn'schen Münzsammlung wurde mit Beschluss vom 28.9.2007 zum Ruhen gebracht.

der Münzsammlung Horn vorgenommen.¹⁸ Die dabei ermittelte Summe von mehr als 1,6 Mio. € wäre der Kaufpreis für die ursprünglich favorisierte komplette Erwerbung gewesen. Da es sich trotz angestrebter weitergehender Lösungen bald abzeichnete, dass der Gesamtbetrag nicht aufzubringen war, wurde schließlich von Seiten des Münzkabinetts die Strategie favorisiert, Mittel für den Ankauf wissenschaftlich und museal bedeutsamer Objekte zu akquirieren.

Die am 30.11.2010 unterschriebene Vergleichsvereinbarung¹⁹ zwischen der Meißner Stiftung und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden schuf die Voraussetzung dafür, das Verfahren bis 2014 in allen Punkten zum Abschluss zu bringen. Gemäß dieser Vereinbarung konnten mit Mitteln des Freistaates Sachsen in Höhe von 500000 € im Zeitraum von 2010 bis zum vorfristigen Abschluss 2012 wichtige Konvolute angekauft werden.²⁰ Beträchtliche Geldzuwendungen von der Fritz Rudolf Künker GmbH, Osnabrück, in Verbindung mit der Stiftung des Ehepaars Gerhart (†) und Marianne Rother, Osnabrück,²¹ ermöglichten es außerdem in den Jahren 2012 und 2014, weitere Bestandsgruppen zu sichern. Insgesamt sind auf diese Weise für das Münzkabinett 10554 numismatische Objekte, darunter viele sehr qualitätsvolle und rare Stücke, erworben worden.²² Da diese in der Regel als Typ oder Variante in der eigentlichen Sammlung bislang gefehlt hatten, stellen sie somit wichtige Ergänzungen dar.

Mit der laut Vergleichsvereinbarung zu erbringenden digitalen Dokumentation, die im Februar 2014 abgeschlossen werden konnte, sind 46043 Objekte erfasst. Auch wenn die ursprüngliche Münzsammlung Horn um einiges größer gewesen war, beeindruckt der vom Münzkabinett dokumentierte „Kernbestand“ durch seinen für eine Privatsammlung außergewöhnlichen Umfang, aber ebenso durch den universellen Charakter mit erkennbaren Schwerpunkten.

Ein Hauptsammelgebiet waren für Horn mit deutlich mehr als 20% Anteil meißnisch-sächsische Münzen und sächsische Medaillen. Dieser Bereich gliedert sich in Meißner Groschen und Pfennige sächsischer Städte des späten Mittelalters (1217 Ex.), sächsische Münzen 1500 bis 1547 (433 Ex.), sächsische Münzen albertinischer (3634 Ex.) und ernestinischer Linie (1719 Ex.) sowie sächsische Medaillen (2943 Ex.). Während die antike Numismatik mit einer vergleichsweise geringen Menge (789 Ex.) vertreten ist, bilden die mittelalterlichen Münzen (4934 Ex.) von zahlreichen Münzstätten aus ganz Deutschland einen weiteren Schwerpunkt. Rein numerisch gesehen steht die Zahl der großen Münzen Deutschlands (1057 Ex.) zwar hinter der anderer Bereiche zurück, doch war wohl die Beschaffung auch komplizierter und kostspieliger. Hier finden sich aus fast allen Reichskreisen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation viele vorzüglich erhaltene Münzen von weltlichen und geistlichen Münzherren sowie städtische Prägungen. Mehr als ein Drittel der Gesamtzahl machen die kleinen Münzen Deutschlands, in- und ausländische Wertmarken und Jetons, Papiergeld und eine Reihe schwer zu bestimmender Münzen aus (ca. 16000 Ex.), so dass man diesbezüglich auf eine in der Regel günstige Art und Weise der Erwerbung schließen kann. Münzen ausländischer Staaten (ca. 9500 Ex.) schlagen mit etwa 20% des Gesamtbestandes zu Buche. Eine weitere größere Gruppe bilden die Medaillen (ca. 3500 Ex.), die sich in deutsche, ausländische, Personen- und Miszellenmedaillen gliedern. Schließlich gibt es noch ein kleines Konvolut an Kopien, Nachprägungen, Abschlägen und Fälschungen, die wohl zu Lehrzwecken oder in Ermangelung des Originals in die Sammlung gelangt sind.

Die Münzsammlung in ihrer hier aufgeführten Struktur vermittelt eine Vorstellung vom fachlichen Verständnis und den finanziellen Möglichkeiten der dahinter stehenden Person. Um solche Bestände zusammenzutragen, bedurfte es Jahrzehnte gezielten Sammelns und einer guten Vernetzung mit Händlern und Wissenschaftlern. Horn selbst hielt am 21.3.1927 einen Vortrag über das Sammeln von Kunstwerken im Verein für Geschichte der Stadt Meißen. Dem Vortragsmanuskript ist zu entnehmen, dass er ca. 20 Jahre vorher erstmals an einer Münzenversteigerung (in Hannover) teilnahm. Die Sammeltätigkeit hatte aber schon weitaus früher eingesetzt, denn Horn berichtet weiter: „Da ich damals schon jahrelang Meissner Groschen gesammelt hatte, hatte ich herausgefunden, dass solche Stücke (mit Gegenstempeln, Anm. R.G.) ziemlich selten sind und in dieser Versteigerung kamen Stücke mit Stempeln vor, die überhaupt unbekannt waren. Ich bot also tüchtig darauf los und erhielt sämtliche solche conter markierte Groschen. Sie kamen höchstens auf 2-3 M.“²³ Mit dem Beispiel wird deutlich, dass Horn als eigentlichen Sammler denjenigen betrachtet, der sein Augenmerk auf wenig beachtete Dinge richtet, die sich aber durch Qualität oder Seltenheit auszeichnen. Er bemerkt außerdem: „Ich sammle zuerst Meissner Groschen, dann Meissner Ansichten, Dinge, die fast für jeden erschwinglich sind. Vor dem Kriege kostete der Meissner Groschen durchschnittlich 20-50 Pfg. Aber auf diesen Gebieten komme ich überall mit; niemand hat eine Sammlung, die die meinige übertrifft.“²⁴ Neben der für das Sammeln erforderlichen Geduld und Zielstrebigkeit empfiehlt er die Konzentration auf Qualität: „Wer nicht ein ganz bestimmtes, enges Spezialgebiet pflegt, wo man ja auch die geringste Kleinigkeit, sobald sie dazu gehört, einlegt, soll man lieber ein gutes, als fünf mittelgute oder als 20 geringwertige Sachen (sammeln). Das ist ein Hauptgebot, das man niemals vergessen darf.“²⁵ Die wenigen Ausführungen

¹⁸ Die Bewertung der Sammlung Horn zur Ermittlung eines Durchschnittswertes für die geplanten Vergleichsverhandlungen wurde von Prof. Dr. Paul Arnold, Direktor des Münzkabinetts Dresden i. R., durchgeführt und im Juli 2009 abgeschlossen.

¹⁹ Zuzüglich Abwicklungsvereinbarung und neuer Kaufvertrag zur Abwicklung der Vergleichsvereinbarung vom 30.11.2010 und zum erneuten Ankauf von Münzen aus der Horn'schen Münzsammlung, 7.2.2014

²⁰ Jahrbuch der Staatliche Kunstsammlungen Dresden 36 (2010), S 359; 37 (2011), S. 217f.; 38 (2012), S. 257

²¹ Prof. Dr. Paul Arnold hat aufgrund seiner langjährigen guten Kontakte zum Sachsensammler Gerhart Rother (†) einen wesentlichen Anteil daran, dass das Ehepaar Rother eine Verfügung zugunsten der Münzkabinette in Deutschland, insbesondere in Dresden getroffen hat (siehe Künker – Die Sachsensammlung Rother, Katalog zur Auktion 189, 21.6.2011, S. 21).

²² Dazu kommt ein Konvolut mit Abschlägen, Fälschungen und Kopien.

²³ Manuskript zu einem Vortrag über das Sammeln von Kunstwerken, STAM Altes Archiv Rep. XXI Abt. Nachlässe 13.3.1, S. 14

²⁴ Dito, S. 24

²⁵ Dito, S. 22b

mögen genügen, um Horns Erwerbungsstrategie zu charakterisieren.

Zahlreiche Briefkorrespondenzen belegen den fachlichen Austausch Horns mit bedeutenden Numismatikern und anderen Wissenschaftlern.²⁶ Durch die Mitgliedschaften im Verein für Geschichte der Stadt Meißen und im Numismatischen Verein zu Dresden hat Horn aktiv mit Gleichgesinnten Kontakt gepflegt. Neben hinterlassenen Vortragsmanuskripten zur Münzkunde liegen auch zwei gedruckte Publikationen von ihm vor, die besondere Schwerpunkte der wissenschaftlichen Beschäftigung widerspiegeln: „Ein Beitrag zur Systematik der Meißnischen Groschen“ (undatierter Sonderdruck) und „Die Münzen und Medaillen aus der Staatlichen Porzellanmanufactur zu Meißen“, Leipzig 1923. Zur Vervollkommnung seines Wissens hat Horn auch häufig dem Münzkabinett Dresden einen Besuch abgestattet.²⁷ Seine Kenntnisse hat er nicht nur in zahlreichen Vorträgen vermittelt, er hat auch Schätze aus seinen Sammlungen, darunter Münzen und Medaillen, für verschiedene Ausstellungen in Sachsen zur Verfügung gestellt.²⁸

Ernst Otto Horn war ein herausragender Vertreter des wohlhabenden Bildungsbürgertums von Meißen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seiner Person gingen die schon früh vorhandene Neigung zur intensiven Beschäftigung mit Kunst und Geschichte und die sich durch den geschäftlichen Erfolg als Kaufmann ergebenden finanziellen Möglichkeiten eine Früchte tragende Symbiose ein. Mit der über Jahrzehnte gepflegten Sammeltätigkeit auf vielen Gebieten verband er sowohl wissenschaftliches Interesse als auch Mäzenatentum in einem umfassenden Sinn. Hinsichtlich der Bedeutung steht seine Münzsammlung am Ende einer in Sachsen bis in das Zeitalter der Aufklärung zurückreichenden bürgerlichen Sammeltradition, die auch für die Geschichte der Numismatik und des Dresdener Münzkabinetts eine bedeutende Rolle gespielt hat.

Abkürzungen:

DM = Deutsche Mark

MKD = Münzkabinett Dresden

OEHS = Otto-und-Emma-Horn-Stiftung

Rep. = Repertorium

RM = Reichsmark

STAM = Stadtarchiv Meißen

²⁶ Briefschaften betr. Münzen, Plastiken und Bilder von Alt-Meißen, Ernst Otto Horn, Meißen-Plossenweg 4, STAM Altes Archiv Rep. XXI Abt. Nachlässe 13.3.i

²⁷ Besucherbuch des Münzkabinetts Dresden von Mai 1928 bis Februar 1937. Die Besuche Horns sind seit Juni 1929 vereinzelt, zwischen Januar 1934 und Januar 1937 in großer Dichte nachzuweisen.

²⁸ In einer Aufstellung für das Finanzamt Meißen von 1940 führte Horn neun Ausstellungen zwischen 1921 und 1938 an, für die er Werke aus seinen Sammlungen beisteuerte (in Akte Anm. 26).



4542



4818



4550



5041



4519



4592



4956



4509



5187



4837



4716



4721



5092



5096



4518



5099



5103



DIE MÜNZSAMMLUNG ERNST OTTO HORN, TEIL 1

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



BELGIEN

LÜTTICH

- 4501 **Robert von Bergen, 1557-1564.** Taler 1558, Hasselt, mit Titel Ferdinands I. Dav. 8414; Delm. 446; Mignolet 504 (RR). **RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
- 4502 **Gerhard von Groesbeck, 1564-1580.** Reichstaler 1571, Hasselt, mit Titel Maximilians II. Dav. 8415; Delm. 451; Mignolet 514. Feine Patina, sehr schön 200,--



- 4503 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** 1/2 Patagon 1663, Lüttich. Delm. 472 (R3); Mignolet 640 (RRR). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 2.000,--



- 4504 **Sedisvakanz 1792.** Ecu au St. Lambert 1792. Dav. 1591; Delm. 490 (R3); Mignolet 703 (R); Zepernick 184. **RR** Nur 150 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön + 750,--

THOREN

- 4505 **Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8672; Delm. 774 (R1). Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--



1,5:1



4506



1,5:1

KÖNIGREICH BELGIEN

4506 **Leopold I., 1830-1865.** 2 Francs 1834. Morin 16 b.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



4507



1,5:1

4507 1 Franc 1834. Morin 23.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

500,--



1,5:1



4508



1,5:1

4508 1/4 Franc 1834. Morin 35.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--



1,5:1



4509



1,5:1

4509 **Leopold II., 1865-1909.** 2 Francs 1866. Ohne Kreuz auf der Krone in der Rückseitendarstellung. Morin 157 a.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

500,--



1,5:1



4510



1,5:1

4510 1 Franc 1866. Morin 161.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

200,--



1,5:1



4511



1,5:1

4511 50 Centimes 1866. Morin 169.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

200,--



1,5:1



4512



1,5:1

4512 2 Francs 1867. Morin 158.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

400,--



1,5:1



4513



1,5:1

4513 1 Franc 1867. Morin 162.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz

150,--



4514



4515



4516



4514

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

4514 **Christian IV., 1588-1648. Speciedaler 1624, Kopenhagen. Dav. 3524; Hede 55 A.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

4515 **Christian V., 1670-1699. 2 Mark 1693, Kopenhagen. Dickstück. Hede 106.**

Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich

250,--

4516 **1 Mark 1693, Kopenhagen. Hede 107 A.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

500,--



4517

4517 1 Krone 1696, Kopenhagen. Dickstück. Hede 104.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--



4518



1,5:1



4518

4518 Frederik V., 1746-1766. 24 Skilling 1751, Kopenhagen. Hede 34 B.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1,5:1



4519



1,5:1

FRANKREICH

KÖNIGREICH

4519 Napoléon I, 1804-1814, 1815. 1 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 443; Mazard 470.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



4520



1,5:1

4520 1 Franc AN 13 (1804/1805) A, Paris. Gadoury 443; Mazard 471.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



4521



1,5:1

4521 1 Franc 1810 A, Paris. Gadoury 447; Mazard 479.

Vorzüglich-Stempelglanz

250,--



1,5:1



4522



1,5:1

4522 1/2 Franc 1811 A, Paris. Gadoury 399; Mazard 497. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--



1,5:1



4523



1,5:1

4523 1/2 Franc 1813 A, Paris. Gadoury 399; Mazard 499. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 150,--



1,5:1



4524



1,5:1

4524 **Louis Philippe, 1830-1848.** 1 Franc 1840 B, Rouen. Gadoury 453; Mazard 1007. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, Stempelglanz 150,--



1,5:1



4525



1,5:1

4525 1 Franc 1841 A, Paris. Gadoury 453; Mazard 1008. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 250,--



1,5:1



4526



1,5:1

4526 **2. Republik, 1848-1852.** 2 Francs 1849 A, Paris. Gadoury 522; Mazard 1185. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--



1,5:1



4527



1,5:1

4527 1 Franc 1849 A, Paris. Gadoury 457; Mazard 1188. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz** 150,--



1,5:1



4528



1,5:1

4528 1 Franc 1850 A, Paris. Gadoury 457; Mazard 1189. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 125,--



1,5:1



4529



1,5:1

4529 2 Francs 1851 A, Paris. Gadoury 522; Mazard 1187. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 400,--



1,5:1



4530



1,5:1

4530 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 1 Franc 1852 A, Paris. Gadoury 458; Mazard 1191. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 300,--



1,5:1



4531



1,5:1

4531 50 Centimes 1852 A, Paris. Gadoury 412; Mazard 1195. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz** 300,--



1,5:1



4532



1,5:1

 4532 **Napoléon III, 1852-1870.** 1 Franc 1854 A, Paris. Gadoury 460; Mazard 1512.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--



1,5:1



4533



1,5:1

 4533 **2 Francs 1866 A, Paris.** Gadoury 527; Mazard 1506.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

200,--



1,5:1



4534



1,5:1

 4534 **1 Franc 1867 A, Paris.** Gadoury 463; Mazard 1524. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz

100,--



1,5:1



4535



1,5:1

 4535 **3. Republik, 1870-1940.** 2 Francs 1870 A, Paris. Gadoury 530; Mazard 1867.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--



4536



4537



4538



FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

- 4536 Stadt. Reichstaler 1641, mit Titel Karls V. Carvalho/Clairand/Kind M 7/1641; Dav. 5069 (dort ohne Abbildung). RR Kl. Zainende, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

ORANGE

- 4537 Guillaume IX, 1647-1650. Ecu 1649. Dav. 3844; Voûte/van der Wiel 99 a. R Fast sehr schön 750,--

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

- 4538 Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662. Reichstaler o. J. (um 1626), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5618; Divo 105. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4540



4539



4540

- 4539 Reichstaler o. J. (um 1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617 B; Divo 107. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

STRASSBURG, STADT

- 4540 Reichstaler 1679, auf den Frieden von Nijmegen. Dav. 5847; Engel/Lehr 602; Pax in Nummis -. RR Leichte Zaponlackreste, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--



4541


HERZOGTUM
FRANKREICH/LOTHRINGEN

- 4541 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1569. Dav. 9385; Flon 60.
RR Hübsche Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift) im Feld der Vorderseite, sehr schön 2.000,-



1,5:1



4542



1,5:1

GRIECHENLAND

- 4542 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. Divo 1; Karamitsos 20.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,-



4543



4545



4544



- 4543 Ku.-10 Lepta 1828, Ägina. Divo 3; Karamitsos 13. Sehr schön-vorzüglich 200,-
 4544 Ku.-5 Lepta 1828, Ägina. Divo 5; Karamitsos 7. Sehr schön 150,-
 4545 Ku.-Lepton 1828, Ägina. Divo 7; Karamitsos 1. Vorzüglich 300,-



4546



4547



- 4546 Ku.-10 Lepta 1830, Ägina. Divo 3 a; Karamitsos 16.
 Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,-
 4547 Ku.-20 Lepta 1831, Ägina. Divo 2; Karamitsos 19. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön-vorzüglich 200,-



4548



4549



4548

4548 Ku.-10 Lepta 1831, Ägina. Divo 4; Karamitsos 18.
4549 Ku.-Lepton 1831, Ägina. Divo 8; Karamitsos 6.

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
Sehr schön 150,--



1,5:1



4550



1,5:1

4550 Otto I., 1832-1862. 1 Drachme 1832, München. Divo 12 a; Karamitsos 102.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--



1,5:1



4551



1,5:1

4551 Ku.-2 Lepta 1832, München. Divo 25 a; Karamitsos 39. Fast vorzüglich 200,--



1,5:1



4552



1,5:1

4552 1 Drachme 1833, München. Divo 12 c; Karamitsos 103.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--



1,5:1



4553



1,5:1

4553 1/2 Drachme 1833, München. Divo 14 a; Karamitsos 94.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



4554



1,5:1

4554 1/4 Drachme 1833, München. Divo 16 a; Karamitsos 88.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 400,--



4555



4556



4555 Ku.-10 Lepta 1833, München. Divo 18 a; Karamitsos 72.

Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

4556 Ku.-5 Lepta 1833, München. Divo 21 a; Karamitsos 55.

Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz

300,--



4557



4558



4559



4560



4557 Ku.-2 Lepta 1833, München. Divo 25 b; Karamitsos 40.

Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz

250,--

4558 Ku.-Lepton 1833, München. Divo 29 b; Karamitsos 22.

Prachtexemplar. Stempelglanz

250,--

4559 Ku.-Lepton 1834, München. Divo 29 c; Karamitsos 23.

Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön

200,--

4560 Ku.-Lepton 1837, Athen. Divo 29 d; Karamitsos 24.

Seltener Jahrgang. Winz. Prägeschwäche, sehr schön +

150,--



1,5:1



4561



1,5:1

4561 Ku.-5 Lepta 1839, Athen. Divo 21 f; Karamitsos 60.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Stempelglanz

750,--



1,5:1



4562



1,5:1

4562 Ku.-2 Lepta 1847, Athen. Divo 27 a; Karamitsos 50.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



4563



1,5:1

4563 Ku.-Lepton 1848, Athen. Divo 31 b; Karamitsos 35.

Sehr seltener Jahrgang, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich +

1.000,--



1,5:1



4564



1,5:1

4564 1/4 Drachme 1855, Wien. Divo 17 b; Karamitsos 93.

RR Vorzüglich

600,--



4565



4566



4567



4568



4565 Georg I., 1863-1913. Ku.-10 Lepta 1869 BB, Straßburg. Divo 59 a; Karamitsos 132.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

4566 Ku.-5 Lepta 1869 BB, Straßburg. Divo 63 a; Karamitsos 124.

Fast Stempelglanz

200,--

4567 Ku.-2 Lepta 1869 BB, Straßburg. Divo 67; Karamitsos 122.

Fast Stempelglanz

150,--

4568 Ku.-Lepton 1869 BB, Straßburg. Divo 69 a; Karamitsos 118.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Stempelglanz

100,--



4569



4570



4571

**IONISCHE INSELN**

4569 Unter britischer Verwaltung, 1809-1863. Ku.-2 Oboli 1819, London. Karamitsos I.18. Fast vorzüglich

200,--

4570 30 Oboli 1852, London. Karamitsos I.31.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

250,--

LIECHTENSTEIN**FÜRSTENTUM**

4571 Johann II., 1858-1929. 5 Kronen 1900, Wien. Dav. 216; Divo 93.

Seltener Jahrgang. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



4572

NIEDERLANDE
HOORN

- 4572 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Taler o. J. Bettlertaler. Dav. 8679; Delm. 749.
Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--



4573



4574

MIDDELBURG

- 4573 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1572, geprägt während der Belagerung durch die Truppen der Generalstaaten. Brause-Mansfeld Tf. 24, 1; Delm. 165 (R1).
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

Vom Frühjahr 1572 bis 1574 hielten die Geusen einen Blockadering um Middelburg aufrecht. Nachdem mehrere Versuche zum Entsatz der treu und fest zu König Philipp von Spanien stehenden Stadt fehlgeschlagen waren, kapitulierte die Stadt am 19. Februar 1574 vor dem Prinzen von Nassau-Oranien. Während der Blockade kam es zur Ausgabe zweier zeitlich aufeinander folgender Notmünzenserien, eine dritte Serie hat die Stadt bald nach ihrer Einnahme prägen lassen. Am 20. Dezember 1572 beschloss der Magistrat, Notmünzen aus dem von den Gilden und vom Rat zur Verfügung gestellten Silbergerät zu prägen. Am 20. Januar 1574 folgte der Entscheid der Stadt, auch die vorhandenen goldenen Gerätschaften zu Notgeld zu verarbeiten. Die letzte Serie jener goldener und silberner Klippen, die nach der Kapitulation entstanden sind, wurden gemäß Enno van Gelder vermutlich im März 1574 von der Stadt herausgegeben, wohl um den Kontributionsforderungen der Sieger nachzukommen.

- 4574 Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1574 (wahrscheinlich Märzemission), geprägt während der Belagerung durch die Truppen der Generalstaaten. Brause-Mansfeld Tf. 25, 18; Delm. 167.
Hübsche Patina, sehr schön 500,--



4575


WESTFRIESLAND

- 4575 **Provinz.** Doppelter Schautaler o. J. (1596), unsigniert, auf die Wiedereröffnung des Seehandels. Zwei Löwen halten gemeinsam eine Krone über das Wappen von Westfriesland//Neptun mit Dreizack in der Rechten reitet l. auf Seeungeheuer durch das Meer, im Hintergrund Küste mit Schiffen. 48,68 mm; 54,36 g. v. Loon I, S. 488.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift), sehr schön + 2.000,--



KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 4576 **Wilhelm I., 1813-1840.** 5 Cents (Stuiver) 1822, Utrecht. Schulman 316.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 4577 **Wilhelm II., 1840-1849.** 1/2 Gulden 1848, Utrecht. Schulman 531.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 4578 **Wilhelm III., 1849-1890.** Gulden 1851, Utrecht. Schulman 605.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--



NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 4579 **Christian IV., 1588-1648.** 1/4 Speciedaler 1635, Christiania. Ahlström 80.
RR Hübsche Patina, leichte Belagreste, sehr schön 1.000,--
- 4580 1/8 Speciedaler 1637, Christiania. Ahlström 103 (XR).
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
- 4581 8 Skilling 1642, Christiania. Ahlström 129.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 4582 **Oskar I., 1844-1859.** 24 Skilling 1846, Kongsberg. Ahlström 16.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



POLEN

KÖNIGREICH

- 4583 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1647 G-P, Krakau. Dav. 4329; Kopicki 1525 (R5).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--



4584



4585



4584

4584 August III., 1733-1763. 1/2 Bancotaler 1753, Leipzig. Probe: 14,58 g. Kopicki 2127 (R5).

RR Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

4585 8 Silbergroschen (Doppelgulden) 1753, Leipzig. Kopicki 2119 (R2).

Vorzüglich

100,--



1,5:1



4586



1,5:1

4586 Szostak (6-Gröschler) 1753, Leipzig. Kopicki 2098 (R3).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



1,5:1



4587



1,5:1

4587 1/2 Szostak (3-Gröschler) 1753, Leipzig. Kopicki 2092 (R4).

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

500,--



1,5:1



4588



1,5:1

 4588 Pultorak (Dreipötker) 1753, Leipzig. Kopicki 2088 (R3). **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



4589



1,5:1



4589

4589 1/2 Bancotaler 1754, Leipzig. Kopicki 2129 (R5).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



4590

4591

4590 Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 var. (R1); Schnee 1037.
Feine Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

4591 Banco-Taler 1756, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2138 (R1); Schnee 1037.
Feine Patina, Justierspuren im Feld der Rückseite, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--



4592

1,5:1

1,5:1

4592 Stanislaus August, 1764-1795. 8 Silbergroschen (Doppelgulden) 1766, Warschau. Kopicki 2388.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



1,5:1

4593

1,5:1

DANZIG

4593 Stadt. 3-Gröschler 1755, mit Monogramm Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763).
Dutkowski/Suchanek 406; Kopicki 7730 (R2).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4594

4595

4594

4594 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1762, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 424; Kopicki 7777 (R3).
Sehr schön 150,--

KRAKAU

4595 Stadt. 5 Groszy 1835. Kopicki 7857 (R1).
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4596



4597



4596

THORN

- 4596 **Stadt. Reichstaler 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632).** Dav. 4372; Dutkowski/Suchanek 1385 var. (R4)/1394 (R6); Kopicki 8264 (R3). Hübsche Patina, winz. Schrötungsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

WARSCHAU

- 4597 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815. 1/3 Talara 1810 I-S. J. 206; Kopicki 3695 (R1).** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötungsfehler, fast Stempelglanz 750,--



4598



4599



4598

- 4598 1/3 Talara 1811 I-S. J. 206; Kopicki 3696 (R). Leicht justiert, vorzüglich 250,--
 4599 5 Groszy 1812 IB. J. 203; Kopicki 3686. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler am Rand, fast Stempelglanz 150,--



4601



4600



4601

SCHWEDEN
KÖNIGREICH

- 4600 **Erik XIV., 1560-1568. Daler 1568, Stockholm.** Ahlström 11; Dav. 8702. R Hübsche Patina, winz. Graffiti, fast sehr schön 750,--
 4601 **Gustav II. Adolf, 1611-1632. Riksdaler 1615, Stockholm.** Variante mit kleinen Wappenschilden auf der Rückseite. Ahlström 23 a; Dav. 4515. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--



4602



4603



4602

4602 Riksdaler 1619, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 4517.
RR Kl. Kratzer und Probierspür am Rand (Henkelspur?), sehr schön 1.500,--

4603 Christina, 1632-1654. 1/4 Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 37 c. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



4604



4605



4604 1/4 Riksdaler 1645, Stockholm. Ahlström 40 (R). Hübsche Patina, leicht gewellt, sehr schön 250,--

4605 Karl X. Gustav, 1654-1660. 2 Mark 1658, Stockholm. Ahlström 19.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4606



4607



4606 Karl XI., 1660-1697. 2 Mark 1665, Stockholm. Mit Münzzeichen "IAK". Ahlström 105 d.
Feine Patina, sehr schön 150,--

4607 2 Mark 1673, Stockholm. Ahlström 125. Feine Patina, sehr schön + 200,--



4608



4609



4608 Karl XII., 1697-1718. 2 Mark 1697, Stockholm, auf seine Krönung am 14. Dezember. Ahlström 145.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4609 Friedrich I., 1720-1751. 1/4 Riksdaler 1748, Stockholm, auf die Stiftung des Seraphimerordens am 17. April. Ahlström 105 a; SMH 42 var.
R Vorzüglich 400,--



1,5:1



4610



1,5:1

- 4610 **Gustav III., 1771-1792.** 1/3 Riksdaler (1 Daler Silvermynt) 1777, Stockholm. Ahlström 61; SMH 8.2.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



4611



1,5:1

- 4611 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** 1/3 Riksdaler 1800, Stockholm. Ahlström 33; SMH 11.2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



4612



1,5:1

- 4612 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** 1/8 Riksdaler specie 1832, Stockholm. Ahlström 86.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--



1,5:1



4613



1,5:1

- 4613 **Oskar I., 1844-1859.** 1/4 Riksdaler specie 1846 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm.
Ahlström 40. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



4614



1,5:1

- 4614 **1 Riksdaler Riksmünt 1857,** Stockholm. Ahlström 60 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz aus polierter Platte 600,--



1,5:1



4615



1,5:1

4615 50 Öre 1857, Stockholm. Ahlström 61.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz aus polierter Platte

400,--



1,5:1



4616



1,5:1

4616 Karl XV., 1859-1872. 1 Riksdaler Riksmünt 1860, Stockholm. Ahlström 28.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4617



4618



4619



GENEVE

SCHWEIZ

4617 **Stadt.** Taler (Genevoise zu 10 Decimes) 1794. Dezimalprägung der Revolutionszeit. Preis für Arbeit. D./T. 1029; Dav. 1768.

Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

300,--

URI, SCHWYZ UND UNTERWALDEN

4618 1/2 Taler 1561, Altdorf. HMZ 2-954 d.

Von allergrösster Seltenheit.

Hübsche Patina, Henkelspur, kl. Sammlerpunze "H" im Feld der Rückseite, sehr schön

2.500,--

ZÜRICH

4619 **Stadt.** Silbermedaille 1698, von H. J. Bullinger II. (Vorderseite) und H. J. Bullinger III. (Rückseite), auf die Erbauung des neuen Rathauses. Rathausaler. Ansicht der befestigten Stadt aus der Vogelperspektive//Ansicht des Rathauses. 42,62 mm; 27,72 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 275.

R Feine Patina, vorzüglich

500,--



4620



4621


EIDGENOSSENSCHAFT

4620 2 Franken 1850 A, Paris. Divo 2.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

500,--

4621 1 Franken 1850 A, Paris. Divo 3.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

300,--



4622



4623



4622 1/2 Franken 1850 A, Paris. Divo 4.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

250,--

4623 1/2 Franken 1851 A, Paris. Divo 14.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

150,--



4624



4625



4624

SERBIEN

 4624 **Milan III. Obrenowitsch, 1860-1868.** Ku.-10 Para 1868. K./M. 3.

Fast Stempelglanz

200,--

 4625 **Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889.** 1 Dinar 1875, Wien. K./M. 5.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4626



4627



4628


SPANIEN
KÖNIGREICH

 4626 **Felipe III., 1598-1621.** 8 Reales 1614, Segovia. Calicó 152; Dav. 4394.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--

 4627 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** Achteckige Klippe zu 30 Sous 1808, Palma de Mallorca, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. Brause-Mansfeld Tf. 34, 1; Calicó 519; Dav. 315.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--

4628 5 Pesetas 1809, Tarragona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. Brause-Mansfeld Tf. 37, 3; Calicó 653; Dav. 316.

Vorzüglich

250,--



4629



4630



- 4629 30 Sous 1821, Palma de Mallorca, geprägt während der aufgrund einer Gelbfieberepidemie über die Insel verhängten Quarantäne. Brause-Mansfeld Tf. 35, 3; Calicó 525; Dav. 326. Vorzüglich 250,--
- 4630 5 Pesetas 1823, Palma de Mallorca. Prägung der königstreuen Partei während der spanischen Revolution. Brause-Mansfeld Tf. 31, 2; Calicó 531; Dav. 327. Kl. Prägeschwäche, kl. Kratzer, sehr schön 150,--



4631



4632



4633



4634



- 4631 **Isabella II., 1833-1868.** 1 Peseta 1837 B-PS, Barcelona. Calicó 258. Vorzüglich 150,--
- 4632 10 Reales 1854, Barcelona. Calicó 209. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 4633 4 Reales 1858, Madrid. Calicó 305. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--
- 4634 1 Escudo 1867, Madrid. Calicó 253. Feine Patina, vorzüglich/Stempelglanz 150,--



1,5:1



4635



1,5:1

- 4635 **Provisorische Regierung, 1868-1871.** 2 Pesetas 1869/1869 SN-M, Madrid. Calicó 5. 600,--
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz



1,5:1



4636



1,5:1

- 4636 1 Peseta 1869 SN-M, Madrid. Calicó 14. 500,--
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz



1,5:1



4637



1,5:1

4637 50 Centimos 1869/69 SN-M, Madrid. Calicó 18.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

600,--



1,5:1



4638



1,5:1

4638 Alfonso XII., 1874-1885. 2 Pesetas 1883/1883 MS-M, Madrid. Calicó 52.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--



4639



4640



4641



UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

4639 Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1595. Dav. 8804; Resch 198.

Hübsche Patina, kl. Graffiti, vorzüglich

1.000,--

4640 Gabriel Bethlen, 1613-1629. Reichstaler 1621 NB, Nagybánya. Dav. 4711; Resch 114 ff. var.

RR Feine Patina, sehr schön

1.500,--

4641 Reichstaler 1622 NB, Nagybánya. Dav. 4713; Resch 174.

RR Etwas Belag, kl. Prägeschwäche, sehr schön

750,--



4642

4642 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1649 NB, Nagybánya. Dav. 4743 var.; Resch 11 ff. var.
Feine Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--

EINE MÜNZE AUS ÜBERSEE



1,5:1



4643



1,5:1

COMMONWEALTH

KANADA

4643 **Victoria, 1837-1901.** 10 Cents 1880 H, Heaton Mint. K./M. 3.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



4644



4645



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

4644 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 1/4 Reichstaler 1630 KB, Kremnitz. Herinek 921.
R Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
4645 1/4 Reichstaler 1631 KB, Kremnitz. Herinek 922.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--



4646



4646 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler o. J. (1627-1630) Ensishem. 56,26 g.
Dav. 3349; M./T. 611. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4647



4648



- 4647 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Florin 1790, Brüssel. Typ II. J. 67.
Prachtexemplar. Feine Patina, leicht justiert, fast Stempelglanz 250,--
- 4648 10 Sols (1/2 Florin) 1790, Brüssel. J. 66.
Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 150,--



1,5:1



4649



1,5:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 4649 **Franz Josef I., 1848-1916.** 20 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 351.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 600,--



1,5:1



4650



1,5:1

- 4650 10 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 350.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 600,--



4652



4651



4653

- 4651 Ku.-4 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 349. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 150,--

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 4652 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** 1/2 Konv.-Taler 1820. Suchomel/Videman 1203.
 Herrliche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 250,--

SALZBURG, ERZBISTUM

- 4653 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** 1/2 Guldiner 1535. Zöttl 219.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--



4654



4655



- 4654 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 1/2 Reichstaler 1694. Zöttl 2183.
Dunkle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--
- 4655 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** 1/2 Konv.-Taler 1757. Zöttl 3018.
Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,--



4656



4657



- 4656 Konv.-Taler 1771. Dav. 1261; Zöttl 3011. Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

BATTHYANI, FÜRSTEN

- 4657 **Ludwig, 1788-1806.** Konv.-Taler 1788, Wien. Dav. 1184; Holzmaier 17.
Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4658



4659



4660



ESTERHAZY

- 4658 **Nikolaus Graf Esterhazy von Galantha, 1762-1790.** 1/2 Konv.-Taler 1770, Wien. Holzmaier 37.
RR Nur 500 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

- 4659 **Paul Sixtus von Falkenstein, 1598-1621.** Reichstaler 1617, Wien. Dav. 3416; Holzmaier -.
RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--

WINDISCHGRÄTZ, GRAFEN

- 4660 **Josef Niklas, 1744-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1777, Wien. Holzmaier 111.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



4661



4662



4661

STADT

AACHEN

- 4661 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 8904; Menadier 144 c.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--
- 4662 Silbernes Ratszeichen zu 16 Mark 1752. Menadier 7 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4663



4664



4663

ANHALT

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 4663 Johann August, 1718-1742. 2/3 Taler 1728, Stolberg. Dav. 205; Mann 332.
 Hübsche Patina, sehr schön 250,--
- 4664 Friedrich August, 1747-1798. 5 Kreuzer (16 Pfennig oder 4 Grot) 1764, Silberhütte. Mann 372.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--



4665



4666



4665

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 4665 Ludwig der Ältere, 1603-1650. Reichstaler 1624, Eisleben, auf den Tod seines ältesten Sohnes Ludwig.
 Dav. 6016; Mann 433. **RR Feiner Schrötlingsriß, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 600,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 4666 Victor Friedrich, 1721-1765. 1/3 Taler 1750, Harzgerode. Mann 610 c.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--



4667



1,5:1



4667

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

- 4667 **Carl Ludwig, 1772-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. Mann 847; Müseler 1.4/2. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,--



1,5:1



4668



4669



1,5:1

GRAFSCHAFT

ARNSTEIN

- 4668 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,92 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten je ein Stern und drei Ringe. Berger 1462; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.61; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 212.
Von großer Seltenheit. Kl. Knickspur, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--
- 4669 Brakteat, Hettstett. 0,85 g. [MHIARI]QIVNAOMSI Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, auf großer Palmette, oben zu den Seiten je ein Kreuz und sechs Ringel im Feld. Berger 1468; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 221.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsriß und Prägeschwäche am Rand, sonst fast vorzügliches Exemplar 500,--



1,5:1



4670



4671



1,5:1

- 4670 Brakteat, Hettstett. 0,82 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, in Portal mit fünf Türmen. Berger 1469; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff 563; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 214.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 4671 Brakteat, Hettstett. 0,83 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219.
RR Sehr schön-vorzüglich 750,--



4673



4672



4673

- 4672 **Albert, 1199-1241.** Brakteat, Hettstatt. 0,76 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, unter Dreipaß, darüber viertürmiges Gebäude. Berger 2852; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff 571 (dort unter Walter III., 1176-1198); Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 223 (dort unter Walter III., 1176-1198).

RR Kl. Randfehler, sehr schön

150,-

AUGSBURG

STADT

- 4673 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Forster 613.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,-



4674



4675



4674

- 4674 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I. Dav. 1928; Forster 631 var.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

350,-

- 4675 20 Kreuzer 1763, mit Titel von Franz I. Forster 634.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

300,-



4676



4677



4678



BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 4676 **Georg Friedrich, 1604-1622.** Kipper-12 Kreuzer (Dreibätzner) o. J., Pforzheim. Slg. Kraaz -; Wielandt 419 ff.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,-

- 4677 **Karl Wilhelm, 1709-1738.** 30 Kreuzer 1735, Durlach. Wielandt 644.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,-

- 4678 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** Gulden (60 Kreuzer) 1740, Durlach. Administrationsgulden. Dav. 239; Wielandt 668.

Hübsche Patina, sehr schön +

200,-



4679



4680



4681



- 4679 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1763, Durlach. Dav. 1931; Wielandt 703 a. 400,--
 Dies ist der erste badische Konventionstaler. R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön
- 4680 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20. 750,--
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich
 Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).
- 4681 **Kronentaler 1836.** Ausbeute. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22. 400,--
 Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz



4683



4682



4683

- 4682 **Vereinsdoppeltaler 1844.** Carl-Friedrich-Denkmal. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25. 250,--
 Feine Patina, vorzüglich
- 4683 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinsdoppeltaler 1854. Prinz und Regent. AKS 114; Dav. 528; Kahnt 34; Thun 28. 750,--
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich
 Nach dem Tod seines Vaters, Großherzog Leopold, am 24. April 1852 übernahm Friedrich die Regentschaft für seinen zwei Jahre älteren Bruder Ludwig, der als geisteskrank und regierungsunfähig galt. Im Jahr 1856 nahm Friedrich den Titel Großherzog an.



4684

4685

BAMBERG
BISTUM

- 4684 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427 b. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 4685 **Christoph Franz von Buseck, 1795-1802.** Konv.-Taler 1800, Nürnberg. Dav. 1940; Krug 435. Feine Patina, vorzüglich 400,--



4686

4687

BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 4686 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1753, München. Dav. 1948; Hahn 308. Min. justiert, vorzüglich 150,--
- 4687 Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. Dav. 1955; Hahn 310. **R** Patina, sehr schön + 750,--
Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



4688

4689

- 4688 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. Dav. 1956; Hahn 332. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 4689 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Dav. 1969; Hahn 359. **Prachtexemplar.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4690



4691



4690 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Hahn 358.

Feine Patina, vorzüglich 250,--

4691 1/2 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Hahn 366.

Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4692



4693



4692 1/2 Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Haas 306; Hahn 402.

Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--

4693 Konv.-Taler 1795, Mannheim, für die Rheinpfalz. Dav. 1959; Haas 295; Hahn 393.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--



4694



4695



4694 Konv.-Taler 1799, München. Dav. 1966; Hahn 347.

Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4695 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Konv.-Taler 1816. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4696



4697



4696 Kronentaler 1817. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4697 Konv.-Taler 1825. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.

Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--



- 4698 **Ludwig I., 1825-1848.** Kronentaler 1826. Mit größeren Abständen zwischen den Ziffern der Jahreszahl und näher am Rand stehenden Umschriften. AKS 75 Anm.; Dav. 556 var.; Kahnt 74 a; Thun 47 var.
Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 4699 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



4700

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 4700 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Reichstaler 1727. Dav. 1977; Slg. Wilm. 954.
RR Üblicher Stempelfehler im Randbereich, kl. Randfehler, vorzüglich 1.250,--



4701



4702



4703



- 4701 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--
- 4702 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
- 4703 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. Dav. 2022; Slg. Wilm. 1106.
Kl. Stiftsloch im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4704



1,5:1



4705



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 4704 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Brandenburg. 0,81 g. OTO MARI Markgraf mit Schwert, Fahne und Schild steht v. v. Bahrf. 70; Berger 1676. **R** Vorzügliches Exemplar 200,--
- 4705 **Johann Cicero, 1486-1499.** Groschen 1498, ohne Münzstättenangabe, Berlin. Bahrf. 51; Kluge in BNF 4, S. 80; Levinson I-375 b. **RR** Feine Patina, leicht gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--



4706



4707



4708



- 4706 **Joachim II., 1535-1571.** Taler 1542, Stendal. Bahrf. 348 b; Dav. 8950. **RR** Dunkle Patina, schön-sehr schön/sehr schön 2.500,--
Münzmeister in Stendal war zu dieser Zeit der 1532 von Joachim I. bestellte Hans Thornow, der bis 1544 arbeitete. Sein redendes Münzzeichen war der Turm. Stendal ist der Hauptort der Altmark - heute zu Sachsen-Anhalt gehörig -, eine alte Hansestadt.
- 4707 **Johann Georg, 1571-1598.** Reichstaler 1574, Berlin. Bahrf. 497; Dav. 8959. **RR** Dunkle Patina, kl. Henkelspur, Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.000,--
Der brandenburgische Kurfürst Johann Georg, Absolvent der Universität Frankfurt an der Oder, sanierte durch rigorose Verminderung der Staatsausgaben die Finanzen der Mark Brandenburg. Er ordnete außerdem mit äußerster Strenge die Verwaltung, kontrollierte die adeligen Amtleute und ließ die Geliebte seines Vaters, des Kurfürsten Joachim II. (1535-1571), einkerkern. Der überzeugte Lutheraner nahm zahlreiche niederländische Glaubensflüchtlinge in seinem Land auf, die erheblich zum wirtschaftlichen Aufschwung beitrugen. Der selbstgenügsame Kurfürst, unter dessen Regierung das Berliner Schloß fertiggestellt wurde, geriet wegen seiner engherzigen Politik in Streit mit seinem ältesten Sohn Joachim Friedrich, der das Testament Johann Georgs nach dessen Tod aufhob.
- 4708 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 2/3 Taler 1675 IA, Halberstadt. Dav. 267; v. Schr. 347 var. **RR** Herrliche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Den vorliegenden und nachfolgenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das später aber in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).



4710



4709



4711



4709 2/3 Taler 1676 IA, Halberstadt. Dav. 268; v. Schr. 353.

Sehr schön-vorzüglich

200,-

PREUSSEN, KÖNIGREICH

 4710 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Kluge 71.1; Old. 15 c. Herrliche Patina, vorzüglich

200,-

4711 8 Gute Groschen 1759 F, Magdeburg. Kluge 340.1; Old. 341.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

150,-



1,5:1



4712



1,5:1

4712 8 Gute Groschen 1763 A, Berlin. Kluge 338 a; Old. 335.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

1.000,-



4713



4714



4713 1/4 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. Kluge 150.2; Old. 79.

RR Justiert, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich

500,-

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.

 4714 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** 1/3 Taler 1801 A. J. 28.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,-



4715

- 4715 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



4716



1,5:1

BRAUNAU

STADT

- 4716 Einseitige Klippe zu 1/2 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 13,33 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 12; Kellner 12. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Die bereits seit 1672 stark befestigte Stadt Braunau am Inn wurde im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges vom 9. Mai 1743 an durch österreichische Truppen belagert. Der bayerische General Ludwig Friedrich von Sachsen-Hildburghausen ließ für die Verteidiger Notklippen prägen. Zunächst wurde für diese Notmünzen, die das sächsische Wappen zeigen, Tafel- und Kirchensilber verwendet. Als die Edelmetallvorräte erschöpft waren, wurden in einer zweiten Phase Klippen aus Blei und Zinn geprägt, die mit einer Wertangabe (1 Gulden bis 1 Kreuzer) versehen waren.



4717



1,5:1



4718



1,5:1

- 4717 Einseitige Klippe zu 1/4 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 6,59 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 14; Kellner 13. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--
- 4718 Einseitige Bleiklippe zu 30 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 3,02 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 13; Kellner 17. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



4719


BRAUNSCHWEIG
STADT

- 4719 Reichstaler (24 Groschen) 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5127; Jesse 137.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4720



4721



4722

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

- 4720 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,76 g. Aufrecht stehender Löwe l. Berger 607; Denicke 31; Welter 50.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche dunkle Patina, vorzüglich + 250,--
- 4721 Brakteat, Braunschweig. 0,69 g. Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel. Berger 616; Denicke 33 b; Welter 51 g.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. Randfehler, sonst sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--
- 4722 Brakteat, Braunschweig. 0,83 g. Löwe l. zwischen zwei Ringeln mit Punkt. Berger 624; Denicke 34 b; Welter 45.
Vorzüglich 200,--



4723


BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 4723 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. Dav. 9068 A; Welter 583.
 Hübsche Patina, sehr schön + 500,--



4724

4724 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Löser zu 10 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze, 290,75 g. HENRICUS * DEI * GRA * POSTULAT9 * EPISCOPUS * HALBERSTAD * DUX * BRUNSVIC ET * LUNE Der geharnischte Herzog reitet l. mit umgelegtem, wehenden Mantel und Kommandostab in beiden Händen, im Hintergrund Ansicht von Wolfenbüttel// * HONESTVM * PRO * - * PATRIA * 1609 * Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, oben in der Umschrift Münzzeichen "gekröntes Herz auf Pfeil und Zainhaken" (Heinrich Oeckeler, Münzmeister in Zellerfeld 1601-1618), unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 27; Duve 2; Welter 613.

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, mehrere kl. Randfehler, sehr schön

25.000,--

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem höchst seltenen 10fachen Taler führt Duve nur 6 Exemplare auf.



4725



4726



4725

4725 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. Mit Datumsangabe 19 IULI in der Rückseiteninschrift. Dav. 6300; Welter 1151.

R Feine Patina, Stempelfehler am Rand, sehr schön

400,--

Elisabeth, *25.4.1573 in Koldinghaus, war die Tochter König Friedrichs II. von Dänemark. Sie vermählte sich 1590 mit Herzog Heinrich Julius. Elisabeth starb am 19. Juli 1626 in Braunschweig.

4726 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 a var.; Welter 1055.

RR Hübsche Patina, kl. Randverprägung, sehr schön

1.500,--



4727



4728



- 4727 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 1/I; Welter 1381. Leichte Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 300,--
Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

- 4728 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6327; Welter 1387. RR Patina, sehr schön + 600,--



4729



- 4729 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 76,41 g. Dav. 111; Duve 4; Müseler 10.3/3; Welter 1834. R Leicht gereinigt, kl. Randfehler, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4730



4730



4731

- 4730 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** 1/4 Reichstaler 1695, Wolfenbüttel, auf den Tod von Christine Sophie, Tochter Rudolf Augusts und Gemahlin des späteren Herzogs August Wilhelm. Welter 2423. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 4731 **Karl I., 1735-1780.** 1/2 Albertustaler 1747, Braunschweig. Welter 2739. Leicht justiert, vorzüglich 250,--



4732



4733



- 4732 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2164; Müseler 10.3/56; Welter 2724. Hübsche Patina, sehr schön 750,--
- 4733 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



4734



4735



- 4734 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. Dav. 2173; Welter 2903. Herrliche Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--
- 4735 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--



4736



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 4736 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Kipper-12 Kreuzer 1621, Nienburg, mit Titel Ferdinands II. Slg. Kraaz 492 var.; Welter 960. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--



4737



- 4737 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 86,41 g. Dav. 146; Duve 1; Welter 1474. Feld der Vorderseite leicht geglättet, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



4739



4738



4740



- 4738 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Etwas fleckige Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH**

- 4739 **Johann Friedrich, 1665-1679.** 24 Mariengroschen 1675, Hannover. Dav. 386; Welter 1742. Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 4740 Reichstaler 1676, Clausthal, auf die 100-Jahrfeier der Gründung der Universität Helmstedt am 15. Oktober. Dav. 6588; Welter 1723. **RR Kl.** Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4741



4742



4741

- 4741 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6575; Welter 1707. Fleckige Patina, Graffiti im Feld der Rückseite, vorzüglich 600,--
- 4742 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1688, Clausthal. Dav. 6640 A/B; Welter 1939. Feine Patina, sehr schön 300,--



4743



4744



- 4743 Reichstaler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6627; Müseler 10.5/5; Welter 1949. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas unanatomisch verstellt ist.
- 4744 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1703, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2061; Müseler 10.5/28; Welter 2136. Feine Patina, vorzüglich 250,--



4745



4746



4747



- 4745 Reichstaler 1714, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2064; Müseler 10.5./75; Welter 2140. Feine Patina, sehr schön + 200,--
- 4746 - als **Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1718, Clausthal. Dav. 2080; Welter 2229. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--
- 4747 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/5; Welter 2566. Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--



4748



4749



- 4748 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1838 A. Ohne Signatur "W" am Halsabschnitt. AKS 99; Dav. 666; Kahnt 224 c; Thun 156. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 4749 Taler 1839 A. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 150,--



4750



4751



- 4750 Taler 1839 A. Glück auf! Münzbesuch in Clausthal. AKS 131; Dav. 668; Kahnt 226; Thun 158.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 4751 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



4753



4752



4753

- 4752 Taler 1851 B. Ausbeute. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
- 4753 Georg V., 1851-1866. Doppelter Vereinstaler 1866 B. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4755



4754



4756



GRAFSCHAFT

BREHNA

- 4754 Otto I., 1182-1203. Brakteat. 0,91 g. Graf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, auf seinen Knien liegen zwei Richtstäbe, auf dem Rand A - O - V - B. Berger -; Schwinkowski 913; Slg. Hohenstaufenzeit 574.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 200,--

BREMEN

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 4755 Karl XI., 1660-1697. 4 Mark 1668, Stade. Ahlström 16; Dav. 323. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--
- 4756 2/3 Taler 1675, Stade. Ahlström 19; Dav. 324. Patina, sehr schön 300,--



4757



4758



BRESLAU

BISTUM

- 4757 **Philipp von Sinzendorf, 1732-1747.** 1/2 Reichstaler 1733 B, Wien. Münzmeister Becker. F. u. S. 2773. Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--
- 4758 **Joseph von Hohenlohe, 1795-1817.** 1/2 Konv.-Taler 1796 K, Breslau. Stempelschneider König oder Kittel. F. u. S. 2788. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



4759



4760



4761



4762



BRETZENHEIM

GRAFCHAFT

- 4759 **Karl August, 1789-1803.** Konv.-Taler 1790, Mannheim. Dav. 2055; Haas 541; Slg. Memmesh. 2615. Sehr schön 600,--
- Karl August war ein leiblicher Sohn von Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin Heideck. Er heiratete Maria Walburga Fürstin von Öttingen-Spielberg, eine Hofdame der Kurfürstin und starb 1825 in Wien.

CORVEY

ABTEI

- 4760 **Caspar von Böselager, 1737-1758.** Reichstaler 1739, Braunschweig. Dav. 2200; Ilisch/Schwede 361 A/a. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 4761 **Clemens August von Bayern, 1732-1761.** 1/4 Konv.-Taler 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Prokisch 237. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
- 4762 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** 1/2 Konv.-Taler 1776, Wertheim. Prokisch 248. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--



4763



1,5:1



4763

DORTMUND
STADT

- 4763 Reichstaler 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,18 g. Adler//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild Ferdinands II. mit großem Mühlsteinkragen, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff. Berghaus 164; Dav. 5210.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

5.000,--



4765



4764



4765

EICHSTÄTT
BISTUM

- 4764 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** 20 Kreuzer (1/6 Taler) 1755, Nürnberg. Cahn 127. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

400,--

- 4765 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.

Inventarnummer (Tintenschrift) im Feld der Rückseite, sehr schön +

250,--



4766



4767



- 4766 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** Konv.-Taler 1764, Nürnberg. Cahn 134; Dav. 2209. Teilweise dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

- 4767 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich

250,--



4768



1,5:1



4769



4770



ELLWANGEN

FÜRSTPROPSTEI

- 4768 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1756-1787.** Konv.-Taler 1765, Koblenz. Dav. 2214; Mayer 68. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

ERFURT

STADT

- 4769 Taler 1603. Schießtaler. Dav. 5256 Anm.; Leitzmann 803. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

FRANKENTHAL

STADT

- 4770 Einseitige Klippe zu 15 Batzen 1623. 9,74 g. Brause-Mansfeld Tf. 10, 6; Ehrend 9. **RR** Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Im Sommer 1622 marschierten Verbände der katholischen Liga unter Generalleutnant Tilly in die Pfalz ein. Anfang November standen sie vor der 1608 zur Festung ausgebauten Stadt Frankenthal. Tilly entschloss sich, in Anbetracht des herannahenden Winters auf eine Belagerung zu verzichten und stattdessen die Stadt durch eine Blockade vom Nachschub abzuschneiden. In den folgenden Monaten verschlechterte sich die Situation der eingeschlossenen Bürger und Soldaten zusehends. Die Vorräte schrumpften und das Geld wurde knapp. Um die Zahlung des Solds an die Besatzung weiterhin gewährleisten zu können, wurden Notmünzen aus eingeschmolzenen Edelmetallen geprägt. Die Lage der Eingeschlossenen wurde immer aussichtsloser, und auf einen Entsatz der Stadt war nicht mehr zu hoffen. Die Übergabe der Stadt erfolgte gemäß eines am 29. März 1623 geschlossenen Vertrages.



4771



4772

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 4771 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,70 g. Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernick 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1525; Slg. Löbbecke 929. **R** Sehr schön + 250,--
- 4772 Brakteat. 0,60 g. [HEIN]RI[CRI] - EX [R]OM[AI] Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2360; Hävernick 99; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1522. **R** Feine Patina, min. Randabbruch, sehr schön-vorzüglich 200,--



4773



4774



4775


STADT

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 4773 | Reichstaler 1646, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5295; J. u. F. 450. | R Dunkle Patina, justiert, sehr schön | 200,-- |
| 4774 | Gulden (60 Kreuzer) 1673. Dav. 516; J. u. F. 563. | Sehr schön | 125,-- |
| 4775 | Reichstaler 1716. Schießprämie, ausgegeben während des Stückschießens anlässlich des Geburtstages von Leopold I. Dav. 2217; J. u. F. 690. | RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich | 1.000,-- |



4776



4777



4778



- | | | | |
|------|---|--------------------------------|--------|
| 4776 | Konv.-Taler 1763. Dav. 2219; J. u. F. 825 b. | Sehr schön + | 250,-- |
| 4777 | Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. | Herrliche Patina, vorzüglich + | 300,-- |
| 4778 | Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890. | Feine Patina, vorzüglich | 400,-- |



4779



4780



4781



- 4779 Konv.-Taler 1793. Dav. 2228; J. u. F. 957 b.
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--
- 4780 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Feine Patina, vorzüglich + 300,--
- 4781 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129.
R Nur 649 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4782



4783



4784



- 4782 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Vorzüglich 200,--
- 4783 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.
Prachtexemplar. Fein zaponiert, polierte Platte 300,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 4784 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Konv.-Taler 1808. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128. Feine Patina, vorzüglich 350,--



4785



4787



4786


FREISING
BISTUM

- 4785 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. Dav. 2249; Sellier 94. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

FRIEDBERG
REICHSBURG

- 4786 **Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.** Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 2250; Lejeune 77. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 4787 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** 1/2 Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Lejeune 79. Feine Patina, vorzüglich 250,--



4788



4789



4788

- 4788 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Mit dem Buchstaben "N" von "CONSERVATOR" über dem Kreuz der Krone in der Rückseiten-darstellung. Dav. 655 var.; Kahnt 184 a; Thun 148 var. Feine Patina, vorzüglich 750,--

FUGGER
FUGGER-ZINNENBURG-WOERTH, GEMEINSCHAFTLICH

- 4789 **Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784.** Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josefs II. Dav. 2252; Kull 146. R Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 750,--



ex 4790



4791



4792



ex 4790

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 4790 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1795, Fulda. Kontribution. Dav. 2265; Buchonia 3. Dazu: 1/2 Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Buchonia 8.
2 Stück. Winz. Schrötlingsfehler (1x), vorzüglich 250,--

HALBERSTADT

BISTUM

- 4791 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,87 g. Büste des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch, im Feld Kugeln und Knoten. Berger 1288; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.21; Slg. Bonhoff 465; Slg. Hohenstaufenzeit 248; Slg. Löbbbecke 41. Fast vorzüglich 250,--
- 4792 Brakteat. 0,82 g. S-S STEPHANVS PROT Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.8; Slg. Bonhoff 463; Slg. Hohenstaufenzeit 251; Slg. Löbbbecke 30. Hübsche dunkle Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich + 250,--



4793



4794



4795



- 4793 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1526. Besser/Brämer/Bürger 40.06 Anm. var. (siehe Abbildung); Dav. 9207. Von großer Seltenheit. Feine Kratzer, sehr schön 1.500,--
- 4794 **Domkapitel.** Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger - (Rückseite 45.58 var.); Dav. 5347; Zepernick 315 var. Patina, winz. Graffiti, sehr schön 200,--

HAMBURG

STADT

- 4795 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Dav. 9217; Gaed. 298 a/292. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



4796



4797



4798


HANAU
HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

- 4796 **Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria.** Konv.-Taler 1771, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2288 A; Müseler 25/5; Schütz 2077. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--
- 4797 Konv.-Taler 1778, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2289 D; Müseler 25/9 a; Schütz 2088. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

HENNEBERG
HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 4798 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7485; Müseler 56.6/11 a. Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön + 500,--



4800



4799



4800

HESSEN
HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 4799 **Moritz, 1592-1627.** 1/2 Reichstaler 1624, Kassel. Schütz 689.3. **Von großer Seltenheit.** Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4800 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1630, Kassel. Dav. 6741; Schütz 779 var. Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4801



4802



4803



- 4801 Reichstaler 1632, Kassel, auf den Tod seines Vaters Moritz. Dav. 6726; Schütz 811.2. Sehr schön 500,--
- 4802 **Wilhelm VIII., 1751-1760.** Reichstaler 1754, Kassel. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2297; Müseler 28.1/10; Schütz 1785. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- Die Angabe des Münzfußes (1/9 MARCK F(ein) SILBER) auf einem Reichstaler ist ungewöhnlich. Dadurch sollte der vorliegende Reichstaler von den geringwertigeren Konventionstalern (1/10 eine feine Mark), die erst seit kurzer Zeit in Umlauf gesetzt worden waren, unterschieden werden.
- 4803 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1765, Kassel. Dav. 2300; Schütz 1842. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--
- Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.



ex 4804



4806



4805



- 4804 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2301; Schütz 1850, 1850.3. **2 Varianten.** Hübsche Patina, sehr schön 300,--
- 4805 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2302; Schütz 1852. Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--
- 4806 1/2 Konv.-Taler 1767, Kassel. Schütz 1869.3. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4807



4808



- 4807 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** 1/2 Konv.-Taler 1786, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Müseler 28.1/16; Schütz 2094. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--
- 4808 Hessischer Reichstaler (Wilhelmstaler) 1789, Kassel. Dav. 2307 A; Schütz 2105. Feine Patina, vorzüglich 250,--



4809



4811



4810



- 4809 Konv.-Taler 1794, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/22; Schütz 2139. Vorzüglich /vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 4810 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Fein zaponiert, vorzüglich 200,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 4811 **Ludwig V., 1596-1626.** 1/4 Reichstaler 1618, Darmstadt. Schütz 2685. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4812



4813



- 4812 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1696, Gießen. Ohne Randschrift. Dav. -; Schütz - (vgl. 2814). **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--
- 4813 **Ludwig IX., 1768-1790.** Konv.-Taler 1770, Darmstadt. Dav. 2332; Schütz 3156.1. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4814



4815



- 4814 **Ludwig X. (I.), 1790-1806 (-1830).** Konv.-Taler 1793, Darmstadt. Dav. 2337; Schütz 3212.
RR Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 600,--
- 4815 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196.
Prachtexemplar. Leichte Reste von Zaponlack, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4816



4817



HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

- 4816 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** Doppelgulden 1846. AKS 166; Dav. 713; Kahnt 269; Thun 201.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--
- 4817 **Ferdinand, 1848-1866.** Vereinstaler 1858. AKS 172; Dav. 714; Kahnt 270; Thun 202.
Herrliche Patina, vorzüglich 200,--



1,5:1



4818



4819



1,5:1

HILDESHEIM

BISTUM

- 4818 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,80 g. + EGO SVM HILDENSEMENSIS Kreuz mit Kreuzstab, Lilie, Kreuzstab und Lilie in den Winkeln. Berger 1056; Mehl 60; Nau (Die Zeit der Stauer) 190.1; Slg. Bonhoff 209.
Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 4819 Brakteat. 0,71 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, zu den Seiten je ein Kuppelturm auf Mauer, oben dreibogige Einfassung. Berger 1062; Mehl 46; Slg. Bonhoff 216; Slg. Hohenstaufenzeit 145; Slg. Löbbecke 60.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 250,--



1,5:1



4820



4821



1,5:1

- 4820 Brakteat. 0,83 g. EPISCOPV - SATHELHO Bischof thront v. v. mit Reliquienkästchen, Buch und Krummstab. Berger 1066; Mehl 47 a; Slg. Bonhoff 214; Slg. Hohenstaufenzeit 144; Slg. Löbbecke 61.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--
- 4821 Brakteat. 0,78 g. OISNEO - ICSNEO Bischof sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab auf Bogen. Berger 1083; Mehl 54; Nau (Die Zeit der Staufer) 190.4; Slg. Bonhoff 224; Slg. Löbbecke 65.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4822



HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 4822 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1770, Nürnberg. Albrecht 168; Dav. 2352.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4823



4824



4825



- 4823 Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353. Patina, vorzüglich 600,--
- 4824 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 181; Dav. 2354. Patina, kl. Probierspür am Rand, vorzüglich 500,--

HOHENLOHE-INGELFINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 4825 Friedrich Ludwig, 1796-1806. Konv.-Taler 1796, Berlin. Albrecht 207; Dav. 2356.
 Fleckige Patina, winz. Schrötlingfehler, vorzüglich 750,--



4826



4828



4827



HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- | | | |
|------|---|--------|
| 4826 | Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1738, Nürnberg. Albrecht 210; Dav. 2358.
Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich | 800,-- |
| 4827 | Christian Friedrich Karl, 1767-1806. Konv.-Taler 1781, Schwabach. Albrecht 213; Dav. 2359.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 4828 | 1/2 Konv.-Taler 1781, Schwabach. Albrecht 214.
Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |



4830



4829



4831



HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

- | | | |
|------|---|--------|
| 4829 | Karl Albrecht, 1750-1793. 1/2 Konv.-Taler 1770, Nürnberg. Albrecht 294.
Patina, sehr schön | 250,-- |
|------|---|--------|

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

- | | | |
|------|---|--------|
| 4830 | Joseph Wilhelm, 1750-1798. Konv.-Taler 1783, Stuttgart. Bahrf. 30 b; Dav. 2362.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 4831 | Hermann Friedrich Otto, 1798-1810. Konv.-Taler 1804. Mit kleinerem Bustbild und Stempel-schneidersignatur I. L. W. auf der Vorderseite. AKS 1 Anm.; Dav. 715 var.; Kahnt 271 c; Thun 203 Anm.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |



4832



4834



4833



- 4832 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204.

R Nur 2.340 Exemplare geprägt.

Leichte Reste von Zaponlack, mehrere kl. Randfehler, fast vorzüglich

500,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 4833 **Carl, 1831-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 8; Dav. 718; Kahnt 275; Thun 206.

Leichte Reste von Zaponlack, vorzüglich

750,--

ISENBURG

YSENBURG UND BÜDINGEN (IN BÜDINGEN), GRAFSCHAFT, SEIT 1840 FÜRSTENTUM

- 4834 **Johann Ludwig, 1635-1685.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Büdingen, mit Titel Leopolds I. Dav. 580; Grote 30 a.

Selten, besonders in dieser außergewöhnlichen Erhaltung.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

1.000,--



4835



4836



4835

JEVER

HERRSCHAFT

- 4835 **Maria, 1536-1575.** Taler 1567, Jever. Danielstaler. Dav. 9340; Lehmann 6 A/a; Merzdorf 47 var.

Dunkle Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

500,--

- 4836 **Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst, 1667-1718.** 1/3 Reichstaler 1671, Jever. Mann 398 e; Merzdorf 90 var.

Sehr schön

250,--



1,5:1



4837



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 4837 **Johann III., 1511-1539.** 1/2 Guldengroschen 1513, Münzstätte vermutlich Mühlheim. 14,31 g. Behelmter und geharnischter Reiter mit erhobenem Schwert auf einem nach r. springenden Roß, darunter die Jahreszahl ✱ 1513 ✱//Behelmter Schild von Jülich, darunter bogenförmig angeordnet fünf weitere Wappenschilde, von denen die äußeren behelmt sind. Noss - (vgl. 278, dort als Guldengroschen). **Von größter Seltenheit.** Dunkle Patina, Henkelspur, sehr schön 5.000,--



4838



4839



ex 4840



- 4838 **Wilhelm V., 1539-1592.** Reichstaler 1572, Rodenkirchen. Dav. 8934; Noss 348 a. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--
- 4839 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** 2/3 Taler 1690, Mühlheim. Dav. 585; Noss 782 e. Patina, sehr schön 200,--
- 4840 **Karl Theodor, 1743-1799.** Reichstaler Feinsilber 1753, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Dav. 2533 (dort unter Pfalz); Haas 70; Müseler 46.1/6 (dort unter Pfalz); Noss 5. Dazu: 2/3 Taler Feinsilber (Gulden) 1754, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Haas 94; Müseler 46.1/8 (dort unter Pfalz). **2 Stück.** Schön-sehr schön 250,--



4841



4842



4843



- 4841 2/3 Taler Feinsilber 1758, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Dav. 753 (dort unter Pfalz); Haas 97; Müseler 46.1/13 (dort unter Pfalz); Noss 12. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 4842 Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806. Taler 1802. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 4843 Joachim Murat, 1806-1808. Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich nicht. AKS 9 var.; Dav. 624; Kahnt 137 b; Thun 110. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--



4845



4844



4846



KEMPTEN

- 4844 1/4 Taler 1547, mit Titel Karls V. Haertle 355. R Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

KÖLN

- 4845 Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556. Taler 1556, Deutz. Dav. 9115; Noss 31. Hübsche Patina, sehr schön 500,--
- 4846 Salentin von Isenburg, 1567-1577. Reichstaler 1570, Deutz. Dav. 9128; Noss 75. Dunkle Patina, sehr schön 250,--



4847



- 4847 **Maximilian Friedrich von Königsegg, 1761-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1765, Bonn. Noss 794. Sehr schön 150,--

LANDAU



4848



4849



4850

STADT

- 4848 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702. 12,50 g. Drei Lilien unter behelmttem Wappen, darunter Wertangabe, Ort und Jahreszahl eingepunzt, umher neun Lilien eingepunzt. Brause-Mansfeld Tf. 15, 11 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
- 4849 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 var.; Dav. 2377; Klein/Raff 220.4. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--
Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.
- 4850 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Klein/Raff 221.1 a. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--



4851



LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 4851 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** 2/3 Taler 1713, Detmold. Dav. 618; Grote 206 a. **R** Patina, sehr schön 500,--
- 4852 2/3 Taler 1714, Detmold. Dav. 618; Grote 207 a. **R** Feine Patina, sehr schön 500,--



4854



4853



4854

- 4853 **Simon August, 1734-1782.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1765, Detmold, geprägt anlässlich seines 38. Geburtstages. Grote 267 b. Feine Patina, sehr schön + 300,--

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, FÜRSTENTUM

- 4854 **Karl Ludwig, 1737-1779.** Konv.-Taler 1770, Wertheim. Dav. 2397; Wibel 153. Sehr schön + 350,--



4855



4856



- 4855 1/2 Konv.-Taler 1770, Wertheim. Wibel 156. Sehr schön-vorzüglich 300,--

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 4856 **Karl Thomas, 1735-1789.** 1/2 Konv.-Taler 1768, Wertheim. Wibel 275/277. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4857



4859



4858



- 4857 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Dav. 2407 B; Wibel 294. Feine Patina, sehr schön + 250,--
 4858 **Konstantin, 1789-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1789, Wertheim, auf seinen Regierungsantritt. Wibel 321. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

MAGDEBURG

ERZBISTUM

- 4859 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1640, Halle. Dav. 5502 A; v. Schr. 751. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4860



MAINZ

ERZBISTUM

4860 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** Reichstaler 1568, Mainz. Bettlertaler. Dav. 9457; Slg. Walther 202.

R Dunkle Patina, fast sehr schön

500,--

Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Kurfürstentum und das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholisierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.



1,5:1



4861



4861 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** Dicker dreifacher Reichstaler 1639, Mainz. 86,94 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl und der Münzmeistersignatur auf Vorder- und Rückseite. * ANSELMVS * CASIMIRVS * D : G : ARCHIEP : MOG : S : ROM : IMP : PER : GER • AR • CA Brustbild r. in geblühten Talar, darunter die Jahreszahl • 1639 • und die Signatur • BS • (Münzmeister Benedikt Stephani)//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Erzstifts- und Familienwappen), dahinter Schwert, Kreuz- und Hirtenstab gekreuzt, unten die Jahreszahl • 1 • 6 • 3 • 9 und die Signatur • B • S (Münzmeister Benedikt Stephani), umher Lorbeerkranz. Dav. 5550 (dort ungenau beschrieben); Pr. Alex. 392 (dort ungenau beschrieben); Slg. Walther -.

Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

20.000,--



4862



4863



- 4862 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Gulden (60 Kreuzer) 1673, Mainz. Dav. 648; Slg. Walther 341. Vorzüglich 200,--
- 4863 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Gulden (60 Kreuzer) 1693, Aschaffenburg. Dav. 658; Slg. Walther 429. Sehr schön-vorzüglich 150,--



4864



4865



4866



- 4864 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Konv.-Taler 1765, Mainz. Dav. 2424; Slg. Walther 596. Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 4865 Konv.-Taler 1766, Mainz. Dav. 2425; Slg. Walther 601. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 4866 Konv.-Taler 1768, Mainz. Dav. 2427 A; Slg. Walther 611. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 350,--



4867



4868



MANSFELD

MANSFELD-VORDERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 4867 **Hoyer VI., Gebhard VII., Albrecht VII. und Philipp II., 1531-1540.** Taler 1538, Eisleben. Dav. 9479; Tornau 111 q. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

- 4868 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Johann Hoyer III., 1573-1579.** Reichstaler 1578, Eisleben, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9495; Tornau 395 a. Feine Patina, sehr schön 200,--



4869



4870



4871



- 4869 **Jobst II., 1579-1619.** Reichstaler 1619, Eisleben, auf seinen Tod. Dav. 6935; Tornau 432 a. 400,--
R Schrötlingsriß, sehr schön
- 4870 1/2 Reichstaler 1619, Eisleben, auf seinen Tod. Tornau 434 b. 400,--
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

- 4871 **Volrat VI., Jobst II. und Wolfgang III., 1615-1617.** Reichstaler 1616, Eisleben. Dav. 6951; Tornau 684 d. 200,--
Feine Patina, sehr schön



4872



4873



4874



MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 4872 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1603, Eisleben. Dav. 6974; Tornau 1128 b. 200,--
Feine Patina, sehr schön
- 4873 Reichstaler 1608, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1141 b. 200,--
Feine Patina, sehr schön

MECKLENBURG

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 4874 **Ulrich III., 1555-1603.** Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9552; Kunzel 109 B/b. 600,--
R Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön



4875



4876


MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 4875 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 1/3 Taler 1790, Schwerin. Kunzel 369. **R** Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 4876 2/3 Taler 1813. Vaterlandsgulden. AKS 7; J. 21. Vorzüglich 200,--

Am 25. März 1813 erließ der Herzog einen Aufruf zur Bildung eines Jägercorps, das sich an den Befreiungskriegen beteiligen sollte. Durch Spenden sollte das Unternehmen unterstützt werden. Aus dem eingegangenen Silber wurden die Vaterlandsgulden geprägt.



4877



4878


MONTFORT
GRAFSCHAFT

- 4877 **Hugo und Johann, 1619-1662.** Reichstaler 1620, Langenargen, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7077; Ebner 42 var. Patina, sehr schön 250,--
- 4878 **Anton V., 1686-1693.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1690, Langenargen. Ebner 130. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--



4880



4879



4880

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN
STADT

- 4879 Konv.-Taler 1767, mit Titel Josefs II. Dav. 2462; J. 7. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

MÜNSTER
BISTUM

- 4880 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5604; Dethlefs P/x; Schulze 109 a. Feine Patina, sehr schön + 600,--



4881



4882



- 4881 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** 24 Mariengroschen 1693, Münster. Dav. 692; Schulze 135 b var. Feine Patina, vorzüglich 150,--
- 4882 24 Mariengroschen 1694, Münster. Dav. 693; Schulze 143 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4883



4884



- 4883 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** 24 Mariengroschen 1710, Münster. Dav. 694; Schulze 172 b. R Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--
- 4884 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260. Sehr schön + 150,--



4886



4885



4886

NASSAU

NASSAU-DILLENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1652 FÜRSTENTUM

- 4885 **Heinrich, 1662-1701.** 15 Kreuzer 1689, Herborn. Isenbeck 239. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

NASSAU, HERZOGTUM

- 4886 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1815. AKS 25; Dav. 739; Kahnt 300; Thun 220. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4888



4887



4888

- 4887 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** 1/2 Konv.-Taler 1809. AKS 35; J. 22. RR Kl. Zainende, sehr schön + 400,--
- 4888 Konv.-Taler 1812. Mit Laubrand und Signatur "L" im Halsabschnitt. AKS 32 Anm.; Dav. 735 var.; Kahnt 303 i; Thun 222 d. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



4889



4890



4891



- 4889 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1818. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.
Herrliche Patina, kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--
- 4890 Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 4891 **Adolph, 1839-1866.** Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 61; Dav. 748; Kahnt 319; Thun 235.
Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4892


NEUSS

- STADT**
4892 Reichstaler 1558. Dav. 9593; Noss 40. Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, fast sehr schön 150,--



4893



4894



4893

NÜRNBERG

- STADT**
4893 1/2 Reichstaler 1632, auf den Tod Gustav II. Adolfs von Schweden. Ahlström -; Hildebrand I, S. 189, 183.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--
- 4894 1/9 Taler 1639 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1638 geändert), mit Titel Ferdinands III. Kellner -
(vgl. 304, dieser Jahrgang fehlt). RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4902



4901



4902

- 4901 **Christian Eberhard, 1665-1708.** 2/3 Taler 1694, Esens. Dav. 730 A; Knyph. 6536.
RR Patina, sehr schön 750,--

PADERBORN

BISTUM

- 4902 **Sedisvakanz 1719.** Reichstaler 1719, Clausthal. Dav. 2512; Schwede 261 A/a; Zepernick 242.
Hübsche Patina, kl. Graffiti, sehr schön-vorzüglich 400,--



4904



4903



4905



- 4903 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1765, Neuhaus. Dav. 2514; Schwede 305 A/a.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 750,--
- 4904 1/2 Konv.-Taler (2/3 Taler) 1770, Neuhaus. Schwede 340 A/a.
Feine Patina, kl. Belagreste, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 4905 **Friedrich Wilhelm von Westphalen, 1782-1789.** 1/2 Konv.-Taler 1786, Braunschweig. Schwede 352 A/a.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



4906



4907



4908



PASSAU

BISTUM

- 4906 **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** Reichstaler 1723 (geprägt 1753), Regensburg. Variante mit Laubrand, darauf in Abständen schwach erkennbare Signatur. Dav. 2522; Kellner 168.
 Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 Die Stempel zu dem vorliegenden Stück stammen von B. Richter, Wien. Die Prägung in Regensburg erfolgte 1741/1754, wahrscheinlich 1753, durch den Münzmeister Johann Christoph Busch.
- 4907 **Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783.** Konv.-Taler 1779, München. Dav. 2525; Kellner 181.
 Patina, leicht justiert, vorzüglich 500,--
- 4908 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Dav. 2526; Kellner 186.
 Patina, fast vorzüglich 400,--



4910



4909



4910

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 4909 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1567, Heidelberg. Dav. 9631; Slg. Memmesh. 2200.
 R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4910 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1772, Mannheim. Dav. 2543; Haas 84; Slg. Memmesh. 2516.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4911



4913



4912



- 4911 Konv.-Taler 1777, Mannheim. Dav. 2544; Haas 89; Slg. Memmesh. 2528. Feine Patina, sehr schön + 175,--
- 4912 Konv.-Taler 1790, Mannheim, auf das Vikariat. Dav. 1972 (dort unter Bayern); Haas 289; Slg. Memmesh. 2577. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 350,--
- 4913 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim, auf das Vikariat. Haas 303; Slg. Memmesh. 2578. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4915



4914



4916



- 4914 1/2 Konv.-Taler 1793, Mannheim. Haas 307; Slg. Memmesh. 2596. Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--
- Weitere Münzen des Kurfürsten Karl Theodor für die Pfalz finden Sie unter den Nrn. 4691, 4692, 4840 und 4841.*

PFALZ-BIRKENFELD-ZWEIBRÜCKEN

- 4915 Christian IV., 1735-1775. Konv.-Taler 1759, Zweibrücken. Dav. 2550; Slg. Memmesh. 2732. **Seltener Jahrgang.** Feine Patina, sehr schön + 200,--
- 4916 Konv.-Taler 1760, Zweibrücken. Dav. 2551; Slg. Memmesh. -. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 600,--



4917

QUEDLINBURG

ABTEI

- 4917 **Dorothea Sophia von Sachsen-Altenburg, 1618-1645.** Reichstaler 1624, Quedlinburg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5722; Mehl 488 a var. Hübsche Patina, sehr schön 750,--



4918



4919

- 4918 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** 1/4 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Mehl 532. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

- 4919 1/8 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Mehl 533. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4920



4921



4922



REGENSBURG

BISTUM

- 4920 **Pankraz von Sinzenhofen, 1538-1548.** Guldiner 1546, Regensburg, mit Titel Karls V. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 40 C/a. Fleckige Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

- 4921 Guldiner 1547, Regensburg, mit Titel Karls V. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 41 C/b. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

- 4922 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--



4923



4925



4924


STADT

- 4923 Guldiner 1548, mit Titel Karls V. Beckenb. 2105; Dav. 9682.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
- 4924 Reichstaler 1633, auf die Einnahme von Regensburg durch schwedisch-protestantische Truppen unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und seinen drei Brüdern am 4. November. Beckenb. 6123; Dav. 5750; Schnee 357.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- Nachdem der schwedische Reichskanzler Axel Oxenstierna Anfang 1633 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar den Oberbefehl in Franken übertragen hatte, erschien der Herzog im Sommer 1633 erneut beim Kanzler, um sich mit dem ihm von Gustav II. Adolf zugesicherten Herzogtum Franken belehnen zu lassen. Am 10. Juni 1633 erfolgte die förmliche Belehnung mit dem neu gebildeten, hauptsächlich aus den eroberten Bistümern Bamberg und Würzburg bestehenden Herzogtum. Mit der Verwaltung betraute Bernhard zunächst seinen Bruder Ernst, um selbst zu seinen in Bayern stehenden Truppen zurückzukehren. Am 4. Juli 1633 gelang ihm gemeinsam mit seinen Brüdern mit der Einnahme der Stadt Regensburg eine seiner bedeutendsten Eroberungen. Sogleich erschien die vorliegende Prägung, die für Bernhard in seinem neuen, nicht weit von Regensburg gelegenen Herzogtum sicherlich ein willkommenes Statussymbol war. Bernhard konnte die Stadt nicht viel länger als ein Jahr halten, und nach der Niederlage bei Nördlingen am 6. September 1634 verlor der Herzog auch das Herzogtum Franken.
- 4925 1/2 Reichstaler 1645 (Jahreszahl im Stempel aus 1644 geändert), mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6221.
R Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön + 400,--



4927



4926



4927

- 4926 1/2 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6249.
RR Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 4927 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7101; Dav. 2618 B.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4929



4928



4930



- | | | | |
|------|---|--------------------------|--------|
| 4928 | 1/2 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7201. | Patina, fast vorzüglich | 200,-- |
| 4929 | Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619. | Feine Patina, vorzüglich | 300,-- |
| 4930 | Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7107; Dav. 2622.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz | | 500,-- |



4931



4933



4932



- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|--------|
| 4931 | Konv.-Taler 1773, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7109; Dav. 2623.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + | | 500,-- |
| 4932 | Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7111; Dav. 2624. | Feine Patina, fast vorzüglich | 300,-- |
| 4933 | 1/2 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7203. | Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |



4934



4936



4935



- 4934 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7114; Dav. 2626. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--
- 4935 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7115; Dav. 2625. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--
- 4936 1/2 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7204. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4937



4938



- 4937 1/2 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7204. Fast vorzüglich 200,--
- 4938 1/2 Konv.-Taler 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), mit Titel Josefs II. Beckenb. 7206. Prachtvolle Patina, vorzüglich 250,--



4940



4939



4940

- 4939 1/2 Konv.-Taler 1784, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7208. Min. justiert, vorzüglich 200,--
- 4940 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



4942



4941



4943



- | | | | |
|------|---|--------------------------|--------|
| 4941 | 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7209. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 4942 | Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633. | Feine Patina, vorzüglich | 300,-- |

FÜRSTENTUM

- | | | | |
|------|---|-------------------------------------|--------|
| 4943 | Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810. Konv.-Taler 1809. Mit Punkt nach "RHEIN", hochstehendem Punkt nach "CONFOED" sowie Zentrierpunkt zwischen "FEINE" und "MARK". AKS 6; Dav. 809; Kahnt 395 a; Thun 274. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
|------|---|-------------------------------------|--------|

Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg.



4944

4945

4944

- | | | | |
|------|---|-------------------------------------|--------|
| 4944 | Konv.-Taler 1809. AKS 7; Dav. 810; Kahnt 396; Thun 275. | Feine Patina, vorzüglich | 300,-- |
| 4945 | 1/2 Konv.-Taler 1809. AKS 8; J. 5. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |



4946

REUSS
REUSS ÄLTERER LINIE GREIZ, HERRSCHAFT

- 4946 **Heinrich IV. und Heinrich V., 1604-1629.** Reichstaler 1624, Saalfeld, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7305; Schmidt/Knab 147. **RR** Patina, Schrötlingsriß, sehr schön + 1.000,--
- Heinrich IV. erhielt bei der Teilung von 1625 Obergreiz, wird dadurch Stifter dieses Hauses und starb 1629. Sein Bruder Heinrich V. erhielt bei der Teilung 1625 Untergreiz, wird dadurch ebenfalls Stifter des Hauses und starb 1667.



4947

4948

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

- 4947 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/4 Speciestaler 1751, Saalfeld. Ausbeute der Gruben von Kleinreinsdorf. Müseler 50.2/1; Schmidt/Knab 359. Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 4948 1/8 Speciestaler 1753, Saalfeld. Ausbeute der Gruben von Kleinreinsdorf. Müseler 50.2/5; Schmidt/Knab 371. Feine Patina, vorzüglich 200,--



4949

4950

4951

- 4949 Konv.-Taler 1764, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2638; Schmidt/Knab 389. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

- 4950 **Heinrich XXX., 1748-1802.** Konv.-Taler 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Schmidt/Knab 484. **RR** Justiert, sehr schön 750,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 4951 **Heinrich XII., 1744-1784.** Konv.-Taler 1764, Saalfeld. Dav. 2641; Schmidt/Knab 530. Sehr schön 300,--



1,5:1



4952



4953



1,5:1

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 4952 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat. 0,80 g. +MONETA MARCIONI VEIM Fürst steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, l. im Feld vier Kugeln, oben Stern, r. Kugel und stehende Fahnenlanze. Berger 1871; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.1; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff 989; Slg. Hohenstaufenzeit 968; Slg. Löbbbecke 500. **Von größter Seltenheit.** Kl. Randabbruch, sehr schön 750,--
- 4953 Brakteat 0,41 g. +CONRADVS Kruckenkreuz mit zwei Kreuzstäben und zwei Zweigen in den Winkeln. Berger -; Schwinkowski 23. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



4954



4955



1,5:1

- 4954 Brakteat. 0,82 g. +CONRADVS OM Kruckenkreuz mit zwei Kreuzstäben und zwei Zweigen in den Winkeln. Berger 1883; Schwinkowski 24; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 707; Slg. Löbbbecke 499. **R Kl. Randabbruch, sonst fast vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina** 400,--
- 4955 Brakteat, Bautzen. 0,76 g. Bogen mit drei Türmen, darunter Brustbild des Markgrafen mit Schwert und Palmzweig, auf der Brust Kreuz. Berger 2922; Schwinkowski -. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--
- Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 27, Abb. 5 b, Nr. 7.



1,5:1



4956



4957



1,5:1

- 4956 Brakteat, Bautzen. 0,77 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze, zu den Seiten je ein Turm, oben zwei Sterne. Berger -; Schwinkowski 30. **RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina** 1.000,--
- Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 13 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 11.
- 4957 Brakteat, Bautzen. 0,85 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, im Feld vier Sterne, unten r. VO. Berger 2920; Schwinkowski 28. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--
- Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 12; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 6 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 8.



- 4958 Brakteat, Bautzen. 0,82 g. Burgtor mit drei Zinntürmen, darüber zwei Sterne. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629.
R Dunkle Patina, vorzüglich 750,--
- 4959 Brakteat, Bautzen. 0,78 g. Vogel fliegt nach l. über Baum, unten Mauer mit einem Turm zu jeder Seite, im Feld Stern, Knotenkreuz und Ringel. Berger -; Schwinkowski 41.
RR Hübsche Patina, kl. Randabbrüche, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 9; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 4 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 15.



- 4960 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,74 g. Markgraf sitzt v. v. auf Faltstuhl mit Schwert und Fahnenlanze. Berger 2923; Schwinkowski 209; Slg. Bonhoff 995; Slg. Hohenstaufenzeit 765.
RR Sehr schön + 400,--
- 4961 Brakteat. 0,53 g. Großer Torturm mit Fahnenlanze l., außen pseudohebräische Umschrift. Berger -; Schwinkowski 326 a; Slg. Bonhoff 1011.
RR Feine Tönung, sehr schön + 200,--



- 4962 Brakteat. 0,55 g. Großer Turm, zu den Seiten Kreuzstab und Fahnenlanze. Berger -; Schwinkowski 333.
RR Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 150,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 4963 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1536, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, kl. Schrötlingfehler, sehr schön 200,--



4964



4965



4964 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80.

Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4965 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80.

Hübsche Patina, leicht korrodiert, sehr schön-vorzüglich 200,--



4966



4967



4966 1/2 Taler 1537, Annaberg. Keilitz 132.

Feine Patina, leichte Belagreste, sehr schön 300,--

4967 Taler 1538, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--



4968



4969

4968 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** 1/2 Taler 1542, Freiberg. Keilitz 158.

Hübsche Patina, sehr schön

400,--

Da Herzog Heinrich am 18. August 1541 verstorben ist, sind Prägungen mit der Jahreszahl 1542 auf der Rückseite vordatiert.

4969 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. Dav. 9726 A; Schnee 92.

R Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

500,--



4970



4971



4970 Taler 1540, Buchholz. Dav. 9727; Schnee 93.

Hübsche Patina, sehr schön 400,--

4971 **Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Johann Ernst, 1541-1542.** Taler 1540, Buchholz. Zwitterprägung. Dav. 9729; Schnee 98.

RR Patina, sehr schön

1.000,--

Moritz gelangte erst im Jahr 1541 zur Regierung. Für die Vorderseite des vorliegenden Talers wurde der Stempel des Talers 1540 der Herzöge Johann Friedrich, Heinrich und Johann Ernst verwendet. Das Stück ist somit eine Zwitterprägung.



4972



4973



4972 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1542, Freiberg. Dav. 9730; Schnee 110. Winz. Henkelspur, sehr schön 150,--

4973 Taler 1542, Buchholz. Dav. 9734; Schnee 102. **RR Patina, sehr schön** 750,--



4974



4975



4974 Taler 1542, Buchholz. Dav. 9734 A; Schnee 103. **RR Patina, sehr schön** 750,--

4975 Taler 1543, Buchholz. Dav. 9736; Schnee 117. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4976



4977



4976 Taler 1543, Buchholz. Dav. 9736; Schnee 117. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

4977 Taler 1547, Freiberg. Dav. -; Schnee 115. **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer, fast sehr schön 1.000,--



4978



4979



4978 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1547, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 445.9 var. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

4979 **Moritz, 1547-1553.** 1/2 Taler 1547, Buchholz. Keilitz/Kahnt 15. **RR Hübsche Patina, sehr schön +** 750,--



4981



4980



4981

4980 1/4 Taler 1547, Freiberg. Keilitz/Kahnt 17.1.

Hübsche Patina, sehr schön

100,--

4981 Taler 1548 (letzte Ziffer der Jahreszahl undeutlich), Freiberg. Dav. 9787; Schnee 691.

Patina, fast sehr schön

250,--



4983



4982



4983

4982 **August, 1553-1586.** 1/2 Taler 1554, Schneeberg. Keilitz/Kahnt 82.**RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön

750,--

4983 Taler 1555, Freiberg. Dav. 9791; Schnee 705.

Patina, sehr schön

300,--



4984



4985



4986



4984 Taler 1558, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Hübsche Patina, leichte Belagreste, fast vorzüglich

250,--

4985 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Schnee 717.

Hübsche Patina, kl. Graffiti, sehr schön-vorzüglich

250,--

4986 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Zwitterprägung mit der Jahreszahl MDLXVII auf beiden Seiten. Dav. 9802; Schnee 720.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

350,--



4987



- 4987 Dicker doppelter Reichstaler 1580, Dresden. 58,14 g. Dav. 9797; Schnee 723,
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön + 1.000,--



4989



4988



4989

- 4988 1/4 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Keilitz/Kahnt 133. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

- 4989 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 9818; Schnee 748.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 500,--



4990



4992



4991 (Dickstück)



- 4990 **Friedrich Wilhelm von Weimar, 1591-1601, als Vormund.** Reichstaler 1594, Saalfeld. Dav. 9783; Schnee 261. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

- 4991 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1610, Dresden. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. Dav. -; Keilitz/Kahnt 242; Schnee -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

- 4992 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Dav. 7569; Schnee 777. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



4993



4994



- 4993 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Mit der Jahreszahl über dem Wappen. Dav. 7580; Schnee 789.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Henkelspur (?), sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 4994 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7579; Schnee 794.
 Feine Patina, winz. Graffiti, sehr schön 300,--



4995



4996



4997



- 4995 1/2 Reichstaler 1613, Dresden. Clauß/Kahnt 16. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
- 4996 Kleine dicke Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Dav. 7583; Schnee 801 var. (dort ohne Rosetten in den Ecken).
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Die Jahreszahl befindet sich als Chronogramm in der Rückseitenumschrift.
- 4997 Reichstaler 1615, Dresden, auf den Tod von Herzog August. Dav. 7588; Schnee 808.
RR Hübsche Patina, Reste alter Inventarnummer (Tintenschrift), fast sehr schön 750,--



4998



4999



4999

- 4998 1/4 Reichstaler 1615, Dresden, auf den Tod von Herzog August. Clauß/Kahnt 91.
RR Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 250,--
- 4999 **Johann Georg I., 1615-1656.** 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite der Vorderseite und je einer Blume mit drei Blüten im rechten Füllhorn der Rückseite. Clauß/Kahnt 249 b; Schnee 830.
 Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



5000



5001 (Dickstück)



5000

5000 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Clauß/Kahnt 274; Slg. Whiting 78. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5001 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 14,46 g. Clauß/Kahnt 275; Slg. Whiting 69. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5003



5002



5003

5002 1/4 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Clauß/Kahnt 276; Slg. Whiting 68. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

5003 1/2 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 293 c (dort falsch beschrieben). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



5004



5005



5006

5004 Reichstaler 1620, Dresden. Dav. 7591; Schnee 818. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5005 Kipper-60 Groschen 1622, Neustadt an der Orla. III. Sorte. Rahmenführer/Krug 423 leicht var. **RR** Sehr schön 250,--

5006 Kipper-40 Groschen 1622, Zwickau. II. Sorte. Rahmenführer/Krug 561. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



5007



5008



5009



- | | | | |
|------|---|---------------------------------------|--------|
| 5007 | Kipper-30 Groschen 1622, Annaberg. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 22. | Sehr schön | 150,-- |
| 5008 | Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860 var.; Slg. Whiting 110. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 5009 | Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860 var.; Slg. Whiting 110. | Hübsche Patina, sehr schön + | 250,-- |



5010



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 5010 | Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Dav. 7609; Schnee 866. | Hübsche Patina, kl. Graffiti, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
|------|--|---|--------|



5011



5012



- | | | | |
|------|---|----------------------------|--------|
| 5011 | 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 326 c; Slg. Whiting 114. | Hübsche Patina, vorzüglich | 250,-- |
| 5012 | 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 326 c; Slg. Whiting 114 var. | Hübsche Patina, vorzüglich | 250,-- |



5013



5014



- 5013 1/8 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 327; Slg. Whiting 118. Hübische Patina, vorzüglich 150,--
- 5014 1/8 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 327; Slg. Whiting 118. Hübische Patina, winz. Druckstellen, vorzüglich 150,--



5015



5016



5015

- 5015 Reichstaler 1635, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen C - M (Cornelius Melde, Münzmeister in Dresden, 1635). Dav. 7601; Schnee 870. RR Hübische Patina, sehr schön 400,--
Der Dresdener Münzmeister Cornelius Melde war im Jahr 1635 nur für wenige Monate im Amt.
- 5016 1/2 Reichstaler 1635, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen C - M (Cornelius Melde, Münzmeister in Dresden, 1635). Clauß/Kahnt 181. RR Hübische Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--



5017



5018



5019



- 5017 1/2 Reichstaler 1639, Dresden. Clauß/Kahnt 183. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--
- 5018 Reichstaler 1649, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879. Leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5019 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Hübische Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--



5020



5022



5021



- 5020 1/2 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 353. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5021 1/4 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 356. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5022 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



5023 (Dickstück)



5023 (Dickstück)



- 5023 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/4 Talers. Clauß/Kahnt 493; Dav. -; Schnee -. **RR Hübsche Patina, Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön** 300,--



5024



5025 (Dickstück)



5024

- 5024 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 494. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
- 5025 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/8 Reichstalers. 14,49 g. Clauß/Kahnt 496. **Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Hübsche Patina, kl. Henkelspur, vorzüglich 750,--



5026



5028



5027



- | | | |
|------|--|----------|
| 5026 | Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Hübsche Patina, sehr schön | 250,-- |
| 5027 | Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla. Dav. 7615; Schnee 906.
Hübsche Patina, sehr schön + | 400,-- |
| 5028 | Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg.
57,81 g. Dav. 401; Schnee 912.
Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |



5029



5030



- | | | |
|------|---|--------|
| 5029 | 1/2 Reichstaler 1666, Dresden. 1/2 Gesamttaler. Clauß/Kahnt 409.
RR Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar | 750,-- |
| 5030 | 1/2 Wechseltaler 1670, Dresden. Clauß/Kahnt 412.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + | 600,-- |



5031



5033



5032



- 5031 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,31 g. Dav. 7633; Schnee 943. Kräftige Patina, fast vorzüglich 400,--
- 5032 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,17 g. Dav. 7633; Schnee 943. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 5033 **Johann Georg III., 1680-1691.** 1/4 Reichstaler 1683, Dresden. Clauß/Kahnt 602. R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--



5034



5035



5034



- 5034 1/4 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 624. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--
- 5035 1/8 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 625. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



5036



5037



- 5036 **Johann Georg IV., 1691-1694.** 1/2 Reichstaler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 667. Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5037 1/2 Reichstaler 1694, Dresden. Clauß/Kahnt 667. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Druckstellen, fast sehr schön 750,--



- 5038 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das BüchSENSchießen beim Karneval. Dav. 7654; Schnee 989. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--
- 5039 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das BüchSENSchießen zu Ehren polnischer Magnaten. Dav. 7657; Schnee 993. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--



- 5040 2/3 Taler 1709, Dresden. Dav. 823; Kahnt 124. RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--



- 5041 Groschen o. J. (1709), Dresden. Schmetterlingsgroschen aus der Zeit der Gräfin Cosel. Kahnt 263. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Der auf der Rückseite abgebildete Schmetterling ist ein Roter Apollo.



5042



5043



5044



5045



- 5042 1/4 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 285.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 5043 1/8 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 287.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5044 1/6 Taler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Kahnt 301.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--
- 5045 1/4 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Kahnt 311.
 Herrliche Patina, vorzüglich 400,--



5047



5046



5047

- 5046 1/8 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Kahnt 312.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5047 1/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 318.
 Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



5050



5048



5049



5050

- 5048 1/6 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 319.
R Herrliche Patina, vorzüglich 300,--
- 5049 **Friedrich August II., 1733-1763.** 2 Groschen 1738, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. Kahnt 627.
 Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 5050 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Dav. -; Kahnt 657.
 Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



5051



5052



5051 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. Kahnt 549.
5052 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. Kahnt 549.

Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--
Leichte Justierspuren am Rand, fast vorzüglich 200,--



5054



5053



5054

5053 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1763, Dresden. Kahnt 557.

Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--

5054 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. Dav. 2677 B; Schnee 1052.

Hübsche Patina, sehr schön 150,--



5055



5056



5055

5055 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz

300,--

5056 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1790, Dresden, auf das Vikariat. Buck 172.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--



5057



5058



5057

5057 Konv.-Taler 1795, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2703; Müseler 56.1.4/36; Schnee 1094.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

5058 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1800, Dresden. Buck 196 f.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz

150,--



5059



5060



5061



- 5059 Konv.-Taler 1801 IEC. Ausbeute. Dav. 851; Kahnt 412; Thun 290.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 5060 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1807 SGH. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292.
Prachtexemplar. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 200,--
- 5061 Konv.-Taler 1808 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5062



5063



5064



- 5062 Konv.-Taler 1813 (Jahreszahl im Stempel aus 1812 geändert) SGH. Mit Napoleonrand. AKS 12 Anm.;
Dav. 854; Kahnt 416 f; Thun 292 var. Leicht justiert, Belagreste am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 5063 Konv.-Taler 1813 IGS. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 417; Thun 293.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5064 Konv.-Taler 1819 IGS. Ausbeute. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299.
Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 250,--



5065



5067



5066



- | | | | |
|------|---|----------------------------|--------|
| 5065 | Konv.-Taler 1824 S. AKS 30; Dav. 861; Kahnt 427; Thun 303. | Feine Patina, vorzüglich + | 200,-- |
| 5066 | Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz | | 300,-- |
| 5067 | Friedrich August II., 1836-1854. Taler 1844 G. Ausbeute. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | | 200,-- |



5069



5068



5070



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5068 | Taler 1849 F. Ausbeute. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326 F.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | | 500,-- |
| 5069 | Vereinsdoppeltaler 1850 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz | | 350,-- |
| 5070 | Vereinsdoppeltaler 1852 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz | | 350,-- |



5072



5071



5073



- 5071 Vereinsdoppeltaler 1853 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
- 5072 **Johann, 1854-1873.** Taler 1854 F. AKS 128; Dav. 883; Kahnt 458; Thun 332.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 500,--
 König Johann war stark an Literatur interessiert. Unter dem Pseudonym "Philaethes" (= Freund der Wahrheit) übersetzte er Dantes "Göttliche Komödie".
- 5073 Vereinstaler 1857 F. AKS 132; Dav. 890; Kahnt 463; Thun 339. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5074



5075



5076



- 5074 Vereinstaler 1857 F. Ausbeute. Variante mit Randschrift: GOTT SEGNE SACHSEN. AKS 133 Anm.; Dav. 891; Kahnt 464 a; Thun 340 Anm. Feine Patina, vorzüglich 250,--
- 5075 Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen auf der Rückseite. AKS 126 var.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 b; Thun 338 Anm. Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 5076 Vereinstaler 1862 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



5077



5078



5077 Vereinstaler 1868 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,-

5078 Vereinstaler 1869 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

150,-



5080



5079



5080

5079 Vereinstaler 1870 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,-

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

5080 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. Dav. 7658; Schnee 1100.

Feine Patina, Henkelspur, sehr schön +

250,-



5081



5082



5083



SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

5081 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1617, Coburg. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 157; Schnee 188.

Hübsche Patina, sehr schön +

200,-

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

5082 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** 1/2 Reichstaler 1624, Saalfeld. Kernbach 7.3.

Hübsche Patina, sehr schön

200,-

5083 Reichstaler 1625, Saalfeld, auf den Tod von Friedrich. Dav. 7373; Kernbach 47.2; Schnee 283.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön

1.000,-



5085



5084



5086



- 5084 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. Dav. 7404; Kernbach 63.2; Schnee 331. **R** Hübsche Patina, Haare min. nachgraviert, sehr schön-vorzüglich

600,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5085 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** 1/2 Reichstaler 1585, Saalfeld. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. Koppe 44.

Von großer Seltenheit. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.500,--

- 5086 1/2 Reichstaler 1585, Saalfeld. Koppe 43.

R Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



5088



5087



5089



- 5087 1/2 Reichstaler 1597, Weimar. Koppe 99.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

- 5088 **Johann, 1603-1605.** Reichstaler 1604, Saalfeld. Dav. 7519; Schnee 336.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--

- 5089 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1612, Saalfeld. Dav. 7525; Schnee 344.

Prachtvolle Patina, sehr schön

200,--



5090



5091



- 5090 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1622, Saalfeld, auf den Tod seines Bruders Friedrich in der Schlacht bei Fleury. Dav. 7530; Schnee 350. Patina, winz. Graffiti, sehr schön 300,--
- 5091 Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. Dav. 7532; Schnee 353. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



1,5:1



5092



1,5:1

- 5092 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/2 Reichstaler 1654, Weimar, auf die Übernahme des Rektorats der Universität Jena durch Bernhard von Sachsen-Jena. Brustbild Johann Friedrichs des Großmütigen halbr. in gekröntem Doppelherz, das aus Schriftbändern gebildet wird//Brustbilder von Johann Friedrich und Johann Wilhelm nebeneinander fast v. v. in gekröntem Doppelherz, das von Schriftbändern gebildet wird. Schnee 372.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 5.000,--



5094



5093



5094

- 5093 1/2 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. Koppe 368 Anm. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5094 **Johann Ernst, 1662-1683.** Reichstaler 1665, Weimar, auf die Beisetzung seiner bereits 1664 verstorbenen Mutter Eleonore Dorothea. Dav. 7551; Schnee 380. **R** Hübsche Patina, Randfehler, vorzüglich 1.000,--



5095



5096



5095

- 5095 1/2 Reichstaler 1683, Weimar, auf seinen Tod. Koppe 427.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--
- 5096 1/4 Reichstaler 1683, Weimar, auf seinen Tod. Koppe 428.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--



5097



5099



5098



- 5097 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und auf die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Dav. 2753; Schnee 385.
R Herrliche Patina, Prägeschwäche im Zentrum, leicht justiert, vorzüglich 750,--
- 5098 Reichstaler 1717, Ilmenau, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2755; Schnee 388; Slg. Whiting 301.
RR Herrliche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5099 1/4 Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Serie 3. Stempelschneider Chr. Wermuth. Koppe 479.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--



5100



5101



- 5100 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Sortengulden 1756, Eisenach, auf seinen offiziellen Regierungsantritt. Dav. 897 A; Koppe 535.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5101 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. Koppe 569.
 Feine Patina, sehr schön 150,--



5102



5103



5102

5102 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. Koppe 570.

R Herrliche Patina, vorzüglich

500,--

5103 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. Koppe 576.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz

500,--



5104



5105



5106



5104 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. Koppe 576.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--

5105 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. Koppe 578.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

5106 1/6 Taler (1/8 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. Koppe 583.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



5107



5108



5109



5107 Carl August, 1775-1828. 1/2 Konv.-Taler 1813. AKS 3; J. 514.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

5108 Carl Friedrich, 1828-1853. Taler 1841. AKS 21; Dav. 845; Kahnt 514; Thun 384.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

400,--

5109 Carl Alexander, 1853-1901. Vereinstaler 1858. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386.

Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

200,--



5110



5111



5112



5114



SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 5110 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1657 (geprägt vermutlich 1667), Gotha, auf den Tod seines Sohnes, Prinz Johann Ernst, am 31. Dezember 1657. Dav. 7445; Schnee 421; Steguweit 13.
RR Hübsche Patina, Henkelspur, kl. Schürfstelle, sehr schön 400,--
- 5111 Reichstaler 1668, Gotha. Katechismustaler. Dav. 7447; Schnee 423; Steguweit 18.
 Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5112 Reichstaler 1669, Gotha, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich I. mit Magdalena Sibylla von Sachsen-Weißenfels. Dav. 7449; Schnee 425; Steguweit 22.
 Feine Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



5113



5114

- 5113 Reichstaler 1670, Gotha, auf die Taufe seiner ersten Enkelin Anna Sophia. Münzmeister vermutlich Johann Christian Freund. Dav. 7450; Schnee 426; Steguweit 24.
 Prachtvolle Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 600,--
- 5114 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Reichstaler 1673, Saalfeld, auf die Regierungsübertragung im Fürstentum Altenburg. Dav. 7459; Schnee 446; Steguweit 30.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--



5115



5116



5115

- 5115 Doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (ab 1683), Gotha. 43,38 g. Dav. 421; Schnee 460; Steguweit 144 (dort als Feinsilberschautaler).
RR Leichte Schürfspuren am Rand und im Feld der Vorderseite, min. gewellt, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5116 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1692, Gotha, auf die Huldigung der Stadt Gotha. Dav. 7477; Schnee 501; Steguweit 206. **R** Patina, sehr schön 500,--



5117



5118



- 5117 1/4 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Slg. Whiting 271; Steguweit 216. Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5118 1/8 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Slg. Whiting 273; Steguweit 217. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5119



5120



5121



- 5119 8 Groschen 1730, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Slg. Whiting 442 (dort als 1/4 Taler bezeichnet); Steguweit 227. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--
- 5120 4 Groschen 1730, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Slg. Whiting 443 (dort als 1/8 Taler bezeichnet); Steguweit 228. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 150,--
- 5121 **Friedrich III., 1732-1772.** 1/8 Konv.-Taler 1761, Gotha. Steguweit 243. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--



5123



5122



5124



5122 Konv.-Taler 1764, Gotha. Dav. 2722 A; Schnee 530; Steguweit 261.

Hübsche Patina, feiner Kratzer, vorzüglich

350,--

5123 1/4 Konv.-Taler 1766, Gotha. Steguweit 264.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

350,--

5124 **Ernst II., 1772-1804.** 1/2 Konv.-Taler 1774, Gotha. Variante mit Münzzeichen Kranich unter dem Kopf. Steguweit 284 Anm. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

400,--



5125



5126



5127

**SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM**5125 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** Konv.-Taler 1760, Hildburghausen. Dav. 2729; Hollmann 85; Schnee 549. Sehr schön-vorzüglich

500,--

5126 Konv.-Taler 1769, Hildburghausen. Dav. 2731; Hollmann 121; Schnee 551.

RR Feine Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

5127 **Josef Friedrich, 1780-1784/1787, Vormund für Friedrich.** Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555. Feine Patina, fast vorzüglich

800,--

Prinz Josef Friedrich regierte seit dem 6. November 1780 als Vormund für den Erbprinzen Friedrich. Auch nach der Volljährigkeit des Thronfolgers wurde die Vormundschaft aufrecht erhalten, weil sich Josef Friedrich als fähiger Regent bewährt hatte. Erst nach dem Tod des Vormunds trat Friedrich am 1. April 1787 die Regentschaft des Herzogtums an.



5128



5129


SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 5128 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 1/4 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Koziowski/Otto/Ruß 729 var.; Slg. Whiting 290. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

- 5129 **Christian, 1680-1707.** 1/4 Reichstaler 1679, Gotha, auf den Tod seiner Gemahlin Christiana von Sachsen-Merseburg. Gräßler/Walde 3. RR Feine Patina, sehr schön + 300,--



5130


SALM
SALM-KIRBURG, GRAFSCHAFT

- 5130 **Friedrich III., 1779-1794.** Konv.-Taler 1782, Darmstadt. Dav. 2645 A; Joseph 63. R Patina, sehr schön 750,--



5131



5132



5133


SAYN
SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG, GRAFSCHAFT

- 5131 **Georg Wilhelm, 1643-1684.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1675, Berleburg. M.-J./V. 94 var. Von großer Seltenheit. Broschierspur, sehr schön 500,--

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 5132 **Gustav, 1657-1701.** 2/3 Taler 1674, Ellrich. Dav. 908; M.-J./V. 155. Sehr schön 150,--
 5133 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 916; M.-J./V. 275. Patina, sehr schön + 150,--



5134



5135



5134

- 5134 16 Gute Groschen 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 940; M.-J./V. 383. **Von großer Seltenheit.** Etwas Belag, sehr schön 750,--
 5135 1/3 Taler 1676, Ellrich. M.-J./V. 174. **R** Sehr schön 400,--



5137



ex 5136



5137

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 5136 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Lot. Reichstaler 1765, Bückeberg. Mit Angabe "Feinsilber". Sogenannter Dicktaler. Dav. 2764; Weinm. 50. Dazu: 2/3 Taler 1761, Bückeberg. Mit Angabe "Feinsilber". Dav. 946 A; Weinm. 46. Dazu: Adolf Georg, 1860-1896. Vereinstaler 1865. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. **3 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 5137 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



5138



5139



5140



- 5138 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/2 Konv.-Taler 1821. AKS 6; J. 5. **Prachtexemplar.** Min. justiert, Stempelglanz 350,--
 5139 1/2 Konv.-Taler 1821. AKS 6; J. 5. Feine Patina, vorzüglich 200,--
 5140 Vereinstaler 1860. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--



5141



SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

- 5141 **August, 1676-1699.** Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. Mit gebogener Jahreszahl. Dav. 3722 A; Lange 767 b. **R** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsriß, kl. Schürfstelle im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 500,--



5142



5144



5143



HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 5142 **Ernst III., 1601-1622.** Breiter, doppelter Reichstaler o. J., Altona. 56,07 g. Dav. 475; Lange 832 a; Weimm. 96 Anm. **RR** Hübsche Patina, Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 5143 1 1/2facher Reichstaler o. J., Altona. 43,63 g. Dav. 473; Lange 831 b; Weing. 104 Anm. **RR** Hübsche Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift), sehr schön + 2.000,--
- 5144 Reichstaler 1615, Altona. Dav. 3738; Lange 855; Weimm. 130. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



5145

- 5145 1/2 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. Lange 945 a; Weim. 163 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--



5146



5147



5148



SCHWÄBISCH HALL

STADT

- 5146 Reichstaler 1712, Nürnberg, mit Titel Karls VI. Mit Zackenrand. Dav. 2276; Raff 41 a.
 Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
- 5147 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Mit Riffelrand. Dav. 2279; Raff 49.
 Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, vorzüglich 250,--
- 5148 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2280; Raff 52.
 Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



5149

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

- 5149 **Christian Günther III., 1758-1794.** Silbermedaille 1758, von P. P. Werner, auf seinen Regierungsantritt. Auffliegender Adler mit Zepter über am Boden liegenden Emblemen//Verziertes, mit Fürstenhut bedecktes Wappen. 34,58 mm; 13,02 g. Fischer 397. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- Auf der Wappenseite sind bei allen Stücken zwei Zeilen der Inschrift im Stempel getilgt worden, da man zur Prägung den Stempel der Medaille Heinrichs aus dem Jahre 1755 benutzt hat (siehe Fischer 392).



5150



5151



5152


SCHWARZENBERG
FÜRSTEN

- 5150 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. Dav. 2777; Tannich 45.
Dunkle Patina, sehr schön 400,--

SOLMS
SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

- 5151 **Ludwig, 1668-1707.** 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Spruchgulden. Dav. -; Joseph 287.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 600,--
- 5152 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Dav. 987; Joseph 292.
RR Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--
Dies ist das einzige Porträt, das dem Grafen einigermaßen ähnlich ist.



5153



5154



5153

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 5153 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium.
Dav. 2782; Joseph 451 b. Feine Patina, vorzüglich 1.250,--
- 5154 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf die Vermählung seines Sohnes, des Erbgrafen Georg August Wilhelm mit Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Ernst von Isenburg. Dav. 2783; Joseph 452 b.
R Sehr schön + 750,--



5155



5156



5157



- 5155 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach. Dav. 2785; Joseph 456. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

SPEYER

BISTUM

- 5156 August von Limburg-Styrum, 1770-1797. 1/2 Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Ehrend 7/39 b; Haas 563. Dunkle Patina, vorzüglich 200,--

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

- 5157 Wolfgang Georg, allein, 1612-1631. 1/2 Reichstaler 1624, Stolberg. Friederich 940 leicht var. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



5158



5159



5160



5161



STUTTGART

STADT

- 5158 Silberabschlag von den Stempeln der Halbdukatenklippe o. J., auf das Neue Jahr. Stadtansicht//Vier Zeilen Schrift. Binder 26; Strothotte o. J.-113. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 5159 Silberabschlag von den Stempeln der Vierteldukatenklippe o. J. Gekröntes Wappen//Stute mit Fohlen. Binder 32. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 5160 Silberabschlag von den Stempeln der Halbdukatenklippe o. J. (1694-1700), auf das Neue Jahr. Stadtansicht//Zwei Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette, umher Kreis, in der unteren Ecke Signatur "D" (Stempelschneider Jeremias Daniel). Binder 23; Strothotte o. J.-110 b. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 5161 Silberabschlag von den Stempeln der Halbdukatenklippe o. J. (1694-1700), auf das Neue Jahr. Stadtansicht//Stute mit Fohlen, unten r. über der Abschnittslinie Signatur "D" (Stempelschneider Jeremias Daniel). Binder 29; Strothotte o. J.-116. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--



5162



5163



- 5162 Silberabschlag von den Stempeln der Dukatenklippe o. J. (1747-1761), auf die Jugend. Stadtansicht// Stute mit Fohlen, im Abschnitt Signatur "PR•" (Münzmeister Johann Peter Rasp). Binder 15.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

- 5163 Silberabschlag von den Stempeln der Halbdukatenklippe o. J. (1747-1761), auf das Neue Jahr. Stadtansicht// Vier Zeilen Schrift, im Abschnitt Signatur "•R•" (Münzmeister Johann Peter Rasp). Binder 27; Strothotte o. J.-114. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 150,--



5164



1,5:1



5164

TRIER

ERZBISTUM

- 5164 **Lothar von Metternich, 1599-1623.** 1/2 Reichstaler 1602, Koblenz. v. Schr. 155.

Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön

1.500,--

Lothar von Metternich wurde am 31.8.1551 als Sohn einer begüterten Kölner Ministerialenfamilie geboren. Über seine Tätigkeit vor 1598 ist kaum etwas bekannt, weshalb seine Wahl zum Trierer Erzbischof am 7.8.1599 verwunderlich erscheint. Die Zeitgenossen lobten vor allem sein äußeres Erscheinungsbild und seine juristischen Kenntnisse, was auf eine eher nüchterne Persönlichkeit schließen lässt. Bei seinem Regierungsantritt war die finanzielle Lage des Erzbistums verheerend, doch mit sanftem Druck auf die Stände, einer neuen Festlegung der Steuern und dem Mittel der Münzverschlechterung gelang es ihm, die Situation zu stabilisieren. Das Ende seines Lebens war überschattet von den Wirrungen des Dreißigjährigen Krieges, die auch seine Persönlichkeit veränderten. Sein Grab vor dem von ihm in Auftrag gegebenen Trierer Allerheiligenaltar zeigt einen kühlen und energisch wirkenden Mann.



1,5:1



5165



1,5:1

- 5165 **Karl von Lothringen, 1711-1715.** 2/3 Taler 1714, Koblenz. Dav. 1025; v. Schr. 906.

Von großer Seltenheit.

Hübsche Patina, Schrötlingsfehler im Randbereich der Vorderseite, leicht justiert, sehr schön +

2.500,--



5166



5167



5168



- | | | |
|------|--|--------|
| 5166 | Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768. Konv.-Taler 1757, Koblenz. Dav. 2827; v. Schr. 1066.
R Sehr schön | 400,-- |
| 5167 | Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794. Konv.-Taler 1771, Koblenz. Dav. 2834; v. Schr. 1240.
Dunkle Patina, sehr schön + | 250,-- |
| 5168 | Konv.-Taler 1773, Koblenz. Dav. 2836; v. Schr. 1241 leicht var.
Etwas fleckige Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



5169



5170



5171



- | | | | |
|------|--|----------------------------------|--------|
| 5169 | 1/2 Konv.-Taler 1773, Koblenz. v. Schr. 1248. | RR Patina, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 5170 | Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. Dav. 2837 A; v. Schr. 1243 a. | Feine Patina, vorzüglich | 400,-- |

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- | | | | |
|------|--|--------------|--------|
| 5171 | Georg, 1805-1812-1813. Konv.-Taler 1811. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403. | Sehr schön + | 600,-- |
|------|--|--------------|--------|



5172



5173



5172

- 5172 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407.
Leichte Zaponlackreste, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 5173 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinstaler 1867. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--



5174



5175


WALLMODEN-GIMBORN
GRAFSCHAFT

- 5174 **Johann Ludwig, 1782-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1802. AKS 2. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

WESTPHALEN
KÖNIGREICH

- 5175 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 2 Franken 1808 J. AKS 34; J. 37. R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--



5177



5176



5177

WORMS
STADT

- 5176 Reichstaler 1624. Dav. 5961; Joseph 337 c. RR Hübsche Patina, sehr schön 600,--

WÜRTEMBERG
WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 5177 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1769, Stuttgart. Dav. 2866; Klein/Raff 370.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



5179



5178



5179

5178 10 Kreuzer 1790, Stuttgart. Klein/Raff 404 a. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, leicht justiert, fast Stempelglanz 500,--

5179 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Dav. 2872; Klein/Raff 455. R Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



5180



5181



5180 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5181 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Kronentaler 1810. Mit gedrungenem Kopfbild und ohne Doppelpunkt nach "KOENIGL" und "WURTTTEMB". AKS 33 d var.; Dav. 943; Kahnt 574 b/e var.; Thun 423 var. Patina, sehr schön 300,--



5182



5183



5184



5182 **Wilhelm I., 1816-1864.** Doppelgulden 1824. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Sternen in der Randschrift. AKS 73 Anm.; Dav. 951; Kahnt 580 f; Thun 431 Anm 3/1. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

5183 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. AKS 67 var.; Dav. 955 var.; Kahnt 587 g; Thun 435 var. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5184 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5185



5186



5187



- 5185 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 5186 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 K/B, Breslau. Stempelschneider König. Dav. 2879; Klein/Raff 195.1. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

WÜRZBURG

BISTUM

- 5187 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** 1/2 Reichstaler 1632. Losungs-Halbtaler. Ahlström 11; Helmschrott vgl. 247. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--



5189



5188



5189

- 5188 **Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683.** Reichstaler o. J., Würzburg. Dav. 5985; Helmschrott 380. RR Feine Patina, fast sehr schön 500,--
- 5189 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5994; Helmschrott 449. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5191



5190



5192



5190 Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779. 1/2 Konv.-Taler 1761, Würzburg. Helmschrott 768. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5191 Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

5192 Konv.-Taler 1785, Würzburg. Dav. 2905; Helmschrott 885. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



5193



5194



5195



5193 Doppelter Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. 56,14 g. Dav. 2906; Helmschrott 880. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

5194 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. Dav. 2907; Helmschrott 887. Patina, fast vorzüglich 250,--

5195 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Dav. 2908; Helmschrott 886. Sehr schön-vorzüglich 200,--

ENGLISCHE MÜNZEN AB 1658 (ENGLISH MILLED COINS)

EINE BEDEUTENDE PRIVATSAMMLUNG

LORDPROTEKTOR OLIVER CROMWELL, 1653-1658

Oliver Cromwell, geb. 25. April 1599, Huntingdon; gest. 3. September 1658, Westminster.

Sohn des Landadeligen Robert Cromwell (um 1560-1617) und dessen Frau Elizabeth Stewart (1564-1654).

Gemahlin: Elizabeth Bourchier, geb. 1598; vermählt August 1620; gest. 19. Nov. 1665. Älteste Tochter von Sir James Bourchier und seiner Gemahlin Francis Crane.

Oliver Cromwell zählt zu den umstrittensten Persönlichkeiten der englischen Geschichte. Der einzige nicht-königliche Herrscher rief das erste Commonwealth of England aus.

Seine politische Karriere startete Oliver Cromwell als Abgeordneter im englischen Unterhaus. Der bekennende Puritaner kämpfte im Bürgerkrieg des Parlamentes gegen König Charles I und übernahm dort schon bald eine führende Rolle. Er baute die berühmte Kavallerie des Parlamentheers „New Model Army“ - die Ironsides, die hauptsächlich aus Puritanern bestand - auf, die für ihre Kampfkraft und Disziplin bekannt war.

Der zweite Bürgerkrieg (1642-1649) endete mit Cromwells Sieg über König Charles I, dessen Hinrichtung am 30. Januar 1649 und dem Ausruf zur Republik.

1650 bekam Oliver Cromwell das Kommando über die gesamte New Model Army, 1653 wurde ihm der Titel des „Lordprotektors von England, Schottland und Irland“ verliehen. Obwohl man ihm die Königswürde angetragen hatte, lehnte er sie ab. Dennoch führte er sein Land keineswegs nach republikanischen Grundsätzen, sondern unterdrückte jeglichen Widerstand. Das Parlament verlor seine Rechte, Cromwell bekämpfte die „Levellers“ („Gleichmacher“), regierte streng nach den Grundlagen des Puritanismus. England wurde zur brutalen Militärdiktatur.

Cromwells Seekriege gegen Holland und Spanien führten zum weiteren Ausbau seiner Macht. Das streng katholische Schottland und Irland mussten sich England und dem Puritanismus unterwerfen. Die heutigen Konflikte rühren noch aus dieser Zeit.

Nach seinem Tod am 3. September 1658 wurde zunächst sein Sohn Richard Lord Protector. Dieser dankte jedoch im April 1659 ab, da er die Armee nicht für sich gewinnen konnte und mit der Regentschaft überfordert war.



5196 Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London. 30,02 g. Mit Randschrift: • HAS • NISI • PERITVRVS • MIHI • ADIMAT • NEMO • ★. Dav. 3773; ESC 10; Seaby 3226.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 4909.

3.000,--



5197



1,5:1



5197

5197 Crown 1658, London. Sogenannte Dutch Crown. 32,44 g. Mit Randschrift: • HAS • NISI • PERITVRVS • MIHI • ADIMAT • NEMO • ★. Dav. 3773; ESC 11 (R3); Seaby 3226 A.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 2213.



1,5:1



5198



1,5:1



5198 1/2 Crown 1658, London. 15,00 g. Mit Randschrift: • HAS • NISI • PERITVRVS • MIHI • ADIMAT • NEMO • ♣. ESC 447; Seaby 3227 A.

Sehr selten in dieser Erhaltung.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 607.



1,5:1



5199



1,5:1



5199 Shilling 1658, London. 5,90 g. ESC 1005; Seaby 3228.

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

KÖNIG CHARLES II (HAUS STUART), 1660-1685

Charles II, geb. 29. Mai 1630, London; gest. 6. Februar 1685, London.

Zweiter Sohn von König Charles I von England, Schottland und Irland und seiner Gemahlin Henrietta Maria, geborene Prinzessin von Frankreich.

Gemahlin: Katharina Henrietta von Braganza, geb. 25. November 1638, Provinz Alentejo, Portugal; vermählt 31. Mai 1662; gest. 31. Dezember 1705, Nähe Lissabon. Infantin von Portugal, dritte Tochter Johanns IV. König von Portugal und seiner Gemahlin Luisa von Guzmán. Sie wurde nicht zur Königin gekrönt, da sie Katholikin war.



Mit der Geburt Charles II war die Nachfolge des englischen Königshauses gesichert, nachdem der erstgeborene Sohn, Charles Jacob, ein Jahr zuvor bereits kurz nach der Geburt verstorben war. Charles I führte den Prinzen bereits früh in alle Belange des Landes ein, so ist es nicht verwunderlich, dass Charles II im Alter von 12 Jahren dabei war, als sein Vater am 22. August 1642 die Kriegsflagge hissen ließ und den Engländern Bürgerkrieg eröffnete. Der Bürgerkrieg führte dazu, dass Charles II, auch „The Merry Monarch“ genannt, den Großteil seiner Jugend im Exil in Frankreich und Holland verbrachte.

Charles II erfuhr erst eine Woche nach dem Tod seines Vaters von dessen Hinrichtung am 30. Januar 1649. Die europäischen Herrscher bekundeten zwar ihre Empörung, boten allerdings keine wirkliche Unterstützung an. Bezeichnenderweise proklamierte man Charles II nur in Jersey als neuen König von England.

Mit der schriftlichen Zusicherung der Glaubensfreiheit für schottische Presbyterianer wurde er 1651 zum König von Schottland gekrönt und fand dort die notwendige Unterstützung gegen den Lordprotektor Oliver Cromwell. Nach seinem Scheitern gegen Cromwell in der Schlacht von Worcester musste Charles II jedoch fliehen und verbrachte die nächsten neun Jahre wieder im Exil. Trotz ständiger Geldnöte standen er und sein Gefolge im Ruf, ein ausgelassenes Leben mit Trinkgelagen und Mätressenwirtschaft zu führen. Das ausschweifende Leben Charles II brachte zahlreiche Nachkommen hervor. Ein eheliches Kind aus seiner Verbindung mit Katharina von Braganza, das eine legitime Thronnachfolge sichern würde, war ihm nicht vergönnt.

Nach dem Tod von Oliver Cromwell im Jahr 1658 und der Abdankung seines Sohnes Richard Cromwell im April 1659 konnte Charles II wieder in sein Heimatland zurückkehren und erlangte schließlich an seinem dreißigsten Geburtstag die Königswürde über England, Schottland und Irland zurück. Die Wiederherstellung der Monarchie gilt als bedeutende Epoche der englischen Geschichte. Zu den großen Leistungen der Herrschaft von Charles II zählte der Wiederaufbau Londons nach der Pest von 1665 und dem großen Brand im Jahre 1666.

Insbesondere war die Regierungszeit von Charles II durch die Glaubenskonflikte zwischen Protestanten und Katholiken geprägt. Während das Parlament stark protestantisch orientiert war, versuchte Charles II den Katholiken, wie im Vertrag von Dover festgelegt, mehr Rechte zuzugestehen. Das Parlament agierte vehement dagegen; mit Hilfe diverser Intrigen und Falschanklagen erreichte es letztendlich einen Erlass, der die Katholiken endgültig aus dem Parlament ausschloss. Charles II versuchte den Konflikt mit der Auflösung des Parlamentes am 24. Januar 1679 zu beenden. Von einem neu eingesetzten Parlament erhoffte sich der König wieder mehr politischen Rückhalt, doch das Gegenteil war der Fall. So entschloß sich Charles II nach diversen Parlamentsauflösungen und Neuernennungen 1681, als absolutistischer Monarch ohne Parlament weiter zu regieren. Charles II gilt als letzter englischer König mit absoluter Macht.



5200



5200 Crown 1662, London. First bust, rose below. 29,72 g. Mit Randschrift: DECVS ET TVTAMEN * ⚡ *. Dav. 3774; ESC 15; Seaby 3350. Feine Tönung, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Spink 38, London 1984, Nr. 179

750,--



5201



5202



5203



- 5201 Crown 1662, London. First bust, rose below. Mit Jahreszahl in der Randschrift. 29,86 g. Mit Randschrift: • DECVS • ET • TVTAMEN • * ⚡ * . I662 • * ⚡ * . Dav. 3774; ESC 17 (S); Seaby 3351. Sehr schönes Exemplar 250,--
- 5202 Crown 1664 (16. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,67 g. Mit Randschrift. Dav. 3775; ESC 28; Seaby 3355. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich Exemplar der Slg. Dr. Bruno Mantegazza, Auktion Spink 113, London 1996, Nr. 32. 800,--
- 5203 Crown 1668 (20. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,94 g. Mit Randschrift. Dav. 3775; ESC 36; Seaby 3357. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + Exemplar der Auktion Glendining's, London, Oktober 1995, Nr. 140. 400,--



5204



5205



5206



- 5204 Crown 1672 (24. Regierungsjahr), London. Third bust. 29,85 g. Mit Randschrift. Dav. 3776; ESC 45; Seaby 3358. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Spink 38, London 1984, Nr. 187. 750,--
- 5205 Crown 1676 (28. Regierungsjahr), London. Third bust. 29,96 g. Mit Randschrift. Dav. 3776; ESC 51; Seaby 3358. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Glendining's, London, Juni 1990, Nr. 518. 800,--
- 5206 Crown 1679 (31. Regierungsjahr), London. Fourth bust. 29,98 g. Mit Randschrift. Dav. 3776; ESC 57; Seaby 3358. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 32, Basel 1993, Nr. 1588. 750,--



5207

- 5207 1/2 Crown 1676 (28. Regierungsjahr), London. Fourth bust. 14,91 g. Mit Randschrift. ESC 478; Seaby 3367. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



5208



1,5:1

- 5208 1/2 Crown 1683 (35. Regierungsjahr), London. Fourth bust. 14,79 g. Mit Randschrift. ESC 490; Seaby 3367. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--



5209



5210



5211



- 5209 Shilling 1663, London. First bust. 5,94 g. ESC 1022; Seaby 3371. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 500,--
- 5210 Shilling 1663, London. First bust variety. 5,93 g. ESC 1025; Seaby 3372. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 500,--
- 5211 Shilling 1674 (Jahreszahl im Stempel aus 1673 geändert), London. Second bust. 5,97 g. ESC 1039 A (R2); Seaby 3375. **RR** Feine Patina, min. justiert, sehr schön + 400,--



5212



5213



- 5212 6 Pence 1681, London. 3,03 g. ESC 1520; Seaby 3382. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--
- 5213 4 Pence (Groat) 1678 (Jahreszahl im Stempel aus 1676 geändert), London. 1,87 g. ESC 1850 A (R); Seaby 3384. Sehr schön 40,--



5214

5214 Ku.-1/2 Penny 1675, London. 9,92 g. Peck (BMC) 516 ("very scarce"); Seaby 3393.

RR Fast sehr schön

100,--



5215

5215 Ku.-Farthing 1675, London. 5,50 g. Peck (BMC) 528; Seaby 3394.

Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



5217

5216

5216

Probemünzen des Königs Charles II

5216 Crown 1663. Probe, von Thomas Simon; 39,44 g. "Petition Crown". Galvano. Mit Randschrift: (1. Zeile:) THOMAS SIMON • MOST • HVMBLY • PRAYS • YOVR MAJESTY TO • COMPARE • THIS • HIS • TRYALL • PIECE • WITH • THE • DVTCH • AN • IF • MORE • (2. Zeile:) TRVLY • DRAWN & EMBOSS'D • MORE • GRACE • FVLLY • ORDER'D • AND • MORE • ACCVRATELY • ENGRAVEN • TO • RELIEVE • HIM • (Gekröntes Spiegelmonogramm "C" zwischen Palmzweigen). Dav. -; ESC zu 72 (R4); Seaby zu 3354 A.

Galvano. Feine Tönung, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Glendining's, London, Juli 1996, Nr. 198.

5217 Ku.-1/2 Penny o. J. (um 1672). Probe; 10,08 g. Mit glattem Rand. Peck (BMC) 404 ("very scarce").

Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich

300,--



5218

1,5:1

1,5:1

5218 Farthing 1665. Probe in Silber; 6,20 g. Mit geriffeltem Rand. Peck (BMC) 407 ("very scarce").

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

400,--

KÖNIG JAMES II (HAUS STUART), 1685-1688

James II, geb. 14. Oktober 1633, London; gest. 16. September 1701, Saint-Germain-en-Laye, Frankreich. Gleichzeitig James VII von Schottland.

Dritter Sohn von König Charles I von England, Schottland und Irland und seiner Gemahlin Henrietta Maria, geborene Prinzessin von Frankreich.

1. Gemahlin: Lady Anne Hyde, geb. 12. März 1637, Windsor, Berkshire; vermählt 24. November 1659 heimlich; 3. September 1660 offiziell; gest. 31. März 1671, London. Älteste Tochter von Edward Hyde, 1. Earl of Clarendon und dessen zweiter Frau Lady Frances Aylesbury.

2. Gemahlin: Maria Beatrix d'Este, Prinzessin von Modena, geb. 5. Oktober 1658, Modena; vermählt 20. September 1673; gest. 07. Mai 1718, Saint-Germain-en-Laye. Tochter des Herzogs Alfons IV. von Modena und seiner Gemahlin Laura Martinozzi.



Die Kindheit James II war durch den Englischen Bürgerkrieg geprägt. Nach seinem Exil in Den Haag und Frankreich sowie seiner Zeit in der spanischen Armee konnte James II an der Seite seines Bruders Charles II 1660 nach England zurückkehren. Als Herzog von York und Oberbefehlshaber der Royal Navy leitete er den zweiten und dritten Seekrieg gegen die Niederlande. Mit der Eroberung von Nieuw Nederland wurde ihm zu Ehren die Stadt Nieuw Amsterdam in New York umbenannt. Nach dem Tod seiner ersten Ehefrau Anne Hyde trat James II zum Katholizismus über. Seine Konversion führte nicht nur zu einer Welle der Empörung im Parlament, sondern zog auch den Rye House Plot, eine protestantische Verschwörung mit dem Ziel Charles II und den Herzog von York zu ermorden, nach sich. Dieser Komplott scheiterte jedoch, und James II bestieg nach dem Tod seines älteren Bruders am 23. April 1685 den Thron von England, Schottland und Irland. Die religiösen Konflikte innerhalb des Parlamentes, seine religiös tolerante Haltung, die Katholiken neue Rechte einräumte, die absolutistische Politik und nicht zuletzt auch seine Auseinandersetzungen mit wissenschaftlichen Institutionen wie der Universität Oxford führten dazu, dass er bald die Mehrheit des Landes gegen sich hatte. Der sich zuspitzende Machtkampf zwischen Protestanten und Katholiken in den Jahren 1688/1689 geht in der Geschichte Englands als Glorious Revolution ein. Sie gipfelt in der Entmachtung James II.



- | | | |
|------|--|----------|
| 5219 | Crown 1686 (2. Regierungsjahr), London. First bust. 29,74 g. Mit Randschrift. Dav. 3778 A; ESC 76; Seaby 3406. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 5220 | Crown 1688 (4. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,87 g. Mit Randschrift. Dav. 3779; ESC 80; Seaby 3407. Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Spink 38, London 1984, Nr. 207. | 2.000,-- |



1,5:1



5221



1,5:1

5221 Crown 1688 (Jahreszahl im Stempel aus 1687 geändert, 4. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,94 g. Mit Randschrift. Dav. 3779; ESC 81; Seaby 3407.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Erworben im September 1979 von Seaby, London.
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 617.



1,5:1



5222



1,5:1

5222 1/2 Crown 1685 (1. Regierungsjahr), London. First bust. 14,88 g. Mit Randschrift. ESC 493; Seaby 3408.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich

1.500,--



5223



5224



5223 1/2 Crown 1686 (Jahreszahl im Stempel aus 1685 geändert, 2. Regierungsjahr), London. First bust. 15,04 g. Mit Randschrift. ESC 495 (R3); Seaby 3408. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich

1.500,--

5224 1/2 Crown 1687 (3. Regierungsjahr), London. First bust. 14,98 g. Mit Randschrift. ESC 498; Seaby 3408.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich

1.500,--



- 5225 1/2 Crown 1688 (4. Regierungsjahr), London. Second bust. 14,74 g. Mit Randschrift. ESC 502; Seaby 3409. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Glendining's, London, Oktober 1990, Nr. 1031.
- 5226 Shilling 1685, London. 5,96 g. ESC 1068; Seaby 3410. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 750,--
- 5227 Shilling 1687 (Jahreszahl im Stempel aus 1686 geändert), London. 5,77 g. ESC 1072; Seaby 3410. Herrliche Tönung, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 1400.



- 5228 6 Pence 1686, London. 2,94 g. ESC 1525; Seaby 3412. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktive Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 615.



- 5229 6 Pence 1687, London. 3,11 g. ESC 1526 B; Seaby 3413. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 750,--
Erworben im Juni 1983 von Seaby, London.



- 5230 Maundy-Set 1687, London, bestehend aus 4 (2,04 g), 3 (1,49 g), 2 Pence (1,01 g) und 1 Penny (0,43 g). ESC 2382; Seaby 3418. **4 Stück.** Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--
Erworben im Mai 1982 von Seaby, London.

KÖNIG WILLIAM III (HAUS ORANIEN) UND KÖNIGIN MARY II (HAUS STUART), 1688-1694



William III von Oranien-Nassau, geb. 14. November 1650, Den Haag; gest. 19. März 1702, Kensington.

Einziges Kind von Prinz Wilhelm II. von Oranien und Maria Henrietta Stuart, der ältesten Tochter von König Charles I von England und dessen Gemahlin Henrietta Maria, Prinzessin von Frankreich.

Mary II, geb. 30. April 1662, London; gest. 28. Dezember 1694, Kensington.

Älteste Tochter des späteren Königs James II und dessen ersten Gemahlin Lady Anne Hyde.

Vermählung: 14. November 1677, St. James Palace zu London

Während der „Glorreichen Revolution“ in den Jahren 1688/1689 riefen Teile des englischen Parlaments den niederländischen

Statthalter Wilhelm III. um Hilfe, woraufhin dieser 1688 in England landete. James II sah sich der militärischen Übermacht seines Schwiegersohnes nicht gewachsen und flüchtete ins französische Exil. Nachdem William III und Mary II am 22. Januar 1689 der „Bill of Rights“ zugestimmt hatten, die die Rechte des britischen Parlaments gegenüber dem Monarchen stärkte und dessen Macht einschränkte, wurden sie am 11. April 1689 in einer einzigartigen Doppelkrönung in der Westminster Abbey gekrönt. Maßgebliche Eckpunkte der Regentschaft sind der Pfälzische Erbfolgekrieg mit der Bildung der Großen Allianz (Niederlande, England und das Heilige Römische Reich) und der Spanische Erbfolgekrieg sowie die Gründung der Bank von England. Aufgrund der häufigen auswärtigen Kriegszüge ihres Gatten musste sich Mary II auf der Grundlage des Regency Acts intensiv um die Staatsgeschäfte kümmern, was ihr mit Unterstützung eines neunköpfigen Konrats auch recht gut gelang. Dennoch empfand sie es stets als Erleichterung, wenn sie die Regierungsgeschäfte wieder in die Hand von William III legen konnte.



5231



5233



5232



- | | | |
|------|--|----------|
| 5231 | Crown 1691 (3. Regierungsjahr), London. 29,86 g. Mit Randschrift. Dav. 3780; ESC 82; Seaby 3433.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 5232 | Crown 1692 (5. Regierungsjahr), London. 29,87 g. Mit Randschrift. Dav. 3780; ESC 85; Seaby 3433.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön +
Exemplar der Auktion Spink 39, London 1984, Nr. 110. | 1.000,-- |
| 5233 | 1/2 Crown 1689 (1. Regierungsjahr), London. First busts. 14,87 g. Mit Randschrift. ESC 512; Seaby 3435.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 2.000,-- |



1,5:1



5234



1,5:1

- 5234 1/2 Crown 1691 (3. Regierungsjahr), London. Second busts. 15,03 g. Mit Randschrift. ESC 516; Seaby 3436. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Erworben im Juli 1998 von Colin Cooke, Manchester.



5235



5236



- 5235 Shilling 1693, London. 6,04 g. ESC 1076; Seaby 3437. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--
5236 Shilling 1693, London. 5,93 g. ESC 1076; Seaby 3437. **Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 500,--



1,5:1



5237



1,5:1

- 5237 6 Pence 1693, London. 2,93 g. ESC 1529; Seaby 3438. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



5238



1,5:1



- 5238 3 Pence 1689, London. First busts. 1,52 g. ESC 1987 A; Seaby 3441. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Feine Tönung, vorzüglich 100,--



5239



- 5239 Maundy-Set 1689/1694, London, bestehend aus 4 Pence 1689 (1,80 g), 3 Pence 1694 (1,53 g), 2 Pence 1694 (1,08 g) und 1 Penny 1694 (0,50 g). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--



5240



5241



- 5240 Ku.-1/2 Penny 1694, London. 13,28 g. Peck (BMC) 602; Seaby 3452.
Attraktives, sehr schönes Exemplar in überdurchschnittlicher Erhaltung 150,--

Eine kupferne Probemünze des Königspaares William III und Mary

- 5241 Ku.-1/2 Penny 1694. Probe; 9,53 g. Mit glattem Rand. Peck (BMC) 613 ("extremely rare").
RR Feine Kupfertönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Classical Numismatic Group 35, Lancaster 1995, Nr. 1625.



5242



5243



KÖNIG WILLIAM III (HAUS ORANIEN) ALLEIN, 1694-1702

- 5242 Crown 1695 (7. Regierungsjahr), London. First bust, first harp. 30,14 g. Mit Randschrift. Dav. 3781; ESC 86; Seaby 3470. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--
- 5243 Crown 1696 (8. Regierungsjahr), London. Third bust, first harp. 30,13 g. Mit Randschrift. Dav. 3782; ESC 94; Seaby 3472. **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.500,--
Exemplar der Auktion Glendining's, London, Januar 1997, Nr. 300.



1,5:1



5244



1,5:1

- 5244 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. Third bust, third harp. 29,99 g. Mit Randschrift. Dav. 3782; ESC 97; Seaby 3474. **Kabinettstück von feinsten Erhaltung.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Glendining's, London, April 1991, Nr. 563.



5245

- 5245 1/2 Crown 1698 (10. Regierungsjahr), London. 14,90 g. Mit Randschrift. ESC 554; Seaby 3494.
 Feine Tönung, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 300,--



5246

1,5:1

1,5:1

- 5246 1/2 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. 15,08 g. Mit Randschrift. ESC 561; Seaby 3494.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 1.000,--
 Erworben 1983 von der Firma Format, Birmingham.



5247



5248



- 5247 Shilling 1696 B, Bristol. First bust. 5,85 g. ESC 1081 (R); Seaby 3498.
 Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 300,--
- 5248 Shilling 1696 y, York. First bust. 6,00 g. ESC 1086; Seaby 3502. Kl. Randfehler, sehr schön + 150,--



5250

5249

5251

- 5249 Shilling 1697 C, Chester. First bust. 6,09 g. ESC 1096; Seaby 3499.
 Feine Tönung, leichte Justierspuren am Rand, fast vorzüglich 300,--
- 5250 Shilling 1697 N, Norwich. First bust. 5,89 g. ESC 1099; Seaby 3501. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
- 5251 Shilling 1697, London. Third bust. 6,19 g. ESC 1102; Seaby 3505. Feine Tönung, vorzüglich 250,--



5252



5253



- 5252 Shilling 1697 C, Chester. Third bust. 6,25 g. ESC 1104; Seaby 3507.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 400,--
- 5253 Shilling 1698, London. Fourth bust ("flaming hair"). 6,00 g. ESC 1115 (R); Seaby 3515.
RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



1,5:1



5254



1,5:1

- 5254 Shilling 1700, London. Fifth bust ("hair high"). 5,96 g. ESC 1121; Seaby 3516.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



5255



1,5:1

- 5255 Shilling 1701, London. Fifth bust ("hair high"). 6,05 g. ESC 1124 (R); Seaby 3516.
RR Feine Tönung, vorzüglich 500,--



1,5:1



5256



1,5:1

- 5256 6 Pence 1696, London. First bust, early harp. 2,97 g. ESC 1533; Seaby 3520.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5257



5258



- 5257 6 Pence 1696 N. Norwich. First bust, early harp. 2,94 g. ESC 1538; Seaby 3524.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 5258 6 Pence 1696 y, York. First bust, early harp. 3,01 g. ESC 1539; Seaby 3525.
Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--



1,5:1



5259



1,5:1

5259 6 Pence 1697 B, Bristol. First bust, later harp. 2,97 g. ESC 1555; Seaby 3532.

Feine Patina, sehr schön +

100,--



1,5:1



5260



1,5:1

5260 6 Pence 1697, London. Third bust, later harp. 3,00 g. ESC 1566; Seaby 3538.

Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Fast Stempelglanz

200,--



5261

5261 Maundy-Set 1699, London, bestehend aus 4 (2,05 g), 3 (1,55 g), 2 Pence (1,06 g) und 1 Penny (0,52 g). ESC 2390 (R2); Seaby 3553.

4 Stück. Sehr schön (4 Pence) und fast vorzüglich

400,--



5262



5263



5264



5265



5262 Ku.-1/2 Penny 1697, London. 1. Typ. 9,81 g. Peck (BMC) 647 ("extremely rare"); Seaby 3554.

RR Fast sehr schön

100,--

5263 Ku.-1/2 Penny 1699, London. 2. Typ. 10,72 g. Peck (BMC) 675 ("rare"); Seaby 3555.

R Schön-sehr schön

30,--

5264 Ku.-1/2 Penny 1699, London. 3. Typ. 10,62 g. Peck (BMC) 687; Seaby 3556.

R Fast sehr schön

100,--

5265 Ku.-Farthing 1697, London. 4,93 g. Peck (BMC) 659; Seaby 3557.

R Fast sehr schön

100,--

KÖNIGIN ANNE (HAUS STUART), 1702-1714



Anne, geb. 16. Februar 1665, London; gest. 12. August 1714, Kensington Palace in London. Zweite Tochter des späteren Königs James II und dessen erster Gemahlin Lady Anne Hyde.

Gemahl: Prinz Georg von Dänemark, geb. 1. Mai 1653, Kopenhagen; vermählt 1693; gest. 8. November 1708, Kensington Palace in London. Dritter Sohn von König Friedrich III. von Dänemark und dessen Frau Sophie Amalie von Braunschweig-Lüneburg.

Nach dem Tod ihres Vaters James II 1701 unterstützte Anne ihren Schwager William III und folgte ihm 1702 auf den Thron. Annes Regentschaft war sowohl außen- als auch innenpolitisch maßgeblich durch den Spanischen Erbfolgekrieg geprägt.

Unter ihr wurden mit dem Act of Union die Königreiche England und Schottland zusammengeschlossen und durch das Königreich Großbritannien mit nur einem Parlament und einem Monarchen abgelöst.

Da trotz zahlreicher Schwangerschaften keines ihrer Kinder überlebte, erließ das Parlament im Act of Settlement, dass die Thronnachfolge auf Sophie von der Pfalz übergehen sollte. Somit war Anne die letzte englische Regentin aus dem Haus der Stuarts.



Prägungen der Königin Anne vor der Union mit Schottland (Act of Union) vom 1. Mai 1707

5266 Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. First bust. 29,97 g. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. Dav. 1338; ESC 99; Seaby 3576.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung. Winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Slg. Dr. Bruno Mantegazza, Auktion Spink 113, London 1996, Nr. 47.

2.000,--

Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.



5267



5269



5268



- 5267 Crown 1706 (5. Regierungsjahr), London. First bust. Roses and plumes. 29,93 g. Mit Randschrift. Dav. 1340; ESC 101 (R); Seaby 3578. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
- 5268 Crown 1707 (6. Regierungsjahr), London. First bust. Roses and plumes. 29,99 g. Mit Randschrift. Dav. 1340; ESC 102; Seaby 3578. **R** Herrliche Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
- 5269 Shilling 1703, London. 5,96 g. Mit VIGO unter dem Brustbild ("VIGO-Shilling"). ESC 1131; Seaby 3586. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--
 Siehe die Anmerkung zu Nr. 5266.



1,5:1



5270



1,5:1

- 5270 Shilling 1705, London. Second bust. 5,94 g. "Plain Shilling". ESC 1134 (R2); Seaby 3587. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, fast vorzüglich 600,--



1,5:1



5271



1,5:1

- 5271 6 Pence 1703, London. 3,05 g. ESC 1582; Seaby 3590. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 250,--



5272

- 5272 Maundy-Set 1706, London, bestehend aus 4 (1,92 g), 3 (1,46 g), 2 Pence (1,02 g) und 1 Penny (0,45 g). ESC 2395; Seaby 3599. **4 Stück. Vorzüglich (3x) und sehr schön (3 Pence)** 300,--



5273



5274



5275



Prägungen der Königin Anne nach der Union mit Schottland (Act of Union) vom 1. Mai 1707

- | | | |
|------|--|---|
| 5273 | Crown 1707 (6. Regierungsjahr) E, Edinburgh. Second bust. 30,11 g. Mit Randschrift. Dav. 1342; ESC 103; Seaby 3600. | Fast vorzüglich
750,-- |
| 5274 | Crown 1708 (7. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,97 g. Mit Randschrift. Dav. 1341; ESC 105; Seaby 3601.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 1087. | Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina
1.000,-- |
| 5275 | Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. Third bust. Roses and plumes. 29,92 g. Mit Randschrift. Dav. 1344; ESC 109; Seaby 3603.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 387, Frankfurt/Main 2006, Nr. 2187. | Attraktives, sehr schönes Exemplar
600,-- |



1,5:1



5276



1,5:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 5276 | 1/2 Crown 1708 (7. Regierungsjahr), London. 14,99 g. Mit Randschrift. ESC 577; Seaby 3604.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz
Erworben im Juni 1983 von der Firma Seaby, London. | 1.000,-- |
|------|--|----------|



5277



5278



5277



- 5277 1/2 Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 15,04 g. Mit Randschrift. ESC 584; Seaby 3607. Feine Tönung, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 638.
- 5278 Shilling 1707, London. Third bust. Plumes. 5,97 g. ESC 1142; Seaby 3611. R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--



5279



5280



5281



5282



- 5279 Shilling 1708, London. Third bust. 5,91 g. ESC 1147; Seaby 3610. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--
- 5280 Shilling 1709 E, Edinburgh. "Edinburgh bust". 6,06 g. ESC 1152 (R2); Seaby 3615. RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--
- 5281 Shilling 1709, London. Third bust. 6,00 g. ESC 1154; Seaby 3614. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
- 5282 Shilling 1711, London. Fourth bust. 5,95 g. ESC 1158; Seaby 3618. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--



5283



5284



5285



5286



- 5283 Shilling 1712, London. Fourth bust. Roses and plumes. 5,99 g. ESC 1159; Seaby 3617. Feine Tönung, sehr schön 100,--
- 5284 6 Pence 1707, London. 3,00 g. ESC 1587; Seaby 3619. Feine Tönung, vorzüglich 250,--
- 5285 6 Pence 1711, London. 2,96 g. ESC 1596; Seaby 3619. Vorzüglich 150,--

Eine kupferne Probemünze der Königin Anne

- 5286 Ku.-Farthing 1714. Probe; 4,42 g. Mit glattem Rand. Peck (BMC) 760 ("very rare"); Seaby 3625. RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 300,--

KÖNIG GEORGE I (HAUS HANNOVER), 1714-1727



George I (George Louis), geb. 7. Juni 1660, Hannover; gest. 22. Juni 1727, Osnabrück.

Ältester Sohn von Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg-Hannover und dessen Gemahlin Sophie von der Pfalz.

Titel: Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, seit 1698 Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg, Erzbannerträger des Heiligen Römischen Reiches, König von Großbritannien und Irland; Titularkönig von Frankreich.

Gemahlin: Sophie Dorothea von Celle, geb. 15. September 1666, Celle; vermählt 18. November 1683 auf Schloss Celle; geschieden 1694; gest. 13. November 1726, Schloss Ahlden. Einzige Tochter des Herzogs Georg Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg und dessen Ehefrau Eleonore Desmier d'Olbreuse.

Georg Ludwig entstammte dem Geschlecht der Welfen und löste mit seiner Inthronisierung das Königshaus der Stuarts ab. Mit ihm wurde das Haus Hannover als englische Königsdynastie begründet,

die bis 1901 Herrscherin über Großbritannien war. Der König blieb in Personalunion Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg-Hannover. Die Personalunion bestand bis 1837. George I war im neu begründeten Großbritannien wenig anerkannt, ihm mangelte es nicht nur an Kenntnissen der englischen Sprache, sondern auch an royaler Präsenz.

So gering seine innenpolitische Rolle war, so aktiv gestaltete er in seinen ersten Amtsjahren die außenpolitische Rolle Großbritanniens. 1717 war er maßgeblich an der Bildung der Dreierallianz von Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden gegen Spanien beteiligt.

George I starb auf der Reise zu einem Heimatbesuch von London nach Hannover am 22. Juni 1727 in Osnabrück.



5287



5288



5289



- | | | |
|------|--|----------|
| 5287 | Crown 1716 (2. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 29,98 g. Mit Randschrift. Dav. 1345; ESC 110; Seaby 3639.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 5288 | Crown 1720 (Jahreszahl im Stempel aus 1718 geändert, 6. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 30,04 g. Mit Randschrift. Dav. 1345; ESC 113 (R); Seaby 3639.
R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich | 1.500,-- |
| 5289 | Crown 1723 (10. Regierungsjahr), London. South Sea Company. 30,07 g. Mit Randschrift. Dav. 1346; ESC 114; Seaby 3640.
R Vorzügliches Exemplar
Auf der Rückseite wird durch die Initialen SSC die Herkunft des Silbers angegeben, das von der South Sea Company geliefert wurde. | 2.000,-- |



5290



5291



5292



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 5290 | 1/2 Crown 1715 (2. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 14,88 g. Mit Randschrift. ESC 587 (R); Seaby 3642. | R Feine Tönung, sehr schön | 500,-- |
| 5291 | 1/2 Crown 1720 (Jahreszahl im Stempel aus 1717 geändert, 6. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 14,94 g. Mit Randschrift. ESC 590; Seaby 3642. | Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 5292 | 1/2 Crown 1720 (6. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. 15,11 g. Mit Randschrift. ESC 591 (R3); Seaby 3642. | RR Leichte Justierspuren, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



1,5:1



5293



1,5:1

- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|----------|
| 5293 | 1/2 Crown 1723 (10. Regierungsjahr), London. South Sea Company. 14,92 g. Mit Randschrift. ESC 592; Seaby 3643. | R Herrliche Patina, vorzüglich | 1.000,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 1406.
Siehe die Anmerkung zu Nr. 5289. | | |



1,5:1



5294



1,5:1

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5294 | Shilling 1715, London. Roses and plumes. First bust. 6,02 g. ESC 1162; Seaby 3645. | Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |
|------|--|--|--------|



5295



5296



5295 Shilling 1718, London. First bust. Roses and plumes. 6,01 g. ESC 1165; Seaby 3645.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5296 Shilling 1720, London. First bust. 6,07 g. ESC 1168; Seaby 3646.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 250,--



5297



5298



5297 Shilling 1723, London. First bust. South Sea company. 6,04 g. ESC 1176; Seaby 3647.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Siehe die Anmerkung zu Nr. 5289.

5298 Shilling 1723, London. First bust. South Sea company. 6,04 g. ESC 1176; Seaby 3647.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



5299



5300



5299 Shilling 1723, London. Second bust. South Sea company. 6,04 g. ESC 1178; Seaby 3648.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

5300 6 Pence 1723, London. South Sea company. 3,00 g. ESC 1600; Seaby 3652.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--



5301



5302



5303



5304



5301 6 Pence 1726, London. Roses and plumes. 2,91 g. ESC 1602 (R); Seaby 3653.
R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

5302 Ku.-1/2 Penny 1717, London. 9,64 g. Peck (BMC) 768; Seaby 3659.
Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich 300,--

5303 Ku.-1/2 Penny 1723, London. 9,16 g. Peck (BMC) 803; Seaby 3660. Sehr schönes Exemplar 150,--

5304 Ku.-Farthing 1719, London. 5,09 g. Peck (BMC) 812; Seaby 3662. Sehr schön 150,--

KÖNIG GEORGE II (HAUS HANNOVER), 1727-1760



George II (George Augustus), geb. 9. November 1683, Herrenhausen, Hannover; gest. 25. Oktober 1760, London.

Sohn des späteren Königs George I und dessen Gemahlin Sophie Dorothea von Celle.

Gemahlin: Caroline von Brandenburg-Ansbach, geb. 11. März 1683, Ansbach, vermählt 2. September 1705; gest. 1. Dezember 1737, London. Tochter von Johann Friedrich, Markgraf von Brandenburg-Ansbach und dessen Gemahlin Prinzessin Eleonore von Sachsen-Eisenach.

George II hatte ein äußerst schlechtes Verhältnis zu seinem Vater George I, dem amtierenden König von Großbritannien. So ist es nicht verwunderlich, dass er die Opposition gegen George I tatkräftig unterstützte. Während der Herrschaft von George II führten der Premierminister Robert Walpole und seine Whig-Partei die gesamten innenpolitischen Geschäfte. Im Bereich der Außenpolitik versuchte Walpole Kriege zu vermeiden, nicht zuletzt um die Staatskasse zu schonen. So konnte er George II überzeugen, im Jahr 1729 den Friedensvertrag mit Spanien zu unterzeichnen, zudem verhinderte er die Teilnahme am Polnischen Erbfolgekrieg. Dennoch ließ sich der König nicht davon abhalten,

Maria Theresia im Österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) zu unterstützen. Während des nachfolgenden Siebenjährigen Krieges (1756-1763) war er allerdings mit Friedrich II. von Preußen gegen die Allianz Österreichs, Russlands und Frankreichs verbündet. Dieser Krieg brachte Großbritannien zwar territoriale Gewinne ein, sorgte aber für eine leere Staatskasse, was noch bedeutende politische Folgen für seinen Nachfolger und Enkel, George III, haben sollte.

Ebenso wie sein Vater wollte George II, in Personalunion auch Kurfürst von Hannover, die Entwicklung des Kurfürstentums Hannover voranbringen. So stiftete er beispielsweise die Georg-August-Universität Göttingen, gründete das Landgestüt Celle und baute den Seehandel aus.



5305 Crown 1736 (9. Regierungsjahr), London. Young head. Roses and plumes. 29,93 g. Mit Randschrift. Dav. 1347; ESC 121; Seaby 3686.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.500,-
Exemplar der Slg. Dr. Bruno Mantegazza, Auktion Spink 113 London 1996, Nr. 55.



5306



5307



5308



- 5306 Crown 1739 (12. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. 30,04 g. Mit Randschrift. Dav. 1348; ESC 122; Seaby 3687. Feine Tönung, fast vorzüglich 800,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 672.
- 5307 Crown 1741 (14. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. 30,06 g. Mit Randschrift. Dav. 1348; ESC 123; Seaby 3687. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.500,--
- 5308 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Old head. Roses. 30,06 g. Mit Randschrift. Dav. 1349; ESC 124; Seaby 3688. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Glendining's, London, Januar 1997, Nr. 340.



5310



5309



5310

- 5309 Crown 1746 (19. Regierungsjahr), London. Old head. 29,96 g. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. Dav. 1350; ESC 125; Seaby 3689. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 800,--
Exemplar der Auktion Glendining's, London, Januar 1997, Nr. 342.
Die Angabe LIMA unter dem Brustbild zeigt die Herkunft des Münzmetalls an, das der britische Admiral Anson bei verschiedenen Expeditionen rund um die Welt erbeutet hatte. Dabei bezieht sich "LIMA" nicht darauf, daß Anson das Silber in der peruanischen Hauptstadt erobert hat. Die Angabe ist noch nicht geklärt worden, vermutlich ist "LIMA" eine Wiederholung der auf den erbeuteten (peruanischen) Münzen vorgefundenen Münzstättenangabe.
- 5310 Crown 1746 (20. Regierungsjahr), London. Old head. 30,04 g. Mit Randschrift. Dav. -; ESC 126 (R); Seaby 3690. **RR** Broschier- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



5311



1,5:1

- 5311 Crown 1750 (24. Regierungsjahr), London. Old head. 29,99 g. Mit Randschrift. Dav. 1351; ESC 127; Seaby 3690. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
Erworben im Juli 1996 von Spink, London.



1,5:1



5312



1,5:1

- 5312 1/2 Crown 1731. Probe; 14,98 g. Mit glattem Rand. ESC 594 (R4); Seaby 3691. **RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



5313



5314



- 5313 1/2 Crown 1731 (5. Regierungsjahr), London. Young head. Roses and plumes. 14,98 g. Mit Randschrift. ESC 595; Seaby 3692. **Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich** 750,--
- 5314 1/2 Crown 1739 (12. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. 15,04 g. Mit Randschrift. ESC 600; Seaby 3693. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
Erworben im Februar 1984 von Seaby, London.



5315



5316



5315 1/2 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Old head. Roses. 15,04 g. Mit GEORGIUS in der Vorderseitenumschrift und mit Randschrift. ESC 603 A (R2); Seaby 3694.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.000,--

5316 1/2 Crown 1745 (19. Regierungsjahr), London. Old head. 15,04 g. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 605; Seaby 3695.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

Siehe die Anmerkung zu 5309.



5317



5318



5317 1/2 Crown 1746 (Jahreszahl im Stempel aus 1745 geändert, 19. Regierungsjahr), London. Old head. 15,00 g. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 607 (R); Seaby 3695 A.

Feine Tönung, vorzüglich 500,--

5318 1/2 Crown 1746 (19. Regierungsjahr), London. Old head. 15,00 g. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 606; Seaby 3695 A.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--



5319



5320



5321



5322



5319 1/2 Crown 1750 (24. Regierungsjahr), London. Old head. 15,04 g. Mit Randschrift. ESC 609; Seaby 3696.

R Feine Tönung, vorzüglich 1.250,--

5320 Shilling 1727, London. Young head. Roses and plumes. 6,04 g. ESC 1190; Seaby 3698.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5321 Shilling 1736 (Jahreszahl im Stempel aus 1735 geändert), London. Young head. Roses and plumes. 5,94 g. ESC 1199 A (R2); Seaby 3699.

R Feine Tönung, fast vorzüglich 250,--

5322 Shilling 1739, London. Young head. Roses. 5,99 g. ESC 1201; Seaby 3701.

Schöne Tönung, sehr schön + 100,--



1,5:1



5323



1,5:1

- 5323 Shilling 1743, London. Old head. Roses. 6,00 g. ESC 1203; Seaby 3702. **Selten in dieser Erhaltung.**
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5324



5325



5326



5327



- 5324 Shilling 1745, London. Old head. 6,02 g. Mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 1205; Seaby 3703. Feine Tönung, vorzüglich 250,--
 Siehe die Anmerkung zu Nr. 5309.

- 5325 Shilling 1758, London. Old head. 6,04 g. ESC 1213; Seaby 3704. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 150,--

- 5326 6 Pence 1731, London. Young head. Roses and plumes. 3,02 g. ESC 1607; Seaby 3707. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

- 5327 6 Pence 1741, London. Young head. Roses. 3,01 g. ESC 1613; Seaby 3708. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--



5328



5329



- 5328 6 Pence 1746, London. Old head. 3,01 g. Mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 1618; Seaby 3710 A. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 150,--
 Siehe die Anmerkung zu Nr. 5309.

- 5329 6 Pence 1757, London. Old head. 2,99 g. ESC 1622; Seaby 3711. Feine Tönung, vorzüglich 100,--



5330



- 5330 Maundy-Set 1746, London, bestehend aus 4 (2,00 g), 3 (1,48 g), 2 Pence (0,99 g) und 1 Penny (0,50 g). ESC 2410; Seaby 3716. **4 Stück. Selten in dieser Erhaltung.**
 Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 400,--



5332



5331



5332

5331 3 Pence 1729, London. 1,43 g. ESC 2019; Seaby 3713. Sehr schön + 20,--

5332 Ku.-1/2 Penny 1730, London. Young head. 9,46 g. Mit "GEOGIVS" in der Vorderseitenumschrift. Peck (BMC) 837 ("very scarce"); Seaby 3717. RR Fast sehr schön 50,--



5333



5334



5333 Ku.-1/2 Penny 1738, London. Young head. 10,28 g. Peck (BMC) 852; Seaby 3717. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung.** 300,--
Fast Stempelglanz

5334 Ku.-1/2 Penny 1740, London. Old head. 10,28 g. Peck (BMC) 870; Seaby 3718. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich 200,--



1,5:1



5335



1,5:1

5335 Ku.-1/2 Penny 1752, London. Old head. 9,78 g. Peck (BMC) 882; Seaby 3719. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung.** 300,--
Fast Stempelglanz



5336



5337



5336 Ku.-Farthing 1733, London. Young head. 5,14 g. Peck (BMC) 860; Seaby 3720. 100,--
Feine Kupfertönung, fast vorzüglich

5337 Ku.-Farthing 1754, London. Old head. 4,72 g. Peck (BMC) 892; Seaby 3722. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich 150,--

KÖNIG GEORGE III (HAUS HANNOVER), 1760-1820



George III (George William Frederick), geb. 4. Juni 1738, London; gest. 29. Januar 1820, Windsor Castle.

Sohn von Friedrich Ludwig von Hannover und dessen Ehefrau Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg.

Gemahlin: Prinzessin Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, geb. 19. Mai 1744, Mirow; vermählt 8. September 1761; gest. 17. November 1818. Tochter von Prinz Karl von Mecklenburg und dessen Gemahlin Elisabeth Albertine.

Im Gegensatz zu seinen Vorfahren führte George III eine harmonische Ehe ohne Mätressenwirtschaft. Wegen seiner Bescheidenheit und seiner Vorliebe für das Landleben erhielt der Monarch den Spitznamen "Farmer George". Politisch betrachtet konnte George III trotz seiner langen Herrschaft nur geringen Einfluss erlangen, da er aufgrund einer immer stärker werdenden Geisteskrankheit im Laufe der Zeit regierungsunfähig wurde. Im Jahr 1811 hatte sich sein Zustand derart verschlechtert, dass sein Sohn (der spätere König George IV) zum Prinzregent eingesetzt werden

musste und die Amtsgeschäfte übernahm.

Unter seine Regierungszeit fallen der Gewinn der französischen Kolonien in Kanada und französische Besitzungen in Indien, aber auch große Verluste im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg (1775-1783). Im Rahmen der mehr als 20 Jahre andauernden Koalitionskriege gegen Frankreich konnte Großbritannien schließlich den Sieg über Napoléon in der Schlacht bei Waterloo verzeichnen.

Im Wiener Kongress wurde das zweite Territorium des Königs, Hannover, vom Kurfürstentum zum Königreich erhoben.



1,5:1

5338

1,5:1

Prägungen des Königs George III aus der Londoner Tower Mint vor 1811

5338 Shilling 1763, London. Young head. 6,02 g. "Northumberland Shilling". ESC 1214; Seaby 3742.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich +

1.000,--

Exemplar aus Spink's Numismatic Circular, März 1986, Nr. 1181.

Dieser Shilling zählt zu den wenigen kuranten Silbermünzen des Königs George III und wurde nur in einer sehr geringen Anzahl geprägt. Die meisten Stücke wurden vom Earl of Northumberland bei seinem Einzug in Dublin verteilt, weswegen dieser Münztyp "Northumberland Shilling" genannt wird.



5339

5340

5339 Shilling 1787, London. Old head. 6,00 g. Mit Punkten über dem Porträt und neben der Jahreszahl. ESC 1216; Seaby 3743.

Feine Tönung, vorzüglich

100,--

5340 Shilling 1787, London. Old head. 6,00 g. Ohne Punkt über dem Porträt und mit Punkten neben der Jahreszahl. ESC 1218; Seaby 3744.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

150,--



5341



5342



- 5341 Shilling 1787, London. Old head. 6,02 g. Mit Punkt über dem Porträt und ohne Punkte neben der Jahreszahl. ESC 1222; Seaby 3745. **R** Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--
- 5342 Shilling 1787, London. Old head. 5,99 g. Mit Punkten über dem Porträt und neben der Jahreszahl sowie mit Herzen im Schild von Hannover. ESC 1225; Seaby 3746. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 125,--



1,5:1



5343



1,5:1

- 5343 6 Pence 1787. Probe von T. Pingo; 3,65 g. Mit glattem Rand. ESC 1640. **R Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 400,--



5344



5345



- 5344 3 Pence 1762, London. 1,45 g. ESC 2033; Seaby 3753. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 30,--
- 5345 3 Pence 1763, London. 1,45 g. ESC 2034; Seaby 3753. Herrliche Patina, vorzüglich 30,--



5346



- 5346 Maundy-Set 1772, London, bestehend aus 4 (2,05 g), 3 (1,50 g), 2 Pence (0,99 g) und 1 Penny (0,53 g). ESC 2034; Seaby 3753. **4 Stück.** Vorzüglich 250,--



5347



- 5347 Maundy-Set 1795, London, bestehend aus 4 (2,03 g), 3 (1,43 g), 2 Pence (1,01 g) und 1 Penny (0,51 g). ESC 2420; Seaby 3764. **4 Stück.** Vorzüglich 250,--



1,5:1



5348



1,5:1

- 5348 Ku.-1/2 Penny 1770, London. 9,83 g. Peck (BMC) 893; Seaby 3774. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung.** Fast Stempelglanz 300,--



- 5349 Ku.-1/2 Penny 1770, London. 10,34 g. Peck (BMC) 893; Seaby 3774. Feine Kupfertönung, vorzüglich 150,--
 5350 Ku.-Farthing 1773, London. 5,22 g. Peck (BMC) 913; Seaby 3775. Attraktives Exemplar, vorzüglich 150,--
 5351 Ku.-Farthing 1774, London. 5,18 g. Peck (BMC) 915; Seaby 3775. Attraktives Exemplar, vorzüglich 150,--



- Kupferprägungen aus der Soho Mint von Matthew Boulton in Birmingham**
- 5352 Ku.-2 Pence 1797, Birmingham. 57,19 g. Peck (BMC) 1077; Seaby 3776. Attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--
 5353 Ku.-Penny 1797, Birmingham. 28,43 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit großen Buchstaben in der Umschrift. Peck (BMC) 1132; Seaby 3777. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich 150,--
 5354 Ku.-Penny 1797, Birmingham. 28,86 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit großen Buchstaben in der Umschrift. Peck (BMC) 1132; Seaby 3777. Feine Kupferpatina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 5355 Ku.-1/2 Penny 1799, Birmingham. 12,89 g. Peck (BMC) 1248; Seaby 3778. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 5356 Ku.-Farthing 1799, Birmingham. 6,27 g. Peck (BMC) 1279; Seaby 3779. Vorzüglich 30,--



5357



5358



- 5357 Ku.-Penny 1806, Birmingham. 19,12 g. Peck (BMC) 1342; Seaby 3780.
Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 5358 Ku.-Penny 1807, Birmingham. 19,12 g. Peck (BMC) 1344; Seaby 3780.
Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5359



5360



5359

- 5359 Ku.-1/2 Penny 1806, Birmingham. 9,41 g. Peck (BMC) 1377; Seaby 3781.
Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Fast Stempelglanz 100,--
- 5360 Ku.-Farthing 1806. Probe; 4,55 g. Mit glattem Rand. Peck (BMC) 1395 ("bronzed, very scarce");
Seaby 3782. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5361



Die Gegenstempelung spanischer 8-Reales-Stücke ("Dollars") während der Notsituation der Napoleonischen Kriege

- 5361 8 Reales 1792 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien aus dem Jahr 1797 auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. 26,85 g. ESC 129; Grove zu 1609 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3765 A.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 250,--
- Die Gegenstempelung mit dem ovalen Stempel, dem Beschauezeichen der Londoner Goldschmiede, erfolgte ab 1797. Der Wert wurde damit auf 4 Shillings 9 Pence festgelegt. Im Volksmund wurde über diese Münze damals gespottet: "Zwei Könige (Carlos IV. und George III.) und keine Krone (Crown zu 5 Shillings) wert".



5362



- 5362 8 Reales 1795 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien aus dem Jahr 1804 auf der Vorderseite: Oktogonal, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. 26,98 g. ESC 138; Grove zu 1612 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3766.
R Sehr schönes Exemplar 250,--


Notprägungen der Bank of England aus der Zeit der Napoleonischen Kriege

- 5363 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham. 26,92 g. Ohne Punkte in der Stempelschneidersignatur. Dav. 101; ESC 148 (R); Seaby 3768. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 600,--



- 5364 3 Shillings (Bank Token) 1811, Birmingham. 14,70 g. ESC 408; Seaby 3769. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz** 100,--
- 5365 18 Pence (1 Shilling, 6 Pence, Bank Token) 1811, Birmingham. 7,31 g. ESC 969; Seaby 3771. **Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 100,--
- 5366 3 Shillings (Bank Token) 1812, Birmingham. 14,63 g. ESC 416; Seaby 3770. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 150,--
- 5367 18 Pence (1 Shilling, 6 Pence, Bank Token) 1814, Birmingham. 7,33 g. ESC 977; Seaby 3772. **Prachtexemplar. Stempelglanz** 125,--


Prägungen des Königs George III aus der neuerbauten Royal Mint auf dem Londoner Tower Hill (East Smithfield) seit 1816

- 5368 Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. 28,18 g. Mit Randschrift. Dav. 103; ESC 211; Seaby 3787. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz ("Prooflike")** 500,--



5369



5370



- 5369 Crown 1819 (58. Regierungsjahr), London. 28,32 g. Mit Randschrift. Dav. 103; ESC 215; Seaby 3787. Feine Tönung, vorzüglich 300,--
- 5370 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. 28,16 g. Mit Randschrift. Dav. 103; ESC 219; Seaby 3787. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 2241.



5371



5372



- 5371 1/2 Crown 1817, London. 14,11 g. ESC 618; Seaby 3789. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5372 1/2 Crown 1819, London. 14,13 g. ESC 623; Seaby 3789. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 200,--
- Erworben im Februar 1982 von Seaby, London.



5373



5374



- 5373 Shilling 1816, London. 5,67 g. ESC 1228; Seaby 3790. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 50,--
- 5374 Shilling 1820, London. 5,66 g. ESC 1236; Seaby 3790. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



1,5:1



5375



1,5:1

- 5375 Shilling 1820, London. 5,65 g. ESC 1237 (R2); Seaby 3790. **RR Polierte Platte (Proof)** 500,--



5376



5377

- 5376 6 Pence 1816, London. 2,83 g. ESC 1630; Seaby 3791. Feine Tönung, vorzüglich + 30,--
- 5377 Maundy-Set 1818, London, bestehend aus 4 (1,85 g), 3 (1,40 g), 2 Pence (0,90 g) und 1 Penny (0,48 g). ESC 2423; Seaby 3792. **4 Stück. Feine Tönung, fast Stempelglanz** 200,--
- Erworben im Mai 1983 von Seaby, London.



5378



5380



5379


Probemünzen des Königs George III

- 5378 5 Shillings (Bank Dollar) 1804. Probe in Kupfer; 23,84 g. Mit glattem Rand. Dav. zu 101; ESC 152; Seaby zu 3768. **R Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung.** Fast Stempelglanz 750,--
- 5379 5 Shillings (Bank Dollar) 1804. "Garter Dollar". Probe; 26,83 g. Mit Kettenrand. ESC 182 (R). **RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 51, Köln 1984, Nr. 3071.
- 5380 Crown o. J. (1820). Probe von T. Webb und G. Mills, für J. Mudie; 28,06 g. Mit glattem Rand. ESC 221. **RR** Winz. Randfehler und Kratzer, dennoch attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--
Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2717.



5381



5382



5381

- 5381 1/2 Crown 1818. Small head. Probe in Kupfer; 12,01 g. Mit geriffeltem Rand. ESC -. **RR** Sehr schön 100,--
- 5382 Shilling 1817. Probe in Kupfer; 4,91 g. Mit geriffeltem Rand. ESC -. **R** Sehr schön 50,--



5383



5384



- 5383 1/2 Penny 1788. Probe in Bronze, von J. P. Droz; 15,68 g. Mit geriffeltem und verzierten Rand. Peck (BMC) 962 ("very scarce"). **R** Vergoldungsreste, sehr schön 75,--
- 5384 Ku.-1/2 Penny 1788. Probe, von J. P. Droz; 15,84 g. Mit Randschrift. Peck (BMC) 968 ("very rare"). **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--



5385



5386



5387



- 5385 1/2 Penny 1790. Probe in vergoldeter Bronze, von J. P. Droz; 15,77 g. Mit Randschrift. Peck (BMC) 955 ("very rare"). **RR** Vergoldet, herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5386 Ku.-1/2 Penny 1790. Probe, von J. P. Droz; 16,17 g. Mit Randschrift. Peck (BMC) 971 ("bronzed, rare"). **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 5387 Ku.-1/2 Penny 1790. Probe, von J. P. Droz; 16,30 g. Mit Randschrift. Peck (BMC) 971 ("bronzed, rare"). **R** Feine Tönung, vorzüglich 150,--



5388



5389



5390



- 5388 Ku.-2 Pence 1797. Probe; 56,32 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) zu 1065 ("bronzed, very scarce"); Seaby 3776. **RR** Polierte Platte, min. berührt (Proof, minormarks) 400,--
- 5389 Ku.-2 Pence 1797. Probe; 56,39 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) 1067 ("rare"); Seaby 3776. **Von großer Seltenheit.** Vergoldet, polierte Platte, berührt (Gilt, proof and minormarks) 1.000,--
- 5390 Ku.-2 Pence 1797. Probe; 56,56 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) 1069 ("very scarce"); Seaby 3776. **RR** Polierte Platte (Proof) 750,--



5391



5392



5393



- 5391 Ku.-Penny 1797. Büste ohne Drapierung. Probe; 28,47 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) 1089 ("rare").
RR Vergoldet, polierte Platte, min. berührt (Gilt, proof, small scratches) 400,--
- 5392 Ku.-Penny 1797. Büste ohne Drapierung. Probe; 23,72 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) vgl. 1100 ("bronzed, thin flan, extremely rare").
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 250,--
- 5393 Ku.-Penny 1797. Drapierte Büste. Probe; 28,63 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) 1121 ("rare"); Seaby 3777.
RR Vergoldet, polierte Platte, min. berührt (Gilt, proof, small scratches) 400,--



5395



5394



5396



- 5394 Ku.-Penny 1797. Drapierte Büste. Probe; 28,79 g. Mit Stempelschneidersignatur K •• und mit glattem Rand. Peck (BMC) 1123 ("very scarce"); Seaby 3777.
 Polierte Platte, min. berührt (Proof, small scratches) 300,--
- 5395 Ku.-1/2 Penny 1797. Probe; 14,24 g. Mit Kerbrand. Peck (BMC) 1154 ("rare"); Seaby 3777 Anm.
R Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Fast Stempelglanz 300,--
- 5396 Ku.-1/2 Penny 1797. Probe; 14,58 g. Mit glattem Rand. Peck (BMC) 1156 ("rare"); Seaby 3777 Anm.
RR Vergoldet, polierte Platte 750,--



5397



5399



5398



- 5397 Ku.-1/2 Penny 1799. Probe; 12,37 g. Mit Kerbrand. Peck (BMC) 1243; Seaby 3778.
R Prachtexemplar. Vergoldet, fast Stempelglanz 250,--
- 5398 Ku.-1/2 Penny 1799. Probe; 13,27 g. Spätere Prägung mit glattem Rand. Peck (BMC) 1258 ("bronzed, rare").
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--
- 5399 Ku.-Penny 1806. Probe; 18,87 g. Mit Kerbrand. Peck (BMC) 1322 ("very scarce"); Seaby 3780.
RR Vergoldet, polierte Platte, min. berührt (Gilt, proof, small scratches) 300,--



5400



- 5400 Ku.-Penny 1806. Probe; 18,83 g. Mit offener "0" in der Jahreszahl und mit Kerbrand. Peck (BMC) 1327; Seaby 3780.
R Polierte Platte (Proof) 250,--



1,5:1



5401



1,5:1

- 5401 Ku.-1/2 Penny 1806. Probe; 9,48 g. Mit Kerbrand. Peck (BMC) 1362; Seaby 3781.
R Prachtexemplar Vergoldet, fast Stempelglanz 250,--



1,5:1



5402



1,5:1

- 5402 Ku.-Farthing 1806. Probe; 4,75 g. Mit Kerbrand. Peck (BMC) - (vgl. 1390); Seaby 3782.
R Prachtexemplar Vergoldet, fast Stempelglanz 150,--

KÖNIG GEORGE IV (HAUS HANNOVER), 1820-1830


George IV (George Augustus Frederick), geb. 12. August 1762, St. James Palace; gest. 26. Juni 1830, Windsor Castle.

Ältester Sohn von König George III und dessen Gemahlin Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz.

1. Gemahlin: Maria Anne Fitzherbert, geborene Mary Anne Smythe, geb. 26. Juli 1756, Brambridge; gest. 27. März 1837, Brighton. 1. Ehemann: Edward Weld (gest. 1775); 2. Ehemann: Thomas Fitzherbert von Swynnerton (gest. 1781). Heimliche Eheschließung mit George IV am 15. Dezember 1785.

2. Gemahlin: Caroline von Braunschweig, geb. 17. Mai 1768, Schloss Richmond bei Braunschweig; vermählt 7. April 1795; gest. 7. August 1821, London. Zweite Tochter des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig und der Prinzessin Augusta von Hannover.

Nennenswerte politische Taten sind auf dem Konto des Königs George IV, der bereits 1811 zum Prinzregenten für seinen geisteskranken Vater eingesetzt wurde, nicht zu verzeichnen. Er hatte nur geringen Einfluss auf die Tagespolitik seines Reiches. Darüber hinaus wurde er aufgrund seines ausschweifenden Lebensstils sowie des Scheidungskrieges, der bereits ein Jahr nach der Hochzeit gegen seine Gattin Caroline tobte, zusehends unbeliebt.

Die Trennung von seiner Gemahlin gelang dem fettleibigen, alkohol- und vermutlich drogensüchtigen George IV jedoch nicht, sie fand de facto kurz nach seiner Krönung durch den Tod Carolines statt.



5403 Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Laureate head. 28,20 g. Mit Randschrift. Dav. 104; ESC 246; Seaby 3805.

750,--



5404 Crown 1822 (3. Regierungsjahr), London. Laureate head. 28,27 g. Mit Randschrift. Dav. 104; ESC 252; Seaby 3805.

500,--



5405



1,5:1



5405

5405 Crown 1826 (7. Regierungsjahr), London. Bare head. 28,21 g. Mit Randschrift. Dav. -; ESC 257 (R); Seaby 3806. **RR** Von polierten Stempeln, schöne Patina, min. berieben, vorzüglich (Proof) 2.000,--



5406



1,5:1



5406

5406 1/2 Crown 1820, London. First head. 14,16 g. ESC 628; Seaby 3807. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 500,--



5407



1,5:1



5407

5407 1/2 Crown 1821, London. First head. 14,12 g. ESC 631; Seaby 3807. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 500,--



5408



5409



5408 1/2 Crown 1823, London. First head. 14,13 g. ESC 634; Seaby 3808. **Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--
Erworben im August 1981 von Seaby, London.

5409 1/2 Crown 1825, London. Second head. 14,15 g. ESC 642; Seaby 3809. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--



5410



5411



5410

5410 1/2 Crown 1826, London. Second head. 14,14 g. ESC 647; Seaby 3809.

RR Von polierten Stempeln. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz (Small scratches, proof)

500,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 691.

5411 Shilling 1821, London. First head. 5,64 g. ESC 1247; Seaby 3810.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--



5412



5413



5414



5415



5412 Shilling 1824, London. First head. 5,64 g. ESC 1251; Seaby 3811.

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

5413 Shilling 1825, London. First head. 5,63 g. ESC 1253; Seaby 3811.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

200,--

5414 Shilling 1825, London. Second head. 5,68 g. ESC 1254; Seaby 3812.

Feine Tönung, vorzüglich +

100,--

5415 Shilling 1826, London. Second head. 5,68 g. ESC 1257; Seaby 3812.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Glendinings's London, Januar 1997, Nr. 448.



5416



5417



5418



5419



5416 6 Pence 1821, London. First head. 2,83 g. ESC 1654; Seaby 3813.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

5417 6 Pence 1824, London. First head. 2,85 g. ESC 1657; Seaby 3814.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

150,--

5418 6 Pence 1825, London. First head. 2,84 g. ESC 1659; Seaby 3814.

Feine Tönung, vorzüglich +

100,--

5419 6 Pence 1826, London. Second head. 2,82 g. ESC 1662; Seaby 3815.

Feine Tönung, vorzüglich +

100,--



5420



5420 Maundy-Set 1822, London, bestehend aus 4 (1,87 g), 3 (1,39), 2 Pence (0,93 g) und 1 Penny (0,47 g). ESC 2425; Seaby 3816.

4 Stück. Vorzüglich

150,--



5421 1:1,3

5421 Maundy-Set 1824, London, bestehend aus 4 (1,90 g), 3 (1,41), 2 Pence (0,94 g) und 1 Penny (0,47 g). ESC 2428 (R); Seaby 3816. **4 Stück. In Originaltetui. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--



5422



5423



5422 Ku.-Penny 1825, London. 18,76 g. Peck (BMC) 1420; Seaby 3823. **Fast vorzügliches Exemplar** 150,--

5423 Ku.-Penny 1826, London. 18,75 g. Peck (BMC) 1422; Seaby 3823. **Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, fast Stempelglanz** 250,--



5424



5425



5424 Ku.-Penny 1826, London. 18,81 g. Peck (BMC) 1429 ("extremely rare"); Seaby 3823. **Polierte Platte, min. berührt (Small scratches, proof)** 200,--

5425 Ku.-1/2 Penny 1825, London. 9,69 g. Peck (BMC) 1431; Seaby 3824. **Vorzügliches Exemplar** 100,--



5426



5428



5427



5426 Ku.-1/2 Penny 1826, London. 9,07 g. Peck (BMC) 1433; Seaby 3824. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz** 200,--

5427 Ku.-1/2 Penny 1827, London. 9,53 g. Peck (BMC) 1438; Seaby 3824. **Feine Kupferpatina, vorzüglich** 100,--

5428 Ku.-Farthing 1821, London. 4,78 g. Peck (BMC) 1407; Seaby 3822. **Feine Kupfertönung, vorzüglich** 50,--



1,5:1



5429



1,5:1

- 5429 Ku.-Farthing 1822, London. 4,85 g. Peck (BMC) 1411; Seaby 3822.
Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz 100,--



1,5:1



5430



1,5:1

- 5430 Ku.-Farthing 1825, London. 4,72 g. Peck (BMC) 1414; Seaby 3822.
Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz 100,--



1,5:1



5431



1,5:1

- 5431 Ku.-Farthing 1825, London. 4,70 g. Peck (BMC) 1414; Seaby 3822.
 Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 100,--



5432



5433



5434



5435



- 5432 Ku.-Farthing 1826, London. 4,58 g. Peck (BMC) 1439; Seaby 3825. Feine Kupfertönung, vorzüglich + 50,--
 5433 Ku.-Farthing 1827, London. 4,77 g. Peck (BMC) 1442; Seaby 3825. Feine Kupfertönung, vorzüglich 50,--
 5434 Ku.-1/2 Farthing 1828, London. 2,32 g. Peck (BMC) 1446; Seaby 3826. Feine Kupfertönung, vorzüglich 75,--
 5435 Ku.-1/3 Farthing 1827, London. 1,52 g. Peck (BMC) 1453; Seaby 3827. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

KÖNIG WILLIAM IV (HAUS HANNOVER), 1830-1837



William IV, geb. 21. August 1765, London; gest. 20. Juni 1837, Windsor.

Dritter Sohn des Königs George III von Großbritannien und dessen Gemahlin Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz.

1. Gemahlin: Caroline von Linsingen, geb. 27. November 1768, Hannover; gest. 31. Januar 1815, Blansko (Mähren), Tochter des kurhannoverschen Generals Wilhelm von Linsingen. Heimliche Eheschließung mit dem späteren König William IV am 21. August 1791. Unter Druck mussten sie die Ehe jedoch wieder auflösen.

2. Gemahlin: Adelheid von Sachsen-Meiningen, geb. 13. August 1792, Meiningen; vermählt 13. Juli 1818, Kew Palace, Surrey; gest. 2. Dezember 1849, Bentley Priory bei Stammore, Middlesex. Tochter des Herzogs Georg I. von Sachsen-Meiningen und dessen Gemahlin Louise Eleonore zu Hohenlohe-Langenburg.

Da William als drittgeborener Sohn kaum eine Aussicht auf den Thron hatte, absolvierte er eine militärische Laufbahn und trat bereits 1778 als Seekadett in die Marine ein, was ihm später als König den Spitznamen "Sailor King" einbrachte. Auch als

Monarch legte er seine teilweise derben Seemannsmannieren nicht ab. Die einzige nachhaltige Bedeutung seiner Regierungsgeschäfte erlangte er mit seiner Unterstützung der Wahlrechtsreform von 1832, mit der die Einteilung der Wahlkreise für das britische Parlament radikal geändert und die Anzahl der Wahlberechtigten von 435.000 auf 652.000 erhöht wurde.



5436 1/2 Crown 1834, London. 14,13 g. ESC 662; Seaby 3834.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

500,--

Erworben im Mai 1978 von Seaby, London.



5437

5437 1/2 Crown 1836, London. 14,15 g. ESC 666; Seaby 3834.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



- 5438 Shilling 1834, London. 5,65 g. ESC 1268; Seaby 3835. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5439 Shilling 1835, London. 5,66 g. ESC 1271; Seaby 3835. Vorzüglich 150,--
- 5440 6 Pence 1831, London. 2,85 g. ESC 1670; Seaby 3836. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 5441 6 Pence 1837, London. 2,81 g. ESC 1680; Seaby 3836. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 200,--



- 5442 4 Pence (Groat) 1836, London. 1,87 g. ESC 1918, Seaby 3837. Vorzüglich 50,--
- 5443 3 Pence 1835, London. 1,42 g. ESC 2045; Seaby 3838. Vorzüglich + 50,--
- 5444 1 1/2 Pence (3 Halfpence) 1834, London. 0,71 g. ESC 2250; Seaby 3839. Feine Tönung, vorzüglich 30,--



- 5445 Maundy-Set 1831, London, bestehend aus 4 (1,89 g), 3 (1,41 g), 2 Pence (0,92 g) und 1 Penny (0,47 g). ESC 2436; Seaby 3840. **4 Stück.** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 5446 Maundy-Set 1836, London, bestehend aus 4 (1,87 g), 3 (1,42 g), 2 Pence (0,95 g) und 1 Penny (0,48 g). ESC 2443; Seaby 3840. **4 Stück.** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5447



5448



5449



- 5447 Ku.-Penny 1831, London. 18,63 g. Peck (BMC) 1457; Seaby 3845.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 500,--
- 5448 Ku.-Penny 1834, London. 18,13 g. Peck (BMC) 1459; Seaby 3845.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 5449 Ku.-Penny 1837, London. 18,78 g. Peck (BMC) 1460; Seaby 3845.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



5450



1,5:1

- 5450 Ku.-1/2 Penny 1831, London. 9,37 g. Peck (BMC) 1463; Seaby 3847.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 300,--



5451



5452



5453



5454



- 5451 Ku.-1/2 Penny 1837, London. 9,49 g. Peck (BMC) 1465; Seaby 3847.
Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 5452 Ku.-Farthing 1834, London. 4,70 g. Peck (BMC) 1470; Seaby 3848.
 Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 5453 Ku.-Farthing 1837, London. 4,73 g. Peck (BMC) 1475; Seaby 3848. Vorzüglich 50,--
- 5454 Ku.-1/3 Farthing 1835, London. 1,52 g. Peck (BMC) 1477; Seaby 3850.
Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

KÖNIGIN VICTORIA (HAUS HANNOVER), 1837-1901



Victoria, geb. 24. Mai 1819, Kensington Palace in London; gest. 22. Januar 1901, Osborne House, Isle of Wight.

Tochter von Edward Augustus, Duke of Kent and Strathern, und dessen Gemahlin, Victoria von Sachsen-Coburg-Saalfeld.

Gemahl: Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, geb. 26. August 1819, Schloss Rosenau bei Coburg; vermählt 10. Februar 1840; gest. 14. Dezember 1861, Schloss Windsor, Berkshire. Zweiter Sohn des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Saalfeld und dessen Ehefrau.

Victoria bestieg im Juni 1837 als 18-jährige junge Frau - völlig unerfahren und ohne jegliche Vorbereitung auf das Amt - den britischen Thron. Da im Königreich Hannover nach salischem Recht Frauen von der Thronfolge ausgeschlossen waren, endete mit Victorias Regierungsantritt die über 100jährige Personalunion von Großbritannien und Hannover. Vertraute sie zunächst auf den Rat des liberalen Premierministers William Lamb Viscount Melbourne und ihres belgischen Onkels, König Leopold I.,

wurde nach der Hochzeit ihr wenige Monate jüngerer Ehemann Albert von Sachsen-Coburg-Gotha wichtigster Vertrauter und Berater Victorias. Nach ihrer Liebesheirat und der Geburt ihrer Kinder kümmerte sich Victoria um die Familie, und Albert führte die Amtsgeschäfte. Nach dem frühen Tod ihres Mannes mied Victoria die Öffentlichkeit und trug Witwentracht. Victoria stand für Tugendhaftigkeit, gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten und Kontinuität. Als erste Herrscherin bereiste sie ausgiebig ihr Land, dass sie über 60 Jahre regierte und entscheidend prägte. Kein anderer britischer Monarch regierte so lange wie sie, deren Regierungszeit auch als viktorianisches Zeitalter bezeichnet wird. Königin Victorias außenpolitischer Einfluss bestand in erster Linie in ihren verwandtschaftlichen Beziehungen zu allen wichtigen Herrschaftshäusern Europas, sie wurde auch "Großmutter Europas" genannt. Ab dem 1. Januar 1877 trug sie auch den Titel der Kaiserin von Indien.



5455



5456



5457



Silberprägungen der Königin Victoria mit jugendlichem Porträt (Young head coinage)

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 5455 | Crown 1844 (8. Regierungsjahr), London. Young head. 28,25 g. Mit Randschrift. Dav. 105; ESC 280; Seaby 3882. | Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 5456 | Crown 1845 (8. Regierungsjahr), London. Young head. 28,24 g. Mit Randschrift. Dav. 105; ESC 282; Seaby 3882. | Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 5457 | Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Young head. 28,26 g. Mit Randschrift. Dav. 105; ESC 286; Seaby 3882. | Selten in dieser Erhaltung. Besserer Jahrgang.
Feine Tönung, vorzüglich + | 1.000,-- |



5458



1,5:1



5458

5458 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gothic type. 28,25 g. Mit Randschrift. Dav. 106; ESC 288; Seaby 3883. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 2.000,--



5459



5460



5459

5459 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gothic type. 28,24 g. Mit Randschrift. Dav. 106; ESC 288; Seaby 3883. **Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--

5460 1/2 Crown 1842, London. Young head. 14,12 g. ESC 675; Seaby 3888. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 500,--



5461



5462



5463



5464



5461 1/2 Crown 1886, London. Young head. 14,15 g. ESC 715; Seaby 3889. **Prachtexemplar. Stempelglanz** 300,--

5462 1/2 Crown 1887, London. Young head. 14,09 g ESC 717; Seaby 3889. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 250,--

5463 Florin 1849, London. "Godless" type. 11,28 g. ESC 802; Seaby 3890. **Vorzüglich** 150,--

5464 Florin 1852, London. Gothic type. 11,32 g. ESC 806; Seaby 3891. **Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--



5465



5466



- 5465 Florin 1859, London. Gothic type. 11,30 g. ESC 817; Seaby 3891. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
 5466 Florin 1864, London. Gothic type. 11,34 g. Mit Stempelnummer "1" unter dem Brustbild. ESC 824; Seaby 3892. Vorzüglich 150,--



5467



5468



- 5467 Florin 1876, London. Gothic type. 11,28 g. Mit Stempelnummer "25" unter dem Brustbild. ESC 824; Seaby 3892. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 5468 Florin 1883, London. Gothic type. 11,30 g. ESC 859; Seaby 3900. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5469



5470



5469

- 5469 Florin 1885, London. Gothic type. 11,28 g. ESC 861; Seaby 3900. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 5470 Shilling 1838, London. First young head. 5,65 g. ESC 1278; Seaby 3902. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 250,--



1,5:1



5471



1,5:1

- 5471 Shilling 1839, London. Second young head. 5,58 g. ESC 1284 (R); Seaby 3904. RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Polierte Platte (Proof) 500,--



5472



5473



- 5472 Shilling 1842, London. Second young head. 5,66 g. ESC 1288; Seaby 3904. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 150,--
 5473 Shilling 1844, London. Second young head. 5,65 g. ESC 1291; Seaby 3904. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Stempelglanz 200,--



5474



5475



5476



5477



- | | | |
|------|---|--------|
| 5474 | Shilling 1853, London. Second young head. 5,67 g. ESC 1300; Seaby 3904.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |
| 5475 | Shilling 1855, London. Second young head. 5,66 g. ESC 1303; Seaby 3904.
Herrliche Tönung, fast Stempelglanz | 150,-- |
| 5476 | Shilling 1860, London. Second young head. 5,65 g. ESC 1308 (R); Seaby 3904.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |
| 5477 | Shilling 1872, London. Third young head. 5,67 g. Mit Stempelnummer "80" über der Jahreszahl.
ESC 1324; Seaby 3906 A. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



5478



5479



- | | | |
|------|--|--------|
| 5478 | Shilling 1882, London. Fourth young head. 5,67 g. ESC 1341; Seaby 3907.
Besserer Jahrgang. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz | 200,-- |
| 5479 | Shilling 1884, London. Fourth young head. 5,64 g. ESC 1343; Seaby 3907. Vorzüglich + | 100,-- |



5480



5481



5482



5483



5484



- | | | |
|------|--|--------|
| 5480 | 6 Pence 1842, London. First young head. 2,84 g. ESC 1688 (R); Seaby 3908.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 100,-- |
| 5481 | 6 Pence 1844, London. First young head. 2,82 g. ESC 1690; Seaby 3908.
Fleckige Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 100,-- |
| 5482 | 6 Pence 1887, London. Third young head. 2,84 g. ESC 1750; Seaby 3912.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz | 100,-- |
| 5483 | 3 Pence 1850, London. 1,42 g. ESC 2058; Seaby 3914. Vorzüglich-Stempelglanz | 50,-- |
| 5484 | 3 Pence 1854, London. 1,42 g. ESC 2061; Seaby 3914. Vorzüglich + | 40,-- |



5485



5486



5487



- | | | |
|------|--|-------|
| 5485 | 3 Pence 1868, London. 1,40 g. ESC 2075; Seaby 3914 A. Feine Tönung, fast Stempelglanz | 60,-- |
| 5486 | 3 Pence 1870, London. 1,40 g. ESC 2076; Seaby 3914 C.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz | 75,-- |
| 5487 | 3 Pence 1882, London. 1,42 g. ESC 2089; Seaby 3914 D. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 50,-- |



5488



5489



5490



- 5488 3 Pence 1885 (1,40 g), 1887 (1,41 g), 1900 (1,41 g), 1901 (1,41 g), London. ESC 2092, 2096, 2112, 2113; Seaby 3914 D, 3931, 3942 (2x). **4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz** 50,--
- 5489 1 1/2 Pence (3 Halfpence) 1839, London. 0,69 g. ESC 2255; Seaby 3915. **Fast vorzüglich** 25,--
- 5490 Maundy-Set 1872, London, bestehend aus 4 (1,88 g), 3 (1,44 g), 2 Pence (0,94 g) und 1 Penny (0,47 g). ESC 2485; Seaby 3916. **4 Stück. In rotem Etui. Feine Tönung, Stempelglanz** 200,--



5491



5492



**Kupferprägungen der Königin Victoria mit junglichem Porträt
(Young head copper coinage)**

- 5491 Ku.-Penny 1841, London. 18,89 g. Peck (BMC) 1484; Seaby 3948. **Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
- 5492 Ku.-Penny 1854, London. 18,91 g. Peck (BMC) 1506; Seaby 3948. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz** 200,--



5493



5494



- 5493 Ku.-Penny 1858, London. 18,56 g. Peck (BMC) 1518; Seaby 3948. **Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Stempelglanz** 200,--
- 5494 Ku.-Penny 1859, London. 18,88 g. Peck (BMC) 1519; Seaby 3948. **Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz** 200,--



5495



5496



- 5495 Ku.-1/2 Penny 1843, London. 9,44 g. Peck (BMC) 1527; Seaby 3949. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
- 5496 Ku.-1/2 Penny 1854, London. 9,16 g. Peck (BMC) 1542; Seaby 3949. **Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Fast Stempelglanz** 100,--



5497



5498



5497 Ku.-1/2 Penny 1858 (Jahreszahl im Stempel aus 1857 geändert), London. 9,34 g. Peck (BMC) 1548; Seaby 3949. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5498 Ku.-Farthing 1843, London. 4,73 g. Peck (BMC) 1563; Seaby 3950. Feine Kupfertönung, vorzüglich + 50,--



5499



5500



5499 Ku.-Farthing 1853, London. 4,72 g. Peck (BMC) 1575; Seaby 3950. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 100,--

5500 Ku.-1/2 Farthing 1844, London. 2,22 g. Peck (BMC) 1594; Seaby 3951. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 50,--



5501



5502



5501 Ku.-1/3 Farthing 1844, London. 1,57 g. Peck (BMC) 1606; Seaby 3952. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5502 Ku.-1/4 Farthing 1839 (1,19 g), 1852 (1,16 g), London. Peck (BMC) 1608, 1610; Seaby 3953 (2x). **2 Stück.** Vorzüglich 75,--



5503



5504



Bronzeprägungen der Königin Victoria mit junglichem Porträt (Bun head coinage)

5503 Bronze-Penny 1862, London. 9,40 g. Peck (BMC) 1653; Seaby 3954. Feine Tönung, vorzüglich 75,--

5504 Bronze-Penny 1866, London. 9,46 g. Peck (BMC) 1670; Seaby 3954. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5505



5506



5505 Bronze-Penny 1876 H, Birmingham. 9,45 g. Peck (BMC) 1708; Seaby 3955. Vorzüglich 50,--

5506 Bronze-Penny 1890, London. 9,54 g. Peck (BMC) 1742; Seaby 3954. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



5507



5508



5507 Bronze-Penny 1891, London. 9,37 g. Peck (BMC) 1744; Seaby 3954. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

5508 Bronze-Penny 1893, London. 9,54 g. Peck (BMC) 1748; Seaby 3954. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



5509



5510



5511



5512



5509 Bronze-1/2 Penny 1860, London. 5,69 g. Peck (BMC) 1750; Seaby 3956. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

5510 Bronze-1/2 Penny 1867, London. 5,61 g. Peck (BMC) 1787 ("very scarce"); Seaby 3956. Besserer Jahrgang. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5511 Bronze-1/2 Penny 1876 H, Birmingham. 5,79 g. Peck (BMC) 1814; Seaby 3957. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz 150,--

5512 Bronze-1/2 Penny 1885, London. 5,67 g. Peck (BMC) 1839; Seaby 3956. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 60,--



5513



5514



5513 Bronze-1/2 Penny 1886, London. 5,52 g. Peck (BMC) 1841; Seaby 3956. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 60,--

5514 Bronze-1/2 Penny 1891, London. 5,65 g. Peck (BMC) 1848; Seaby 3956. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 60,--



5515



5516



5515 Bronze-Farthing 1860, London. 2,85 g. Peck (BMC) 1854; Seaby 3958. Feine Tönung, fast Stempelglanz 50,--

5516 Bronze-Farthing 1874 H (2,88 g), 1875 H (2,77 g), Birmingham. Peck (BMC) 1887, 1892; Seaby 3959 (2x). 2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



5517



5518



- 5517 Bronze-Farthing 1886, London. 2,85 g. Peck (BMC) 1913; Seaby 3958. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 30,--
- 5518 Bronze-1/3 Farthing 1868 (0,92 g), 1885 (0,96 g), London. Peck (BMC) 1928, 1937; Seaby 3960 (2x).
2 Stück. Fast Stempelglanz 50,--



5519



1,5:1



5519

Silberprägungen der Königin Victoria mit dem Porträtdesign des goldenen Kronjubiläums (Jubilee coinage)

- 5519 Crown 1887, London. Jubilee head. 28,18 g. Dav. 107; ESC 297 (R); Seaby 3921.
Kl. Kratzer, polierte Platte 250,--



5520



5521



- 5520 Crown 1887, London. Jubilee head. 28,21 g. Dav. 107; ESC 296; Seaby 3921.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 5521 2 Florins 1887, London. Jubilee head. 22,53 g. Mit arabischer "1" in der Jahreszahl. ESC 396; Seaby 3923.
Polierte Platte, min berieben (Small scratches, proof) 150,--



5522



5523



- 5522 2 Florins 1887, London. Jubilee head. 22,59 g. Mit arabischer "1" in der Jahreszahl. ESC 395; Seaby 3923.
Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 5523 2 Florins 1887, London. Jubilee head. 22,58 g. Mit römischer "1" in der Jahreszahl. ESC 394; Seaby 3922.
Feine Tönung, vorzüglich 75,--



5524



5525



- 5524 2 Florins 1889, London. Jubilee head. 22,58 g. ESC 398; Seaby 3923. Feine Tönung, vorzüglich 75,--
 5525 1/2 Crown 1887, London. Jubilee head. 14,13 g. ESC 720; Seaby 3924. Polierte Platte, min. berührt 150,--



5526



5527



- 5526 1/2 Crown 1887, London. Jubilee head. 14,18 g. ESC 719; Seaby 3924. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
 5527 Florin 1887, London. Jubilee head. 11,28 g. ESC 868; Seaby 3925. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



5528



5529



- 5528 Florin 1890, London. Jubilee head. 11,29 g. ESC 872 (R); Seaby 3925. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Besserer Jahrgang. Stempelglanz** 200,--



ex 5529



5530



5531



- 5529 Shilling 1887 (5,66 g), 1888 (5,66 g), London. Jubilee head. ESC 1351, 1353; Seaby 3926 (2x). **2 Stück. Feine Tönung, vorzüglich** 50,--
 5530 Shilling 1889, London. Jubilee head. 5,64 g. ESC 1355; Seaby 3927. Vorzüglich 50,--
 5531 Shilling 1892, London. Jubilee head. 5,65 g. ESC 1360; Seaby 3927. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 100,--



5532



- 5532 6 Pence 1887 (2,85 g), 1891 (2,82 g), 1896 (2,82 g), London. ESC 1752, 1759, 1766; Seaby 3928, 3929, 3941. **3 Stück. Prachtexemplare mit feiner Tönung. Feine Tönung, fast Stempelglanz** 80,--



5533

5534

- 5533 4 Pence (Groat) 1888, London. Jubilee head. 1,89 g. ESC 1956; Seaby 3930. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 75,--
- 5534 3 Pence 1887, London. Jubilee head. 1,42 g. ESC 2096; Seaby 3931. Feine Tönung, fast Stempelglanz 20,--



5535

- 5535 Maundy-Set 1891, London, bestehend aus 4 (1,88 g), 3 (1,42 g), 2 Pence (0,94 g) und 1 Penny (0,47 g). Jubilee head. ESC 2506; Seaby 3932. 4 Stück. In rotem Etui. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--



5536



5537



5538



Silberprägungen der Königin Victoria mit älterem Porträt (Old head coinage)

- 5536 Crown 1893 (56. Regierungsjahr), London. Old head. 28,15 g. Mit Randschrift. Dav. 108; ESC 304; Seaby 3937. Prachtvolle Patina, polierte Platte (Proof) 750,--
- 5537 Crown 1893 (56. Regierungsjahr), London. Old head. 28,33 g. Mit Randschrift. Dav. 108; ESC 303; Seaby 3937. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz 200,--
- 5538 Crown 1896 (60. Regierungsjahr), London. Old head. 28,27 g. Mit Randschrift. Dav. 108; ESC 311; Seaby 3937. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 150,--



5539



1,5:1



5539

- 5539 1/2 Crown 1893, London. Old head. 14,07 g. ESC 727; Seaby 3938. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Polierte Platte (Proof) 400,--



5540



5541



5542



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 5540 | 1/2 Crown 1893, London. Old head. 14,11 g. ESC 726; Seaby 3938. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 50,-- |
| 5541 | 1/2 Crown 1899, London. Old head. 14,10 g. ESC 733; Seaby 3938. | Vorzüglich-Stempelglanz | 75,-- |
| 5542 | 1/2 Crown 1900, London. Old head. 14,12 g. ESC 734; Seaby 3938. | Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Stempelglanz | 100,-- |



1,5:1



5543



1,5:1

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5543 | Florin 1893, London. Old head. 11,27 g. ESC 877; Seaby 3939. | Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Polierte Platte (Proof) | 300,-- |
|------|--|--|--------|



5544



5545



5546



5544

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5544 | Florin 1893, London. Old head. 11,24 g. ESC 876; Seaby 3939. | Feine Tönung, fast Stempelglanz | 50,-- |
| 5545 | Shilling 1893, London. Old head. 5,65 g. ESC 1362; Seaby 3940. | Prachtvolle Patina, polierte Platte (Proof) | 150,-- |
| 5546 | Shilling 1900, London. Old head. 5,66 g. ESC 1369; Seaby 3940 A. | Feine Tönung, fast Stempelglanz | 50,-- |



5547



5548



- 5547 6 Pence 1893, London. Old head. 2,81 g. ESC 1763; Seaby 3941.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Polierte Platte (Proof) 150,--
- 5548 3 Pence 1893, London. Old head. 1,42 g. ESC 2105; Seaby 3942.
Prachtvolle Patina, polierte Platte (Proof) 100,--



5549



- 5549 Maundy-Set 1900, London, bestehend aus 4 (1,87 g), 3 (1,40 g), 2 Pence (0,94 g) und 1 Penny (0,48 g).
 Old head. ESC 2515; Seaby 3943. **4 Stück. In rotem Etui. Prachtvolle Tönung, Stempelglanz** 100,--



5550



Bronzeprägungen der Königin Victoria mit älterem Porträt (Old head coinage)

- 5550 Bronze-Penny 1900 (9,68 g), 1901 (9,36 g), London. Peck (BMC) 1947, 1948; Seaby 3961 (2x).
2 Stück. Feine Tönung, fast Stempelglanz 50,--



5551



- 5551 Bronze-1/2 Penny 1896 (5,78 g), 1898 (9,36 g), London. Peck (BMC) 1951, 1953; Seaby 3962 (2x).
2 Stück. Feine Tönung, Stempelglanz und fast Stempelglanz 60,--



5552



- 5552 Bronze-Farthing 1896 (2,87 g), 1900 (2,88 g), London. Peck (BMC) 1959, 1965; Seaby 3963, 3964.
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--



1,5:1



5553



1,5:1

Eine Probeprägung der Königin Victoria

- 5553 6 Pence 1887. Probe in Zinn; 2,11 g. Mit glattem Rand. ESC 1782 (R5).
Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

KÖNIG EDWARD VII (HAUS SACHSEN-COBURG-GOTHA), 1901-1910



Edward VII, geb. 9. November 1841, Buckingham Palace, London; gest. 6. Mai 1910, Buckingham Palace, London.

Ältester Sohn von Königin Victoria und deren Gemahl Albert von Sachsen-Coburg und Gotha.

Gemahlin: Prinzessin Alexandra von Dänemark, geb. 1. Dezember 1844, Kopenhagen; vermählt 10. März 1863, Windsor Castle; gest. 20. November 1925, Sandringham House, Norfolk. Älteste Tochter des späteren Königs Christian IX. von Dänemark und dessen Gemahlin Louise von Hessen-Kassel.

Um Edward optimal auf sein Thronerbe vorzubereiten, ließen seine Eltern ihm eine umfassende Ausbildung mit dem Studium an allen renommierten Universitäten Englands zuteilkommen. Allerdings durchkreuzte Edward die Ziele seiner königlichen Eltern mit seinem ausschweifenden Lebensstil. Bereits während des Studiums nahm er erste offizielle Aufgaben für das Königshaus wahr und reiste 1860 als erster britischer Thronfolger nach Kanada und in die Vereinigten Staaten. Dabei zeigte er großes diplomatisches Geschick, was ihm auch bei späteren außenpolitischen Auftritten positives Ansehen einbrachte. Trotz ihrer frühen Witwenschaft gestand Victoria Edward keine aktive Staatführung zu. Man nannte den Prince of Wales auch „Ewigen Thronfolger“. Seinen daraus resultierenden Freiraum nutzte er für Glücksspiel, Pferderennen und kulturelle Interessen. Als aktiver Freimaurer gab er der Bruderschaft neuen Schwung. In dieser Zeit stieg die Anzahl der Logen enorm.

In seiner kurzen Amtszeit als britischer König nach 1901 forcierte er die Annäherung an Frankreich und schaffte mit der Entente cordiale (1904) eine offizielle Aussöhnung. Außenpolitisch näherte er sich an das russische Zarenreich an und beteiligte sich am britisch-russischen Vertrag, der die Auseinandersetzungen im Norden Indiens beendete.

In seiner kurzen Amtszeit als britischer König nach 1901 forcierte er die Annäherung an Frankreich und schaffte mit der Entente cordiale (1904) eine offizielle Aussöhnung. Außenpolitisch näherte er sich an das russische Zarenreich an und beteiligte sich am britisch-russischen Vertrag, der die Auseinandersetzungen im Norden Indiens beendete.



1,5:1

5554

1,5:1

5554 Crown 1902 (2. Regierungsjahr), London. 28,28 g. Mit Randschrift. Dav. 109; ESC 362; Seaby 3979. Mattiert, polierte Platte (Matt proof)

250,--



1,5:1



5555



1,5:1

5555 Crown 1902 (2. Regierungsjahr), London. 28,23 g. Mit Randschrift. Dav. 109; ESC 361; Seaby 3978.

Prachtexemplar. Stempelglanz

250,--



1,5:1



5556



1,5:1

5556 1/2 Crown 1902, London. 14,12 g. ESC 747; Seaby 3980.

Mattiert, polierte Platte (Matt Proof)

200,--



5557



5559



5558



5557 1/2 Crown 1902, London. 14,21 g. ESC 746; Seaby 3980.

Fast Stempelglanz

150,--

5558 1/2 Crown 1905, London. 14,05 g. ESC 750 (R2); Seaby 3980.

Sehr seltener Jahrgang. Fast sehr schön

500,--

5559 Florin 1902, London. 11,32 g. ESC 920; Seaby 3981.

Mattiert, polierte Platte (Matt proof)

100,--



5560



5561



- 5560 Florin 1905, London. 11,32 g. ESC 923 (R2); Seaby 3981.
 5561 Florin 1908, London. 11,30 g. ESC 926 (R); Seaby 3981.

Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 250,--
Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 150,--



5562



5563



5564



5565



- 5562 Florin 1910, London. 11,29 g. ESC 928; Seaby 3981.
 5563 Shilling 1902, London. 5,64 g. ESC 1411; Seaby 3982.
 5564 Shilling 1902, London. 5,63 g. ESC 1410; Seaby 3982.

Fast vorzüglich 50,--
 Mattiert, polierte Platte (Matt proof) 100,--

- 5565 6 Pence 1902, London. 2,82 g. ESC 1786; Seaby 3983.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz 100,--
 Mattiert, polierte Platte (Matt proof) 75,--



5566



5567



- 5566 6 Pence 1902 (2,83 g), 3 Pence 1902 (1,41 g), London. ESC 1785, 2114; Seaby 3983, 3984.

2 Stück. Fast Stempelglanz 50,--

- 5567 3 Pence 1902, London. 1,40 g. ESC 2114; Seaby 3984.

Stempelglanz 30,--



5568



- 5568 Maundy-Set 1903, London, bestehend aus 4 (1,88 g), 3 (1,40 g), 2 Pence (0,95 g) und 1 Penny (0,47 g).
 ESC 2519; Seaby 3985.

4 Stück. Feine Tönung, Stempelglanz 100,--



5569



- 5569 Bronze-Penny 1902 (9,42 g); Ku.-1/2 Penny 1902 (5,64 g); Ku.-1/3 Farthing 1902 (0,95 g), London.
 Peck (BMC) 2206, 2221, 2241; Seaby 3990, 3991, 3993.

3 Stück. Feine Tönung, Stempelglanz 50,--

**KÖNIG GEORGE V (HAUS SACHSEN-COBURG-GOTHA,
SEIT 1917 HAUS WINDSOR), 1910-1936**



George V, geb. 3. Juni 1865, Marlborough House, London; gest. 20. Januar 1936, Sandringham House, Norfolk.

Zweiter Sohn des späteren Königs Edward VII und dessen Gemahlin Alexandra von Dänemark.

Gemahlin: Mary, Maria von Teck, geb. 26. Mai 1867, Kensington Palace, London; vermählt 6. Juli 1893, St. James Palace in London; gest. 24. März 1953, Marlborough House, London. Tochter des Herzogs Franz von Teck und Mary Adelaide von Cambridge.

Der begeisterte Jäger wurde am 22. Juni 1911 in der Westminster Abbey zum König von Großbritannien und Irland und am 12. Dezember 1911 zum Kaiser von Indien gekrönt. Die Amtszeit von George V war geprägt durch den Ersten Weltkrieg, den er gegen seinen deutschen Cousin Wilhelm II. führte und der mit einer massiven antideutschen Stimmung in Großbritannien einherging. Das führte dazu, dass George V sich selbst als vollkommen britisch bezeichnete und die deutschen Verwandten aus dem Hause Teck britische Adelstitel erhielten. Der innenpolitische Druck brachte George V am 17. Juli 1917 dazu, das Haus Windsor zu proklamieren

und damit auf alle deutschen Titel zu verzichten. Dies bedeutete das Ende des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha auf dem britischen Thron.

Neben seiner besonderen Leidenschaft, dem Segelsport, war George V ein begeisterter Philatelist. Eine der größten und wertvollsten Briefmarkensammlungen der Welt, die Royal Philatelic Collection, gehen auf ihn zurück.



1,5:1

5570

1,5:1

5570 Crown 1927, London. 28,17 g. Dav. 110; ESC 367; Seaby 4036.

Feine Tönung, polierte Platte

200,--



5571



5571 1/2 Crown 1911, London. 14,10 g. ESC 757; Seaby 4011.



5572



5572 1/2 Crown 1924, London. 14,18 g. ESC 771; Seaby 4021 A.

Feine Tönung, Stempelglanz

150,--

Vorzüglich-Stempelglanz

60,--



5573



5573 1/2 Crown 1927, London. 14,20 g. ESC 776; Seaby 4037.



5574



5574 1/2 Crown 1934, London. 14,15 g. ESC 783; Seaby 4037.

Polierte Platte (Proof)

75,--

Besserer Jahrgang. Fast Stempelglanz

75,--



1,5:1



5575



1,5:1

5575 Florin 1911, London. 11,27 g. ESC 930; Seaby 4012.

Herrliche Tönung, polierte Platte (Proof)

100,--



1,5:1



5576



1,5:1

5576 Shilling 1911, London. 5,65 g. ESC 1421; Seaby 4013.

Feine Tönung, polierte Platte (Proof)

75,--



1,5:1



5577



1,5:1

5577 Shilling 1927, London. 5,65 g. ESC 1440; Seaby 4039.

Polierte Platte (Proof)

50,--



5579



5578



5579

- 5578 Bronze-1/2 Penny 1922, London. 5,62 g. Peck (BMC) 2297; Seaby 4056. **Besserer Jahrgang. Stempelglanz** 50,--
- Eine Probeprägung des Königs George V**
- 5579 2 Florins 1911. Probe, von R. Huth; 22,72 g. Mit glattem Rand. ESC 401 (R2). **RR Fast vorzüglich** 500,--
- Sammlung von Münzen des Königs George V**
- 5580 Kleine Sammlung von Münzen des Königs George V, vom Ku.-1/3 Farthing bis zur Crown in feinen Erhaltungen. **27 Stück. Meist Stempelglanz** 200,--

KÖNIG GEORGE VI (HAUS WINDSOR), 1936-1952



George VI, geb. 14. Dezember 1895, Sandringham House, Norfolk; gest. 6. Februar 1952, Sandringham House, Norfolk.

Zweiter Sohn des späteren Königs George V und dessen Gemahlin Maria von Teck.

Gemahlin: Elizabeth Bowes-Lyon, geb. 4. August 1900, London; vermählt 26. April 1923; gest. 30. März 2002. Tochter von Claude Bowes-Lyon, 14. Earl of Strathmore and Kinghorne und dessen Gemahlin Lady Cecilia Nina Cavendish-Bentinck.

Nach der Abdankung seines Bruders Edward VIII nach nur 11 Monaten (er verzichtete zugunsten seiner Liebe zur Amerikanerin Wallis Simpson auf den Thron) musste der schüchterne, unter einem Sprachfehler leidende George VI Ende 1936 die Thronnachfolge in extrem turbulenten Zeiten antreten. Die Krönung fand am 12. Mai 1937 statt. Im Frühsommer 1939 reiste der König mit seiner Gattin Elizabeth nach Nordamerika, um die Vereinigten Staaten als Bündnispartner in einem möglichen Konflikt mit dem Deutschen Reich zu gewinnen. Dort führte

er mit dem US-Präsidenten Roosevelt erfolgreiche Verhandlungen. Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete George VI sehr eng mit seinem Premier- und Verteidigungsminister Winston Churchill zusammen. George VI erwies sich als absolut treuer und loyaler König, der seinem Volk Mut zusprach, selbst bescheiden lebte und auch während der Bombenangriffe auf London das Land nicht verließ. Mit dem Sieg über Deutschland erreichte George VI den Höhepunkt seiner Popularität. Doch der Krieg forderte seinen Tribut: das Land durchlebte harte Nachkriegsjahre, die britische Wirtschaft war ruiniert und Großbritannien spielte nur noch eine weltpolitische Nebenrolle. George VI selbst wurde krank und starb 1952 an Lungenkrebs und Arteriosklerose.

- 5581 Kleine Sammlung von Münzen des Königs George VI, von 3 Pence bis zur Crown in feinen Erhaltungen, darunter auch Stücke in polierter Platte (Proof). **18 Stück. Meist Stempelglanz** 200,--

LOT ENGLISCHER KLEINMÜNZEN, TOKENS UND GEWICHTE

- 5582 Ku.-1/2 Farthing 1839; Ku.-Farthing 1684 (Zinn), 1694, 1806, 1841, 1875 H, 1885; 3 Pence 1698. Dazu eine kleine Sammlung von englischen Kupfertokens und englischen Münzgewichten. **41 Stück. Meist sehr schön** 250,--

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


1,5:1

5583

1,5:1

1,5:1

1,5:1

GROSSFÜRST IVAN IV. WASILIEWITSCH, 1533-1547
Zwei Dengi aus der Münzstätte Moskau

5583 Denga o. J., Moskau. 0,68 g und 0,32 g. Spasski S. 94/95.

2 Varianten. Sehr schön

100,--



5584



5585



5586


ZAR ALEXEI MICHAJLOWITSCH, 1645-1676
Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf europäischen Talern

- 5584 Jefimok 1655, überprägt auf einem Taler 1623 von **Salzburg**, Paris von Lodron, 1619-1653. 28,40 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 3504); Zöttl - (zu 1474). Sehr schön 1.000,--
- Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.
- 5585 Jefimok 1655, überprägt auf einem Taler 1624 von **Salzburg**, Paris von Lodron, 1619-1653. 28,76 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 3504); Zöttl - (zu 1475). Vorzüglich 2.000,--
- 5586 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1649 der Stadt **Zwolle**, mit Titel Ferdinands III. 28,73 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4992); Delm. - (zu 720, R1). Sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3830.



1,5:1



5587



1,5:1

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Ein 2 Rubel-Stück aus dem Roten Münzhof in Moskau

5587 2 Rubel 1718, Moskau, Roter Münzhof. 4,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 69 (R); Diakov 503 (R2); Fb. 91.

GOLD. RR Fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3893.



1,5:1



5588



1,5:1

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

5588 Rubel 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,45 g. Bitkin 185 (R); Dav. 1645; Diakov 233 (R2).

R Min. berieben, sehr schön

4.000,--



5589



5589 Rubel 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,69 g. Bitkin 185 (R); Dav. 1645; Diakov 233 (R2).

R Stark bearbeitet, fast sehr schön

2.500,--



1,5:1



5590



1,5:1

- 5590 Rubel 1710, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,64 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 192 (R); Dav. 1648; Diakov 332 (R2). **RR** Fast sehr schön 10.000,--
Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Auktion Sotheby's, London 1996, Nr. 6257.



5591



5592



5593



- 5591 Rubel 1710, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,40 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 194 (R1); Dav. 1648; Diakov 334 (R3). **RR** Stark bearbeitet, fast sehr schön 5.000,--
Mit Expertise von Igor Shiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.
- 5592 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,12 g. Bitkin 214 (R); Dav. 1652; Diakov 513 (R1). **R** Leicht berieben, sehr schön 400,--
- 5593 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,97 g. Bitkin 257; Dav. 1653; Diakov 795 (R1). **R** Stark bearbeitet, fast sehr schön 400,--
Mit Expertise von Igor Shiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



5594



5595



5594 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 26,77 g. Bitkin 268; Dav. 1653; Diakov 816 (R1).
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5595 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,18 g. Bitkin 344 (R); Dav. 1654; Diakov 938 (R1).
 Kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön + 500,--



1,5:1



5596



1,5:1

5596 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,91 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeer-
 kranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur OK//Gekrönter Doppeladler mit
 Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 371 (R2); Dav. 1654; Diakov 991 (R3).
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 20.000,--

Der Rubel 1720 mit Ornamentkreis gehört zu den seltensten Varianten der Münzen Peters I., die nach 1718 geprägt wurden. Laut unseren Recherchen wurde so ein Typ nur einmal in den letzten 10 Jahren auf dem Markt angeboten. Zweifellos ist der vorliegende Rubel 1720 eine große Rarität der russischen Geldgeschichte.



5597



5598



5597 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 28,24 g. Bitkin 383 (R); Dav. 1654; Diakov 1010 (R1).
R Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

5598 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,35 g. Bitkin 384 (R); Dav. 1654; Diakov 1008 (R1).
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 750,--



5599 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,20 g. Bitkin 403; Dav. 1654; Diakov 956. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5600 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,31 g. Bitkin 439; Dav. 1655; Diakov 1120 (R2). Sehr schön 750,--



5601 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,60 g. Bitkin 448; Dav. 1655; Diakov 1130. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5602 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,02 g. Bitkin 448; Dav. 1655; Diakov 1130. Leichte Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 300,--



5603 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 29,52 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, auf dem Brustbild die Signatur K//Gekrönter Doppeladler mit Zepher und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 457 var.; Dav. 1655; Diakov 1167 leicht var. (R1). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 6.000,--
Exemplar der Slg. Antonin Prokop, Teil 2, Auktion Aurea 8, Prag 2003, Nr. 122.



5604



5605



5606



- 5604 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoKadashevsky. 28,92 g. Bitkin 457; Dav. 1655; Diakov 1164 (R1).
Kl. Bearbeitungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 5605 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoKadashevsky. 27,27 g. Bitkin 484 var.; Dav. 1655; Diakov 1142.
Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön + 500,--
- 5606 Rubel 1722, Moskau, MünzhoKadashevsky. 28,71 g. Bitkin 493 (R); Dav. 1656; Diakov 1225 (R2).
RR Sehr schön + 1.500,--



1,5:1



5607



1,5:1

- 5607 1/2 Rubel (Poltina) 1702 (kyrillisch), Moskau, MünzhoKadashevsky. 13,56 g. Brustbild r. mit Lorbeer-
kranz und umgelegtem Mantel, oben Kreuz//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den
Fängen, oben Krone. Bitkin 511 (R2); Diakov 34 (R3).
Von großer Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 79.



5608



5609



5608 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,43 g. Bitkin 534 (R); Diakov 112 (R1). **R** Etwas Belag, leicht berieben, fast sehr schön 500,--

5609 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,10 g. Bitkin 538 (R); Diakov 102 (R1). **RR** Aus Brandschutt. Kl. Zainende, Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön 600,--



5610



5611



5610 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,30 g. Bitkin 545 (R); Diakov 195 (R1). **R** Sehr schön 1.500,--

5611 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,92 g. Bitkin 550 (R); Diakov 196 (R1). **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--



5612



5613



5612 1/2 Rubel (Poltina) 1707 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,50 g. Bitkin 571 (R1); Diakov 238 (R1). **RR** Etwas Belag, fast sehr schön 600,--

5613 1/2 Rubel (Poltina) o. J. (1710), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,76 g. Bitkin 580 (R2); Diakov -. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler, schön-sehr schön 1.500,--



5614



5615



5614 1/2 Rubel (Poltina) 1718 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,71 g. Bitkin 600 (R); Diakov 592 (R3). **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

5615 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 12,56 g. Bitkin 644 (R1); Diakov 1064 (R1). **R** Sehr schön 500,--



5616



5617



- 5616 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch) Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,32 g. Bitkin 685 (R); Diakov 1184 (R2). **R** Sehr schön 500,--
- 5617 1/2 Rubel (Poltina) 1722, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,45 g. Bitkin 692 (R2); Diakov 1240 (R2). **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.000,--



1,5:1



5618



1,5:1

- 5618 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1704 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 7,21 g. Bitkin 714 (R); Diakov 125 (R1). **R** Sehr schön + 1.500,--



1,5:1



5619



1,5:1

- 5619 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1704 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. **Novodel**; 6,75 g. Bitkin H 717 (R2); Diakov 130 (R2). **RR** Fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Slg. Sincona, Teil 2, Auktion Sincona AG 12, Zürich 2013, Nr. 13.



5620



Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 5620 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 28,40 g. Geharnischtes Brustbild r./Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 800 (R); Dav. 1642; Diakov 176. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



5621



1,5:1



5621

- 5621 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 27,15 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 800 (R); Dav. 1642; Diakov 175 (R1).
R Kl. Reste von Tintenschrift auf der Rückseite, sonst attraktives Exemplar, sehr schön + 6.000,--



5622



1,5:1



5622

- 5622 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. **Novodel**; 27,24 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin H 803 (R2); Dav. 1642; Diakov 188 (R3).
Von großer Seltenheit.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



5623



1,5:1



5623

- 5623 Rubel 1712, Moskau, Roter Münzhof. 28,25 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unter dem Brustbild die Signatur G//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 807 (R1); Dav. 1650; Diakov 367 (R2).
RR Sehr schön 7.500,--



5624



1,5:1



5624

5624 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 26,58 g. Bitkin 824; Dav. 1653; Diakov 793 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Zainende, vorzüglich 2.500,--



5625



5626



5627



5625 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,37 g. Bitkin 863; Dav. 1658; Diakov 1311 (R1).
R Kl. Kratzer, sehr schön 600,--

5626 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,54 g. Bitkin 863; Dav. 1658; Diakov 1316 (R1).
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3947.

5627 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,88 g. Bitkin 865; Dav. 1658; Diakov 1314 (R1).
R Fast sehr schön 600,--



5628



5628 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,17 g. Bitkin 867; Dav. 1658; Diakov 1317 (R3).
R Min. Kratzer, sehr schön 750,--



5629



5630



5631



- 5629 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,44 g. Bitkin 895 var.; Dav. 1657; Diakov 1352 (R1).
Leicht berieben, sehr schön + 600,--
- 5630 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,59 g. Bitkin 896; Dav. 1657; Diakov 1352 (R1).
Kl. Stempelfehler, sehr schön 500,--
- 5631 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,57 g. Bitkin 905 var.; Dav. 1657; Diakov 1343.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--



5633



5632



5633

- 5632 Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 28,52 g. Bitkin 953; Dav. 1660; Diakov 1489.
Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sonst fast vorzüglich 500,--
- 5633 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,45 g. Bitkin 973 var.; Dav. 1662; Diakov 1615.
R Feine Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



5634



1,5:1

5634 Rubel 1725, Moskau, Roter MünzhoF. 29,09 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte die geteilte Jahreszahl 17 - 25. Bitkin 975 var.; Dav. 1662; Diakov 1596 (R1).

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 150, Osnabrück 2009, Nr. 2070.



5635



5636



5637



5635 Rubel 1725, Moskau, Roter MünzhoF. 27,54 g. Bitkin 975 var.; Dav. 1662; Diakov 1604 var.

Sehr schön-vorzüglich

600,--

5636 Rubel 1725, Moskau, Roter MünzhoF. 27,54 g. Bitkin 975; Dav. 1662; Diakov 1594.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--

5637 Rubel 1725, Moskau, Roter MünzhoF. 29,96 g. Bitkin 976 var.; Dav. 1662; Diakov 1604.

Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

800,--



5638



5640



5639



- 5638 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,43 g. Bitkin 978 var.; Dav. 1662; Diakov 1614 var.
Starke Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 100,--
- 5639 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,11 g. Bitkin 989 (R); Dav. 1662; Diakov 1623.
Fast sehr schön 300,--
- 5640 1/2 Rubel (Poltina) 1718 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 14,01 g. Bitkin 1005 (R); Diakov 568 (R1).
R Fast sehr schön 500,--



5641



5642



- 5641 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 13,02 g. Bitkin 1030 (R); Diakov 851 (R1).
R Sehr schön 600,--
- 5642 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 13,51 g. Bitkin 1032 (R); Diakov 842 (R1).
R Etwas Belag, sehr schön 500,--



5643



5644



- 5643 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzhof. 14,31 g. Bitkin 1074 (R); Diakov 1512 (R1).
Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3966.
- 5644 1/2 Rubel (Poltina) 1725, Moskau, Roter Münzhof. 13,77 g. Bitkin 1079 (R1); Diakov 1522 var. (R1).
RR Sehr schön 600,--



- 5645 Grivna 1709 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 2,74 g. Bitkin 1103; Diakov 326 (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3877.
- 5646 Grivna 1709 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 2,57 g. Bitkin 1103; Diakov 326 (R1).
RR Gestopftes Loch, fast sehr schön 150,--
- 5647 3 Kopeken (1 Altyn) 1712, Moskau, Roter Münzhof. 0,84 g. Bitkin 1188 (R); Diakov 393 (R1).
R Fast vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3889.



- 5648 3 Kopeken (1 Altyn) 1718 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 1,64 g. Bitkin 1215 (R2); Diakov 628 (R2).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--



Sonnenrubel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5649 Rubel 1724, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,94 g. Bitkin 1315 (R); Dav. 1659; Diakov 1449 (R).
R Kl. Fleck, fast sehr schön 600,--
- 5650 Rubel 1724, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,63 g. Bitkin 1317 (R); Dav. 1659; Diakov 1451 (R1).
R Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--
- 5651 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,04 g. Bitkin 1332 (R1); Dav. 1661; Diakov 1541 (R1).
RR Min. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 2.500,--



5652



- 5652 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,06 g. Variante mit St. Andreas-Kreuz statt Sonne. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz und die geteilte Jahreszahl 17 - 25. Bitkin 1336 (R2); Dav. 1661; Diakov 33. **RR** Sehr schön

5.000,-



5654



5653



5655



- 5653 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 26,95 g. Bitkin 1341 (R); Dav. 1661; Diakov 1576 (R1).
R Leichte Bearbeitungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön

400,-

- 5654 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,47 g. Bitkin 1344 (R); Dav. 1661; Diakov 1578 (R1).
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.250,-

- 5655 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,78 g. Bitkin 1362 (R); Dav. 1661; Diakov 1564 (R2).
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.000,-



5656



- 5656 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,23 g. Sehr interessante Variante mit dem Kreuz auf der Sonne der Rückseite. Bitkin 1364 (R); Dav. 1661; Diakov 1561 (R2).

RR Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche und Kratzer, sehr schön

4.000,-



1,5:1



5657



1,5:1



Eine kupferne Poluschka aus dem Moskauer MünzhoF Naberezhny

5657 Ku.-Poluschka 1718 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Naberezhny. 0,74 g. Bitkin 3229 ff. var. (R); Diakov 7 ff. var. **R** Sehr schön 100,--



1,5:1



5658



1,5:1

Ein Novodel aus dem Moskauer MünzhoF Kadashevsky

5658 Ku.-Kopeke 1713 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. **Novodel**; 6,87 g. Bitkin 3456; Diakov S. 15, N. **RR** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3892.



1,5:1



5659



1,5:1

Ein Tympf aus dem Moskauer MünzhoF Kadashevsky

5659 Tympf (12 Kopeken) 1708 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 6,10 g. Bitkin 3827 (R1); Diakov 318 (R2). **RR** Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--



5660



1,5:1



5660

Eine rubelförmige Silbermedaille des Zaren Peter I.

5660 Rubelförmige Silbermedaille 1709, von S. Gouin und G. Haupt. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Schlacht bei Poltawa am 28. Juni 1709 (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli 1709). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Schlacht, im Hintergrund r. die befestigte Stadt Poltawa. 42,23 mm; 45,35 g. Bitkin M 3875 (R2); Diakov 27.5 (R2). **Von großer Seltenheit.** Mit Sammlerpunze im Feld der Vorderseite. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 4.000,--



5661



1,5:1



5661

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

5661 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,69 g. Bitkin 46; Dav. 1665; Diakov 29.
R Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.250,--



1,5:1



5662



1,5:1

5662 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,43 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3.
 Min. Justierspuren am Rand, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



5663



5664



Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

5663 Rubel 1725, St. Petersburg. 28,58 g. Bitkin 85; Dav. 1664; Diakov 19. **R** Sehr schön 600,--
 5664 Rubel 1726, St. Petersburg. 28,31 g. Bitkin 132; Dav. 1664; Diakov 33. **R** Fast sehr schön 300,--



- 5665 Rubel 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1726 geändert), St. Petersburg. 28,30 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit sogenanntem "Krähenschwanz", Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 155 (R2); Dav. 1666; Diakov 9.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

20.000,--



5666

Eine einseitige Kupferplatte zu 1 Grivna aus der Münzstätte Ekaterinburg

- 5666 Einseitige, viereckige Kupferplatte zu 1 Grivna (10 Kopeken) 1726, Ekaterinburg. 62,28 x 63,02 mm; 152,35 g. In der Mitte Stempel mit der Wert- und Jahresangabe, in den Winkeln je ein Stempel mit dem gekröntem Doppeladler, der auf der Brust einen Schild mit Monogramm trägt. Bitkin 337 (R3); Diakov 5.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

15.000,--

Exemplar der Auktion New York Sale XXI, New York 2009, Nr. 1048.



5667



5668



5669


ZAR PETER II., 1727-1730
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau

- 5667 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhoft. 27,80 g. Bitkin 22 (R1) var.; Dav. 1667; Diakov 10.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
- 5668 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhoft. 28,16 g. Bitkin 29; Dav. 1667; Diakov 8.
 Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky

- 5669 Rubel 1728, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,12 g. Mit fehlerhafter Vorderseitenumschrift "PERT" statt "PETR". Bitkin 51 (R1); Dav. 1668; Diakov 9.
RR Sehr schön + 1.000,--



5670



5671



5672



- 5670 Rubel 1728, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 28,60 g. Bitkin 53; Dav. 1668; Diakov 24.
 Die Haare und Augen leicht nachgraviert, sehr schön + 300,--
- 5671 Rubel 1728, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,65 g. Bitkin 73 var.; Dav. 1668; Diakov 33 var.
 Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--
- 5672 Rubel 1728, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,85 g. Bitkin 74; Dav. 1668; Diakov 28.
 Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--



5673



5674



5675



- 5673 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,10 g. Bitkin 74; Dav. 1668; Diakov 39. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--
- 5674 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,29 g. Variante ohne Haarband. Bitkin 111 (R); Dav. 1669; Diakov 9. R Kl. Zainende, vorzüglich 1.250,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5675 Rubel 1727, St. Petersburg. 28,30 g. Bitkin 149 var.; Dav. 1667; Diakov 18 var. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 250,--



5676



5677



5676

- 5676 Rubel 1727, St. Petersburg. 27,70 g. Bitkin 153; Dav. 1667; Diakov 20. Kl. Stempelfehler, sehr schön 400,--

Kupfermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- 5677 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,40 g. Bitkin 178 (R1); Diakov 3. RR Vorzüglich 400,--



5678



5679



- 5678 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 3,63 g. Bitkin 195 var.; Diakov 15 var. Selten in dieser Erhaltung. Kl. Überprägungsspuren im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 5679 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. Novodel; 3,72 g. Bitkin H 208; Diakov S. 117, N 1. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich 300,--



5680



5681



5682


ZARIN ANNA, 1730-1740
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky

- | | | |
|------|--|----------|
| 5680 | Rubel 1730, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 28,55 g. Bitkin 18 (R); Dav. 1670; Diakov 12.
RR Feine Patina, fast vorzüglich | 2.000,-- |
| 5681 | Rubel 1730, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 27,81 g. Bitkin 30 (R); Dav. 1670; Diakov 17 var.
R Sehr schön | 750,-- |
| 5682 | Rubel 1733, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 25,72 g. Bitkin 61 ff var.; Dav. 1671; Diakov 12 ff. var.
Winz. Kratzer, sehr schön + | 350,-- |



5683



5684



5685



- | | | |
|------|---|--------|
| 5683 | Rubel 1733, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 25,67 g. Bitkin 64 var.; Dav. 1671; Diakov 27 var.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich | 500,-- |
| 5684 | Rubel 1733, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 25,96 g. Bitkin 65 var.; Dav. 1671; Diakov 15 var.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 400,-- |
| 5685 | Rubel 1733, Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 25,61 g. Bitkin 65 var.; Dav. 1671; Diakov 15 var.
Sehr schön | 300,-- |



5686



5687



5688



- 5686 Rubel 1733, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,45 g. Bitkin 66 var.; Dav. 1670; Diakov 23 var.
Sehr schön 300,--
- 5687 Rubel 1733, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,79 g. Bitkin 67 var.; Dav. 1671; Diakov 16 var.
Feine Patina, min. Bearbeitungsstelle, fast vorzüglich 400,--
- 5688 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,96 g. Bitkin 100 (R); Dav. 1672; Diakov 27.
R Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 4098.



5689



5690



5691



- 5689 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,36 g. Bitkin 102 (R); Dav. 1672; Diakov 23.
R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 5690 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 26,11 g. Bitkin 108 (R) var.; Dav. 1673; Diakov 41 var.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 5691 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,96 g. Bitkin 115 (R); Dav. 1673; Diakov 52.
R Fast sehr schön 250,--



5692



5693



5694



- 5692 Rubel 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 122; Dav. 1673; Diakov 3. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--
- 5693 Rubel 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,61 g. Bitkin 122 var.; Dav. 1673. Diakov 8 var. Hübsche Patina, min. Justierspuren, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--
- 5694 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS. Bitkin 125; Dav. 1673; Diakov 1. Fast vorzüglich 750,--



5695



5697



5696



- 5695 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,90 g. Bitkin 125 var.; Dav. 1673; Diakov 1. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 5696 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,65 g. Bitkin 130 (R) var.; Dav. 1673; Diakov 12 var. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 750,--
- 5697 1/2 Rubel (Poltina) 1732, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,09 g. Bitkin 141 var.; Diakov 9 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.250,--



5698

- 5698 1/2 Rubel (Poltina) 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,02 g. Bitkin 155; Diakov 11.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



5699

- 5699 1/2 Rubel (Poltina) 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 12,21 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 156 (R2); Diakov 1.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 7.500,--



5700

5701

5702

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 5700 Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhof. 25,44 g. Bitkin 199 var.; Dav. 1674; Diakov 28. Fast vorzüglich 800,--
 5701 Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhof. 26,01 g. Bitkin 199; Dav. 1674; Diakov 27. Sehr schön + 400,--
 5702 Rubel 1739, Moskau, Roter Münzhof. 26,01 g. Bitkin 205 var.; Dav. 1674; Diakov 3.
 Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



5703



- 5703 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1740, Moskau, Roter Münzhof. 6,06 g. Bitkin 223 (R2); Diakov 1.
Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, Bearbeitungsspuren, schön-sehr schön 500,--



5704



5705



5706



Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5704 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,05 g. Bitkin 234 (R) leicht var.; Dav. 1675; Diakov 16 leicht var.
 Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 300,--
- 5705 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,86 g. Bitkin 234 var. (R); Dav. 1675; Diakov 19 var. **R** Sehr schön+ 400,--
- 5706 Rubel 1739, St. Petersburg. 25,27 g. Bitkin 239 var.; Dav. 1675; Diakov 9.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



2:1



5707



2:1

ZARIN ELISABETH, 1741-1761

Goldmünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 5707 Dukat 1748, Moskau, Roter Münzhof. 3,47 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 6 (R1); Diakov 181 (R1).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--



5708



5709



- 5708 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzstof. 3,19 g. Bitkin 51 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115.
GOLD. R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5709 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzstof. 3,22 g. Bitkin 55 (R); Diakov 382 (R1); Fb. 115.
GOLD. R Henkelspur, Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--



1,5:1



5710



1,5:1

- 5710 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzstof. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55.
 Bitkin 63 (R); Diakov 390 leicht var. (R1); Fb. 116. **GOLD. R** Feine Goldpatina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5711



1,5:1

Ein 10 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5711 10 Rubel 1756, St. Petersburg. 16,43 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 6.
 Bitkin 75 (R1); Diakov 373 (R3); Fb. 122. **GOLD. RR** Fassungs Spuren, sehr schön-vorzüglich 20.000,--



5712



5713



Silbermünzen aus dem Roten Münzstof in Moskau

- 5712 Rubel 1745, Moskau, Roter Münzstof. 25,43 g. Bitkin 117; Dav. 1678; Diakov 127.
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 5713 Rubel 1754, Moskau, Roter Münzstof. In US-Plastikholder der ICG mit der Bewertung EF 45 Details.
 Bitkin 134; Dav. 1678; Diakov 301. Leicht berieben, fast sehr schön 200,--



5714



5715



5714

- 5714 Rubel 1755, Moskau, Roter Münzhof. In US-Plastikhof der ICG mit der Bewertung EF 40 Details. Bitkin 136; Dav. 1678; Diakov 338. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
- 5715 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 5,77 g. Bitkin 177; Diakov 402. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 400,--



5716



5717



5718



Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5716 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,64 g. Bitkin 245 var.; Dav. 1677; Diakov 37 var. Etwas Belag, sehr schön 300,--
- 5717 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,49 g. Bitkin 245 var.; Dav. 1677; Diakov 35. Min. Kratzer, sehr schön 300,--
- 5718 Rubel 1743, St. Petersburg. 25,68 g. Bitkin 251; Dav. 1677; Diakov 67. Sehr schön 300,--



5719



- 5719 Rubel 1743, St. Petersburg. 25,55 g. Bitkin 252 var.; Dav. 1677; Diakov 65 var. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



5720



5721



5722



- | | | |
|------|--|----------|
| 5720 | Rubel 1748, St. Petersburg. 25,89 g. Bitkin 263; Dav. 1677; Diakov 183.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 1.500,-- |
| 5721 | Rubel 1748, St. Petersburg. 25,86 g. Bitkin 263; Dav. 1677; Diakov 183. Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 5722 | Rubel 1751, St. Petersburg. 25,52 g. Bitkin 266; Dav. 1677; Diakov 243. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |



5723



5724



5725



- | | | |
|------|--|----------|
| 5723 | Rubel 1753, St. Petersburg. 25,59 g. Bitkin 270; Dav. 1677; Diakov 288.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |
| 5724 | Rubel 1753, St. Petersburg. 25,76 g. Bitkin 270; Dav. 1677; Diakov 288.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 250,-- |
| 5725 | Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,45 g. Bitkin 273; Dav. 1679; Diakov 308.
Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich + | 1.000,-- |



5726



5727



5728



- 5726 Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,19 g. Bitkin 274; Dav. 1679; Diakov 306. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5727 Rubel 1755, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,23 g. Bitkin 276; Dav. 1679; Diakov 340 leicht var. Vorzüglich 800,--
- 5728 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,14 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. Sehr schön + 400,--



5730



5729



5731



5732



5732



- 5729 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,21 g. Bitkin 278; Dav. 1679; Diakov 398. Kl. Zainende, fast vorzüglich 750,--
- 5730 1/2 Rubel (Poltina) 1751, St. Petersburg. 12,61 g. Bitkin 315 (R1); Diakov 246 (R1). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5731 1/2 Rubel (Poltina) 1753, St. Petersburg. 12,52 g. Bitkin 321 (R1); Diakov 290 (R1). **RR Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

Ein 3-Gröschler für Ostpreußen

- 5732 3-Gröschler 1761, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besetzung. 1,11 g. Bitkin 813 (R); Diakov 754; Old. 457 a. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 150,--



5733



Ein Medaille der Zarin Elisabeth

5733 Silbermedaille 1754, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die finanzielle Wiederherstellung der Staatskasse. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Gestalt (das personifizierte Wohlwollen) steht halbl., den Kopf zurückgewandt, und zündet mit einer Fackel Bücher und Papiere an; mit der Rechten reicht sie einem hinter ihr knienden Bauern Früchte. 63,83 mm; 102,69 g. Diakov 95.2 (R2).
RR Sehr schön-vorzüglich/sehr schön 3.000,--



5734



5736



5735



ZAR PETER III., 1762

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

5734 Rubel 1762, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2). R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

5735 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,44 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2). R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 800,--

Ein Ku.-4 Kopeken-Stück aus einer unbestimmten Münzstätte

5736 Ku.-4 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 21,76 g. Bitkin 24 ff. var.; Diakov 33 ff. var. Sehr schön 200,--


Ein Novodel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5737 Rubel 1762, St. Petersburg. **Novodel**; 23,33 g. Bitkin H 43 (R2); Dav. 1682; Diakov N 14 (R2).
RR Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 8.000,--


ZARIN KATHARINA II., 1762-1796
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5738 10 Rubel 1765 (Jahreszahl im Stempel aus 1764 geändert), St. Petersburg. 12,95 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 5. Bitkin 10 (R); Diakov 76 (R1); Fb. 129 a.
GOLD. R Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 8.000,--



- 5739 10 Rubel 1767 (Jahreszahl im Stempel aus 1766 geändert), St. Petersburg. 12,03 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 7. Bitkin 15 (R); Diakov 158 (R1); Fb. 129 a.
GOLD. R Stark bearbeitet, schön-sehr schön 2.000,--



1,5:1



5740



1,5:1

5740 10 Rubel 1769 (Jahreszahl im Stempel aus 1768 geändert), St. Petersburg. 12,89 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 9. Bitkin 22 (R); Diakov 221; Fb. 129 a.

GOLD. R Attraktives, vorzügliches Exemplar

8.000,--



5742



5741



5743



5741 10 Rubel 1769 (Jahreszahl im Stempel aus 1768 geändert), St. Petersburg. 12,99 g. Bitkin 22 (R); Diakov 221; Fb. 129 a.

GOLD. R Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

5742 5 Rubel 1765, St. Petersburg. 6,37 g. Bitkin 57 (R); Diakov 79 (R2); Fb. 130 a.

GOLD. R Leichte Fassungs Spuren, sehr schön +

2.000,--

Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1956.

5743 5 Rubel 1772, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 68 (R1); Diakov 276 (R1); Fb. 130 a.

GOLD. R Fast sehr schön

2.500,--



1,5:1



5744



1,5:1

5744 2 Rubel 1785, St. Petersburg. 2,49 g. Bitkin 114 (R); Diakov 503 (R1); Fb. 134.

GOLD. R Sehr schön

1.500,--



1,5:1



5745



1,5:1

5745 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,61 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.

GOLD. Leicht berieben, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön

150,--



5746



5747



5746

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 5746 Rubel 1768, Moskau, Roter Münzhof. 23,15 g. Bitkin 130 (R1); Dav. 1684; Diakov 197.
RR Kl. Stempelfehler, sehr schön 1.500,--
- 5747 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1775, Moskau, Roter Münzhof. 5,81 g. Bitkin 149; Diakov 326.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--



5748



5749


Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5748 Rubel 1764, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
Herrliche Patina, vorzüglich 600,--
- 5749 Rubel 1764, St. Petersburg. 23,23 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



5750



5751



- 5750 Rubel 1766, St. Petersburg. 24,00 g. Bitkin 197; Dav. 1684; Diakov 132. **Fast vorzüglich** 300,--
- 5751 Rubel 1769, St. Petersburg. 22,90 g. Bitkin 206; Dav. 1684; Diakov 224. **Fast vorzüglich** 400,--



5752



5753



- 5752 Rubel 1774, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. **Vorzüglich** 400,--
- 5753 Rubel 1774, St. Petersburg. 24,68 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. **Sehr schön +** 250,--



5754



5755



5754 Rubel 1774, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Beschreibung AU DETAILS. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. Sehr schön 150,--

5755 Rubel 1775, St. Petersburg. 24,42 g. Bitkin 219; Dav. 1684; Diakov 323. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5756



5757



5756 Rubel 1776, St. Petersburg. 24,19 g. Bitkin 221; Dav. 1684; Diakov 339. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--

5757 Rubel 1776, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Bitkin 221; Dav. 1684; Diakov 339. Sehr schön-vorzüglich 250,--



5758



5759



5758 Rubel 1780, St. Petersburg. 23,31 g. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403. Vorzüglich 600,--

5759 Rubel 1783, St. Petersburg. 25,72 g. Bitkin 235; Dav. 1685; Diakov 458 (R1). Sehr schön 250,--



5760



5761



5760 Rubel 1785, St. Petersburg. 23,90 g. Bitkin 240 (R); Dav. 1686; Diakov 504 (R1). **R** Sehr schön + 350,--

5761 Rubel 1786, St. Petersburg. 24,47 g. Bitkin 242; Dav. 1686; Diakov 528 (R1). Fast vorzüglich 600,--



5762



5763



5764



- 5762 Rubel 1792, St. Petersburg. 22,20 g. Bitkin 257; Dav. 1686; Diakov 699 (R1).
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5763 Rubel 1794, St. Petersburg. 23,10 g. Bitkin 264; Dav. 1686; Diakov 754 (R1).
Seltener Jahrgang. Kl. Druckstelle, sehr schön 250,--
- 5764 Rubel 1796, St. Petersburg. 26,34 g. Bitkin 270; Dav. 1686; Diakov 820 (R1). Fast sehr schön 200,--



5765



5767



- 5765 1/2 Rubel (Poltina) 1763 (Jahreszahl im Stempel aus 1762 geändert), St. Petersburg. 11,56 g. Bitkin 272;
 Diakov 23 (R1). **R** Fast sehr schön 200,--
- 5766 1/2 Rubel (Poltina) 1763 (2x), St. Petersburg. 12,23 g und 12,08 g. Bitkin 272, 273; Diakov 23 (R1), 24 (R1).
2 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 400,--
- 5767 1/2 Rubel (Poltina) 1764, St. Petersburg. 10,67 g. Bitkin 274; Diakov 53 (R1). Sehr schön 250,--



5768



5769



5770



5768

- 5768 1/2 Rubel (Poltina) 1787, St. Petersburg. 11,79 g. Bitkin 312 (R); Diakov 552 (R1).
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5769 20 Kopeken 1778, St. Petersburg. 4,65 g. Bitkin 389 (R2); Diakov 378 (R4).
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 500,--
- 5770 20 Kopeken 1785, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 399; Diakov 511.
 Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5772



5771



5772



Kupfermünzen der Zarin Katharina II.

- | | | | |
|------|---|------------|--------|
| 5771 | Ku.-5 Kopeken 1790, Anninskoye. 51,12 g. Bitkin 860; Diakov 660.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4037. | Vorzüglich | 100,-- |
| 5772 | Ku.-10 Kopeken 1779, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 67,32 g. Bitkin 1042; Diakov 1096.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4034. | Sehr schön | 150,-- |



5773



1,5:1



5773

Eine schwedische Kriegsprägung aus der Münzstätte Avesta

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5773 | Ku.-5 Kopeken 1778. Schwedische Prägung aus der Münzstätte Avesta. 48,66 g. Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 78, umher Lorbeer- und Palmzweig//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, unten Münzzeichen E - M und Schriftband, oben Krone. Ahlström 107 (XR); Bitkin 1287 (R3); Diakov 385 (R4).
Von allergrößter Seltenheit. Silbersud, sehr schön | 15.000,-- |
|------|--|-----------|

Bei dem vorliegenden, sehr seltenen Kupferstück handelt es sich um eine schwedische Kriegsprägung aus dem russisch-schwedischen Krieg von 1788-1790. Gustav III. ließ in seiner Münzstätte Avesta 5-Kopeken-Stücke herstellen, mit denen seine Truppen in den Grenzregionen russische Arbeiter bezahlen konnten. Dabei behaupteten die Schweden, dass sie die Kupfermünzen von russischen Schiffen erbeutet hätten. Tatsächlich waren die schwedischen 5-Kopeken-Stücke für das allgemeine Publikum kaum von den russischen zu unterscheiden. Vergleicht man die russischen mit den schwedischen Prägungen, so fällt jedoch sofort der gerade, aufrechte Stil der Ziffern bei den Prägungen aus Avesta auf. Alle schwedischen 5-Kopeken-Stücke wurden 1788 in Avesta hergestellt. Damit sie im russischen Zahlungsverkehr nicht sofort auffielen, prägte man die Stücke mit verschiedenen Jahreszahlen (1764, 1778, 1787). Diese Kriegsprägung gehört zu den geldgeschichtlich besonders interessanten Erscheinungen und zu den gesuchten Seltenheiten der russischen und schwedischen Numismatik.



5774



5776



5775



Medaillen der Zarin Katharina II.

- 5774 Silbermedaille o. J. (um 1768), von T. Iwanoff. Prämie der Landwirtschaftsgesellschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,11 mm; 43,21 g. Diakov 142.9 (R2). **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--
- 5775 Silbermedaille 1770, von T. Iwanoff, auf die Schlacht am See Kagul (heutiges Moldawien) gegen die Türken am 21. Juli 1770. Brustbild r.//Vier Zeilen Schrift. **Novodel.** 44,83 mm; 47,05 g. Bitkin M 1316 (R2); Diakov vgl. 148.2. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5776 Zinnmedaille 1773, von J. C. G. Jaeger und J. B. Gass, auf die erste Vermählung ihres Sohnes, Zarewisch Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.), mit Natalie Alexiewna (Wilhelmine *1755, †1776, Tochter des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt). Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Tempelanlage, darin Säule, auf der sich die gekrönten Schilde mit den Monogrammen der Vermählten befinden, r. steht Hymen mit Fackel, oben Strahlen. 65,05 mm; 94,61 g. Diakov 164.1; Schütz 3201.Sn. **Vorzüglich** 150,--
- Wilhelmine von Hessen-Darmstadt empfing den Namen Natalie Alexiewna durch ihren Übertritt zur orthodoxen Kirche. Bereits nach kurzer Ehe starb Wilhelmine 1776 im Alter von nur 21 Jahren.



5777



- 5777 Silbermedaille 1780, von A. van Baerll, auf die Konvention über bewaffnete Seeneutralität zwischen Rußland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zum Schutz des Seehandels im Sommer 1780. Ein geharnischter Arm hält ein Schwert und eine Kette mit dem russischen Schild sowie eine weitere Kette mit den Schilden von Dänemark, Schweden und den Niederlanden//Strahlendes Gottesauge über zehn Zeilen niederländischer Schrift. 31,65 mm; 11,41 g. Diakov 184.2 (R2). **R** Hübsche Patina, winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, min. Randfehler, vorzüglich 300,--



5778

5778 Silberjeton 1791, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz//Vier Zeilen Schrift. 23,05 mm; 4,68 g. Bitkin 1396 (R); Diakov 225.9 (R1).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

250,--



5779

5779 Bronzene Suitenmedaille o. J. (um 1785), von J. B. Gass, auf die Ernennung von Bürgermeistern und auf den Großfürsten Rurik (*um 830, †um 879). Geharnischtes und uniformiertes Hüftbild Ruriks r. mit Helm, umgelegtem Mantel, Schild und Beil//Großfürst steht r. an Tisch mit Armaturen und Balkenwaage und wendet den Blick nach l. auf eine Gruppe von sechs männlichen Personen. Mit Seriennr. 11. 78,04 mm; 170,84 g. Diakov 1678 (R1).
Vorzüglich

200,--



5780



5781



5780

ZAR PAUL I., 1796-1801

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

5780 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 32; Dav. 1688.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4041.
5781 Rubel 1799, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 35; Dav. 1688.

Fast vorzüglich

750,--

Vorzüglich

750,--



1,5:1



5782



1,5:1

- 5782 5 Kopeken 1798, St. Petersburg. 1,04 g. Bitkin 88.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4043.

Vorzüglich 150,--



5783



5784



5783

Medaillen des Zaren Paul I.

- 5783 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Leberecht, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 43,75 mm; 32,13 g. Diakov 243.7 (R1). R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 5784 Silbermedaille 1799, von G. Guillemard und F. Stuckhardt, auf die Jahrhundertwende. Drei kleeblattförmig angeordnete Medaillons mit den Brustbildern von Katharina II. von Rußland, Friedrich II. von Preußen und Joseph II. von Österreich//Genius steht nach r. und entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar. 37,48 mm; 11,19 g. Diakov 250.1 (R3); Strothotte 1799-1. Vorzüglich 250,--



5785



- 5785 Silbermedaille o. J. (1800, graviert 1883), von C. Leberecht und V. Alexeev. Schulprämie. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die gravierte Jahreszahl 1883. 50,65 mm; 58,70 g. Variante mit zusätzlicher Signatur Alexeevs auf der Vorderseite sowie die abgekürzte Signatur Alexeevs in der Abschnittslinie der Rückseite. Diakov 258.1 var./258.3.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



5786



1,5:1

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825

Ein 5 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg

5786 5 Rubel 1823, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 22; Fb. 150; Schl. 21. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön + 1.500,--



5787



5788



Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

5787 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,65 g. Bitkin 38; Dav. 279. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

5788 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 38; Dav. 279. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



5789



5790



5789 Rubel 1810, St. Petersburg. 20,22 g. Bitkin 75; Dav. 280. **Sehr schön** 250,--

5790 Rubel 1814, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 108; Dav. 281. **Sehr schön +** 150,--



5791



5793



5792



5791 Rubel 1819, St. Petersburg. 21,01 g. Bitkin 127; Dav. 281. **Sehr schön** 150,--

5792 1/2 Rubel (Poltna) 1814, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 149. **Kl. Tuscheziffer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz** 750,--

5793 5 Kopeken 1818, St. Petersburg. 0,96 g. Bitkin 268. **Vorzüglich** 100,--



5794



5796



5795


Kupfermünzen aus der Münzstätte Ekaterinburg

- | | | | |
|------|--|-----------------|--------|
| 5794 | Ku.-5 Kopeken 1804, Ekaterinburg. 52,72 g. Bitkin 290. | Fast vorzüglich | 100,-- |
| 5795 | Ku.-5 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 53,87 g. Bitkin 300.
Seltener letzter Jahrgang. Winz. Randfehler, fast vorzüglich | | 250,-- |
| 5796 | Ku.-2 Kopeken 1802, Ekaterinburg. Novodel mit geriffeltem Rand. 20,93 g. Bitkin H 311 (R2).
RR Feine Kupferpatina, vorzüglich | | 400,-- |



5797



5798



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5797 | Ku.-Kopeke 1802, Ekaterinburg. Novodel mit geriffeltem Rand; 10,24 g. Bitkin H 317 (R2).
RR Fast Stempelglanz | | 500,-- |
| 5798 | Ku.-2 Kopeken 1811, Ekaterinburg. 16,36 g. Bitkin 349.
Feine Kupferpatina, vorzüglich + | | 75,-- |



5799


Eine Kupfermünze aus der Münzstätte Suzun (Kolyvan)

- | | | | |
|------|---|-----------------------|--------|
| 5799 | Ku.-5 Kopeken 1809, Suzun (Kolyvan). 46,25 g. Bitkin 425 (R1).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4055.
Das vorliegende 5 Kopeken-Stück von 1809 ist eindeutig das seltenste aller Stücke dieses Nominals, die Zar Alexander I. in Suzun (Kolyvan) ausprägen ließ. | Sehr schön-vorzüglich | 100,-- |
|------|---|-----------------------|--------|



5800

Ein Novodel einer Kupferprägung für Sibirien

5800 Ku.-2 Kopeken 1809, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. **Novodel.** 20,70 g. Bitkin H 439 (R2).
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 750,--



5801

Novodels von Kupfermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

5801 Ku.-Denga 1810, St. Petersburg. **Novodel** mit glattem Rand. 3,42 g. Bitkin H 594 (R2).
RR Herrliche Patina, Stempelglanz (Prooflike) 1.000,--



5802

5802 Ku.-Denga 1814, St. Petersburg. **Novodel** mit glattem Rand. 2,76 g. Bitkin H 600 (R3).
Von großer Seltenheit. Herrliche Kupferpatina, polierte Platte (Proof) 2.500,--



5803

5805

5804

Prägungen für Georgien

5803 1 Abazi (20 Kopeken) 1806, Tiflis, für Georgien. 2,99 g. Bitkin 752. Kratzer, sehr schön 250,--
 5804 1 Abazi (20 Kopeken) 1809, Tiflis, für Georgien. 3,06 g. Bitkin 755. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
 5805 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1804, Tiflis, für Georgien. 1,51 g. Bitkin 772 (R2). **RR** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



5806

5807

Prägungen für Polen

5806 2 Zlote 1818, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Beschreibung Genuine, RimDmg - AU Details. Bitkin 832. Kl. Kratzer, Randfehler, vorzüglich 300,--
 5807 2 Zlote 1820, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Bitkin 834 (R). **R** Sehr schön + 150,--



- 5808 10 Groszy 1816, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 848. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



- 5809 10 Groszy 1820, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 849 (R1). **RR** Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--



Medaillen des Zaren Alexander I.

- 5810 Silbermedaille 1802, von A. Abramov, auf seinen Besuch in Mitau. Büste r. mit Haarband//Weibliche Gestalt mit Mauerkrone sitzt nach l. auf einem Sockel, mit der Rechten hält sie einen Schild mit dem Monogramm des Zaren auf dem Schoß. 42,68 mm; 27,18 g. Diakov 275.1 (R2); Hoffmann 171. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 500,--



- 5811 Silbermedaille o. J. (1807), von C. Leberecht und V. Alexeev. Preismedaille für das mit Auszeichnung abgeschlossene Studium von Töchtern des russischen Adels. Büste r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die unvollständige Jahreszahl 180 (die letzte Ziffer sollte graviert werden). 41,79 mm; 24,36 g. Diakov -. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sonst vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Slg. Antonin Prokop, Teil 2, Auktion Aurea 8, Prag 2003, Nr. 238.



5812



5813



5812

- 5812 Bronzemedaille 1812, von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht an der Moskva (Borodino). Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkrantz//Französischer Husar mit Degen in der erhobenen Rechten reitet r. über einen am Boden liegenden Gefallenen hinweg, im Hintergrund r. fliehender Soldat. 40,75 mm. 38,29 g. Diakov -; Slg. Julius 2528; Zeitz 126. Vorzüglich 200,--
- 5813 Ovale Silbermedaille 1813, von D. F. Loos, Berlin, auf den Kampf der Alliierten (Rußland, Österreich, Preußen, Schweden) gegen Napoléon in der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober. Eichenlaub auf den vier ovalen Schilden der Alliierten, die auf Erdball mit der Bezeichnung "Deutschland" stehen//Vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Dreieck. 30,16 x 25,75 mm; 9,53 g. Diakov 370.1 (R3); Hildebrand II, S. 284, 13; Sommer A 157. 300,--
- Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

Der Expansionsdrang des französischen Kaisers Napoléon zog ab 1810 auch Schweden in Mitleidenschaft, als schwedische Arbeiter und Soldaten aus dem von Napoléon eroberten Pommern als Gefangene fortgeführt wurden. Heimliche Friedensschlüsse mit Rußland und England öffneten den Weg in die antinapoleonische Allianz, der Schweden Ende August 1812 bei einem Treffen im finnischen Åbo (Turku) beitrug. Das Treffen wurde auf schwedischer Seite von dem adoptierten Kronprinzen Karl Johann Bernadotte, einem ehemaligen Marschall Napoléons, und auf russischer Seite von Zar Alexander I. geleitet. Finnland war bereits seit 1809 als Großfürstentum Teil des russischen Reiches. Im Frühjahr 1813 zog Karl Johann mit 30.000 Soldaten nach Deutschland, um gegen seinen früheren Befehlshaber zu kämpfen. Karl Johann Bernadotte nahm mit seinen Truppen (der sogenannten Nordarmee) an der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 teil, der bis dahin größten Schlacht der Weltgeschichte, die mehr als 70.000 Menschen das Leben kostete (davon nur 178 Schweden!) und durch die Napoléons Armee entscheidend geschwächt wurde.



5815



5814



5815

- 5814 Bronzemedaille 1814, von B. Andrieu, auf den Besuch des Zaren in Paris. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Viktoria sitzt nach l. vor einem Lorbeerbaum und schreibt auf eine Tafel. 40,33 mm; 35,54 g. Diakov 378.1; Slg. Julius 3015. 100,--
- Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion UBS 76, Basel 2008, Nr. 3515.
- 5815 Bronzemedaille 1814, von I. Shilov und V. Alexeev. Preismedaille für das mit Auszeichnung abgeschlossene Studium von Töchtern des russischen Adels. Büste r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die unvollständige Jahreszahl 180 (die letzte Ziffer sollte graviert werden). 51,78 mm; 51,05 g. Diakov -. 1.000,--
- RR** Min. Reste vom Belag, fast Stempelglanz


ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855
Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

5816	5 Rubel 1834, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 9; Fb. 155; Schl. 34.1.	GOLD. Vorzüglich	800,--
5817	5 Rubel 1844, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 24 (R); Fb. 155; Schl. 44. GOLD. R Winz. Graffiti im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz		1.000,--
5818	5 Rubel 1849, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 31; Fb. 155; Schl. 49.	GOLD. Vorzüglich	600,--
5819	5 Rubel 1851, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 34; Fb. 155; Schl. 51.	GOLD. Vorzüglich +	800,--



5820	5 Rubel 1853, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 36; Fb. 155; Schl. 53.	GOLD. Vorzüglich	600,--
------	---	-------------------------	--------

Eine Platinmünze des Zaren Nikolaus I.

5821	3 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 77 (R); Fb. 160; Schl. 96. Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 1948.	PLATIN. R Sehr schön-vorzüglich	1.000,--
------	--	--	----------


Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

5822	Rubel 1829, St. Petersburg. 20,75 g. Bitkin 107; Dav. 282.	Vorzüglich-Stempelglanz	750,--
5823	Rubel 1830, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 108; Dav. 282. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz		1.250,--
5824	Rubel 1832, St. Petersburg. 20,47 g. Bitkin 159; Dav. 283.	Kl. Randfehler, vorzüglich	200,--



5825



5826



5825 Rubel 1833, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 160; Dav. 283.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4063.

Sehr schön-vorzüglich 150,--

5826 Rubel 1833, St. Petersburg. 20,61 g. Bitkin 160; Dav. 283.

Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5827



5828



5827 Rubel 1833, St. Petersburg. 20,45 g. Bitkin 160; Dav. 283.

Vorzüglich 250,--

5828 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,52 g. Bitkin 174; Dav. 283.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5829



5830



5831



5829 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,31 g. Bitkin 174; Dav. 283.

Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 100,--

5830 Rubel 1837, St. Petersburg. 20,55 g. Bitkin 180; Dav. 283.

Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5831 Rubel 1838, St. Petersburg. 20,71 g. Bitkin 181 (R); Dav. 283.

R Kl. Kratzer, sehr schön 250,--



5832



5833



5832 Rubel 1842, St. Petersburg. 20,61 g. Bitkin 184; Dav. 283.

Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 300,--

5833 Rubel 1837, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 187 (R); Dav. 283.

R Leicht justiert, sehr schön 200,--



5834



5835



- 5834 Rubel 1840, St. Petersburg. 20,58 g. Bitkin 190; Dav. 283.
 5835 Rubel 1842, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 200; Dav. 283.

Sehr schön 150,--
 Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



5836



5837



- 5836 Rubel 1843, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NNC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 202; Dav. 283.
 5837 Rubel 1845, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 206 (R1); Dav. 283. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
 750,--



5838



5839



5840



- 5838 Rubel 1846, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Bitkin 208; Dav. 283.
 5839 Rubel 1847, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 209; Dav. 283.
 5840 Rubel 1849, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS SURFACE HAIRLINES. Bitkin 219; Dav. 283.

Feine Patina, vorzüglich 200,--
 Vorzüglich 200,--
 Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5841



5842



- 5841 Rubel 1851, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 222 (R1); Dav. 283.
 5842 Rubel 1850, St. Petersburg. 20,71 g. Bitkin 226; Dav. 283.

RR Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
 Attraktives Exemplar, vorzüglich + 250,--



5843



5844



5845



- | | | | |
|------|--|------------|--------|
| 5843 | Rubel 1851, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 228; Dav. 283. | Vorzüglich | 200,-- |
| 5844 | Rubel 1852, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 229; Dav. 283. | Vorzüglich | 200,-- |
| 5845 | Rubel 1855, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 235; Dav. 283. | Vorzüglich | 200,-- |



- | | | | |
|------|---|--------------|--------|
| 5846 | 25 Kopeken 1850, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64+. Bitkin 301. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz | | 400,-- |
| 5847 | 20 Kopeken 1838, St. Petersburg. 3,99 g. Bitkin 319. Min. Druckstelle, vorzüglich-Stempelglanz | | 300,-- |
| 5848 | 10 Kopeken 1852, St. Petersburg. 2,08 g. Bitkin 381 (R, dort irrtümlich falsches Münzzeichen angegeben).
Exemplar der Slg. Sincona, Teil 2, Auktion Sincona AG 12, Zürich 2013, Nr. 687. | R Vorzüglich | 150,-- |



5850



5849



5850

Ein Rubel aus der Münzstätte Warschau

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 5849 | Rubel 1847, Warschau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Bitkin 428; Dav. 283. Feine Patina, fast vorzüglich | | 200,-- |
|------|--|--|--------|

Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.

- | | | | |
|------|---|-----------------|--------|
| 5850 | Ku.-10 Kopeken 1833, Ekaterinburg. 43,67 g. Bitkin 463. | Fast vorzüglich | 125,-- |
|------|---|-----------------|--------|



5851 Ku.-2 Kopeken 1830, Ekaterinburg. Novodel. 9,99 g. Bitkin H 504 (R2). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5852 Ku.-2 Kopeken 1848, Warschau. 20,27 g. Bitkin 848 (R2). **RR** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



5853 Ku.-1/2 Kopeke 1848, Warschau. 5,12 g. Bitkin 849 (R2). **RR** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5854 Ku.-3 Kopeken 1852, Warschau. 15,27 g. Bitkin 857 (R). **R** Fast vorzüglich 500,--

5855 Ku.-Poluschka 1853, Warschau. 1,22 g. Bitkin 881 (R1). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. Randfehler, fast Stempelglanz 750,--



5856

Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus I.

5856 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL. Bitkin 894 (R); Dav. 285. **R** Hübscher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



5857



1,5:1

Eine Probeprägung des Zaren Nikolaus I.

5857 Ku.-3 Kopeken 1827, St. Petersburg. **Probe**; 13,38 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Kranz in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild//Drei Zeilen Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 915 (R3). **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



5858



1,5:1

Prägungen für Polen

5858 5 Groszy 1830, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 1020. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5859



5860



5859

5859 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, St. Petersburg, für Polen. 30,99 g. Bitkin 1089; Dav. 284. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

5860 Ku.-3 Grosze 1840, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 1206. Vorzüglich 100,--



1,5:1



5861



1,5:1

- 5861 Ku.-Grosz 1839, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 RB. Bitkin 1225. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.250,--



1,5:1



5862



1,5:1

Medaillen des Zaren Nikolaus I.

- 5862 Silbermedaille o. J. (gestiftet 1826), unsigniert. Prämie für die Pockenimpfung, verliehen an Impfärzte. Gekröntes Brustbild der Zarin Katharina II. r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia steht v. v. und hält beschützend ihre Arme über sieben Kinder, die um sie versammelt sind. 39,06 mm; 26,49 g. Diakov 464.2 (R2). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Im Jahre 1768 lud Katharina II. den englischen Arzt Thomas Dimsdale, der 1765 ein Buch über die Pockenschutzimpfung verfaßt hatte, nach St. Petersburg ein, um die Wirksamkeit seiner Impfmethode am eigenen Leib zu testen, was gegen den Willen ihrer Ärzte geschah. Am 23. Oktober 1768 nahm Dimsdale die Impfung vor, indem er den Arm der Zarin mit einer pockeninfizierten Lanzette ritzte. Es kam zu keinerlei Komplikationen, auch nicht bei ihrem Sohn Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.), der ebenfalls geimpft worden war. Durch dieses mutige Beispiel verhalf Katharina der Pockenschutzimpfung in Rußland zum Durchbruch.

Zar Nikolaus I., der die Ausgabe von Prämienmedaillen für die Pockenimpfung an Ärzte veranlaßte, ehrt mit der Vorderseitendarstellung dieser Prägungen die tapfere Zarin.

Diakov führt diese Prämienmedaillen auch zusätzlich unter der Regentschaft Katharinas II. auf (siehe Nr. 139.1 ff.), verliehen wurden sie jedoch erst unter Nikolaus I.



5863



- 5863 Silbermedaille o. J. (1835), unsigniert. Prämie für erfolgreiche Studien. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umgeben von der Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 42,52 mm; 25,66 g. Diakov 523.3. **Vorzüglich +** 400,--



5864



5866



5865



- 5864 Bronzemedaille 1841, von P. Utkin, auf den Tod des russischen Gesandten, Graf Robert Heinrich Rehbinder. Büste des Staatsmannes l.//Vier Zeilen Schrift, darüber Stern, umher Eichenkranz. 50,45 mm; 68,87 g. Diakov 564.1 (R1). **R** Vorzüglich 125,--
- 5865 Silbermedaille o. J. (um 1850, graviert 1865), von V. Baranov und V. Alexeev. Prämie des Frauengymnasiums von Kiev. Büste r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (18)65. 50,41 mm; 55,75 g. Diakov 669.1 (R1). **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 5866 Silbermedaille o. J. (um 1850, graviert 1882), von P. Brusnitsyn. Prämie des Frauengymnasiums von Kiev. Kopf r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (18)82. 40,45 mm; 29,61 g. Diakov 669.6 (R1). **RR** Fast vorzüglich 2.000,--



5867



- 5867 Bronzene Suitenmedaille 1834, von A. Klepikow und A. Lyalin, auf die Napoleonischen Kriege und die Verdienste des Militärs im Jahre 1812. Brustbild Alexanders I. i. in antiker Rüstung mit Helm, Speer und Schild//Antik gekleidete Personifikation Russlands thront r. auf Podest mit Wappenschild und überreicht drei Schwerter an Krieger in antiken Rüstungen. 64,69 mm; 128,43 g. Diakov 1762 (R1). Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5868



- 5868 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow und A. Lyalin, auf die Napoleonischen Kriege und die Schlacht an der Beresina 1812. Brustbild Alexanders I. I. in antiker Rüstung mit Helm, Speer und Schild//Antik gekleideter Krieger mit Schild steht v. v. und deutet mit der Rechten auf mit Waffen übersätes Schlachtfeld im Hintergrund. 65,14 mm; 133,48 g. Diakov 1767 (R1).

Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



5869



- 5869 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow, auf die Napoleonischen Kriege und die Schlacht von Briene. Brustbild Alexanders I. I. in antiker Rüstung mit Helm, Speer und Schild//Antik gekleideter Krieger mit Schild sticht mit erhobener Lanze auf vor ihm am Boden liegenden Krieger ein, der sich mit seinem Schild schützt. 65,13 mm; 131,27 g. Diakov 1777 (R1).

Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



1,5:1



5870



1,5:1

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- 5870 5 Rubel 1857, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 3; Fb. 163; Schl. 114.

GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich

1.500,--



5871



5872



5873



5874



- 5871 5 Rubel 1859, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 5; Fb. 163; Schl. 116.
GOLD. Seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 5872 5 Rubel 1862, St. Petersburg. 6,48 g. Bitkin 8; Fb. 163; Schl. 119. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 5873 5 Rubel 1863, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--
- 5874 5 Rubel 1864, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



5875



5876



5877



5878



- 5875 5 Rubel 1872, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 5876 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. **GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich** 600,--
- 5877 5 Rubel 1873, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62+. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 5878 5 Rubel 1874, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 22; Fb. 163; Schl. 133. **GOLD. Vorzüglich** 750,--



5879



5881



5880



- 5879 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,57 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. **GOLD. Vorzüglich** 600,--
- 5880 5 Rubel 1880, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 29; Fb. 163; Schl. 140. **GOLD. Vorzüglich +** 1.000,--
- 5881 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 36; Fb. 164; Schl. 147. **GOLD. R Fast vorzüglich** 1.750,--



5882



5883


Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5882 Rubel 1856, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.). Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 5883 Rubel 1857, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 47 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.). Seltener Jahrgang. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5884



5885



- 5884 Rubel 1858, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 48 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.). Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5885 Rubel 1858, St. Petersburg. 20,81 g. Bitkin 48 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.). R Vorzüglich 500,--



5887



5886



5887

- 5886 20 Kopeken 1857, St. Petersburg. 4,10 g. Bitkin 60. Vorzüglich 100,--
- 5887 Rubel 1868, St. Petersburg. 20,74 g. Bitkin 81; Dav. 289. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



5888



5889



- 5888 Rubel 1868, St. Petersburg. 20,88 g. Bitkin 81; Dav. 289. Vorzüglich 400,--
- 5889 Rubel 1878, St. Petersburg. 20,68 g. Bitkin 92; Dav. 289. Sehr schön-vorzüglich 150,--



5890



5891



5890 Rubel 1878, St. Petersburg. 20,75 g. Bitkin 92; Dav. 289.

Sehr schön-vorzüglich

150,--

5891 Rubel 1880, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 94; Dav. 289.

Vorzüglich +

500,--



5892



5893



5892 1/2 Rubel (Poltina) 1872, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 113 (R).

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4084.

5893 25 Kopeken 1860, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 Bitkin 134.

Feine Patina, vorzüglich

75,--



2:1



5894



2:1

Ein 10 Kopeken-Stück aus der Münzstätte Warschau

5894 10 Kopeken 1855, Warschau. 2,04 g. Bitkin 287 (R1).

RR Sehr schön

1.000,--



2:1



5895



2:1

Kupfermünzen des Zaren Alexander II.

5895 Ku.-Kopeke 1854, Ekaterinburg. 5,15 g. Bitkin 348 (R3).

Von größter Seltenheit. Etwas Belag, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 157, Osnabrück 2009, Nr. 6689.

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Probprägung zu den ab 1855 ausgegebenen Ku.-Kopeken. Erstaunlich ist, daß das Stück im Geldumlauf gewesen ist.



5897



5896



5897

5896 Ku.-Poluschka 1855, Ekaterinburg. 1,33 g. Bitkin 377.

Min. Belagreste, vorzüglich 100,--

5897 Ku.-5 Kopeken 1856, Warschau. 25,20 g. Bitkin 453 (R1).

RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



2:1



5898



2:1

5898 Ku.-Poluschka 1860 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1855 geändert), Warschau. 1,35 g. Ge-kröntes Monogramm//Krone über drei Zeilen Schrift. Bitkin 496 (R3); Brekke 8.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Herrliche Kupferpatina, min. Stempelfehler, fast Stempelglanz (Prooflike)

10.000,--

Exemplar der Slg. Brekke Teil III., Auktion Elmen, Santa Rosa, CA. 1994, Nr. 1768 (dort als Exemplar der Slg. Tolstoi bezeichnet).



2:1



5899



2:1

5899 Ku.-1/2 Kopeke 1871, St. Petersburg. 1,73 g. Gekröntes Monogramm zwischen Lorbeerzweigen//Vier Zeilen Schrift. Bitkin 547 (R3).

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Slg. Antonin Prokop, Teil 1, Auktion Aurea 6, Prag 2002, Nr. 331.



5900



5901



Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.

5900 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,72 g. Bitkin 566 (R); Dav. 290.

R Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

5901 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,54 g. Bitkin 567; Dav. 290.

Fast vorzüglich

800,--

Siehe auch Nr. 5906.



5902



1,5:1



5902

Eine Prägung für Finnland

- 5902 Ku.-2 Penniä 1866, Helsinki, für Finnland. Einseitige **Probe** in Kupfer; 2,50 g. Mit glattem Rand. Bitkin 683 (R4). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



5903



Medaillen des Zaren Alexander II.

- 5903 Silberne Verdienstmedaille o. J., von N. Kozin, für die Versammlung der Landbesitzer in St. Petersburg. Drei Zeilen Schrift in Ährenkranz//Vier Zeilen Schrift. 64,37 mm; 141,59 g. Diakov 691.1 (R2) var. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



5904



5905



5904

- 5904 Silbermedaille o. J., von P. Brusnitsyn. Prämie der Mädchenschule für gutes Benehmen und schulischen Fortschritt. Büste der Zarin Maria Alexandrovna r.//Sechs Zeilen Schrift auf Strahlen, umher Kranz aus Weinreben. 50,73 mm; 53,72 g. Diakov 670.1 (R1). **R** Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--
- 5905 Silbermedaille 1859, von A. Lyalin, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Stempelschneiders Nicholas Ivanovich Utkin. Büste l.//Sechs Zeilen Schrift in Eichen- und Lorbeerkranz. 41,95 mm; 42,08 g. Diakov 680.1 (R2). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



5906

- 5906 Silbermedaille 1859, von a. Lyalin und V. Alexeev, auf die Errichtung des Denkmals für Nikolaus I. in St. Petersburg. Büste von Nikolaus I. I./Ansicht des Denkmals. 37,49 mm; 31,27 g. Bitkin M 570 (R2); Diakov 681.2 (R1). **RR** Hübsche Patina, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 3.000,--



1,5:1

5907

1,5:1

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894
Goldmünzen des Zaren Alexander III.

- 5907 5 Rubel 1883, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 3; Fb. 165; Schl. 158. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich + 1.000,--



1,5:1

5908

1,5:1

- 5908 10 Rubel 1886, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 15 (R); Fb. 167; Schl. 169. **GOLD. R** Vorzüglich 7.500,--



5909

5910

5911

5912

- 5909 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--
 5910 5 Rubel 1889, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 5911 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
 5912 5 Rubel 1892, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 37; Fb. 168; Schl. 184. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Min. Randfehler, sehr schön + 750,--



5913 5 Rubel 1893, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 39; Fb. 168; Schl. 185. **GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



Silbermünzen des Zaren Alexander III.

5914 Rubel 1883, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 43; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). **Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich** 1.000,--

5915 Rubel 1884, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 45; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). **Vorzüglich +** 500,--



5916 Rubel 1884, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 45; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). **Vorzüglich** 500,--

5917 Rubel 1888, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 71; Dav. 292. **Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



5918 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 77; Dav. 292. **Fast vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 2092.

5919 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 77; Dav. 292. **Fast vorzüglich** 400,--

5920 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,99 g. Bitkin 87. **Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 150,--



1,5:1



5921



1,5:1

- 5921 25 Kopeken 1886, St. Petersburg. 5,02 g. Bitkin 89 (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 400,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4091.



5922



5923



5922

- 5922 20 Kopeken 1893, St. Petersburg. 3,59 g. Bitkin 111. Vorzüglich 75,--
 Exemplar der Auktion UBS 76, Basel 2008, Nr. 3552.

Eine kupferne Halbkopeke aus der Münzstätte St. Petersburg

- 5923 Ku.-1/2 Kopeke 1893, St. Petersburg. 1,50 g. Bitkin 202. Hübsche Patina, vorzüglich 50,--
 Exemplar der Auktion UBS 76, Basel 2008, Nr. 3553.



5924



5925



Gedenkprägungen des Zaren Alexander III.

- 5924 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 217; Dav. 291. Vorzüglich 300,--
- 5925 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,74 g. Bitkin 217; Dav. 291. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



5926



- 5926 Silbermedaille o. J. (graviert 1900), von A. Griliches. Preismedaille des Fraueninstituts. Büste r./Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (1900). 50,97 mm; 59,93 g. Diakov 907.3 (R1).
R In Etui. Prachtvolle Patina, min. Randfehler, Stempelglanz 3.000,--



5927

5927 Silbermedaille o. J. (graviert 1896), von A. Griliches. Preismedaille des Fraueninstituts. Büste r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (189)6. 50,95 mm; 59,24 g. Diakov 907.3 (R1).

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



5928

5928 Silbermedaille o. J. (graviert 1890), von A. Griliches und V. Alexeev. Preismedaille des Fraueninstituts. Büste r.//Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (18)90. 50,75 mm; 59,65 g. Diakov 907.3 (R1).

R Min. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

2.000,--



5929



5930



5929

5929 Silbermedaille o. J., unsigniert, von M. Skudnov. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Sechs Zeilen Schrift auf Strahlen, umher Kranz aus Weinreben. 44,81 mm; 47,31 g. Diakov 909.1A (R3).

RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

5930 Silbermedaille o. J., von A. Griliches. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 42,50 mm; 25,85 g. Diakov 909.6.

Vorzüglich

250,--


ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

5931	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195.	GOLD. Kratzer, fast vorzüglich	400,--
5932	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 197.	GOLD. Sehr schön-vorzüglich	400,--
5933	10 Rubel 1898, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 3; Fb. 179; Schl. 201.	GOLD. Seltener Jahrgang. Min. Randfehler, vorzüglich	400,--
5934	10 Rubel 1899, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	400,--



5935	10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,57 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.	GOLD. Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich	250,--
5936	10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.	GOLD. Reste von Zaponlack, sehr schön +	250,--
5937	10 Rubel 1900, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 7; Fb. 179; Schl. 205.	GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich	400,--
5938	10 Rubel 1900, St. Petersburg. 8,57 g. Bitkin 7; Fb. 179; Schl. 205.	GOLD. Fast vorzüglich	300,--



5939	10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209.	GOLD. Vorzüglich	300,--
5940	10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209.	GOLD. Reste von Zaponlack, fast vorzüglich	250,--



5941



5942



5943



5944



- 5941 10 Rubel 1909, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212. **GOLD. R** Vorzüglich 600,--
- 5942 10 Rubel 1909, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212. **GOLD. R** Fast vorzüglich 500,--
- 5943 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
Erworben bei Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2004.
- 5944 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich 250,--



5945



5946



5947



5948



- 5945 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,56 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 5946 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
- 5947 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
Erworben bei Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2004.
- 5948 5 Rubel 1903, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 30; Fb. 180; Schl. 225. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Erworben bei Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2004.



1,5:1



5949



1,5:1



- 5949 5 Rubel 1909, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Bitkin 34 (R); Fb. 180; Schl. 229. **GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



5950



1,5:1



- 5950 5 Rubel 1910, St. Petersburg. 3,87 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 36 (R); Fb. 180; Schl. 230. **GOLD. R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5951



5952


Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

5951 Rubel 1898, St. Petersburg. 19,93 g. Bitkin 43; Dav. 293.

Fast vorzüglich 150,--

5952 Rubel 1898, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 43; Dav. 293.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,--



5953



5954



5953 Rubel 1900, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 51; Dav. 293.

Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

5954 Rubel 1901, St. Petersburg. 20,05 g. Bitkin 53; Dav. 293.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--



5955



5956



5955 Rubel 1903, St. Petersburg. 19,94 g. Bitkin 57 (R); Dav. 293.

Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5956 Rubel 1904, St. Petersburg. 19,98 g. Bitkin 58 (R1); Dav. 293.

Sehr seltener Jahrgang. Leichte Korrosionsspuren, vorzüglich 2.500,--


5957



5958



5957 Rubel 1907, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 61; Dav. 293.

Fast vorzüglich 400,--

5958 Rubel 1907, St. Petersburg. 19,93 g. Bitkin 61; Dav. 293.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--



5959



5960



5959 Rubel 1907, St. Petersburg. 19,90 g. Bitkin 61; Dav. 293.

Leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 200,--

5960 Rubel 1909, St. Petersburg. 19,89 g. Bitkin 63 (R); Dav. - (zu 293).

Seltener Jahrgang. Leicht berieben, sehr schön 150,--



5961



5962



5961 Rubel 1911, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 65 (R); Dav. - (zu 293). **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich + 800,--
 5962 Rubel 1912, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 66; Dav. 293. Vorzüglich/fast Stempelglanz 200,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4100.



5963



5964



5963 Rubel 1912, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 66; Dav. 293. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
 5964 Rubel 1913, St. Petersburg. 20,03 g. Bitkin 67 (R1); Dav. 293. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5965



5966



5965 Rubel 1915, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 70 (R); Dav. 293. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 5966 50 Kopeken 1897, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 197. Vorzüglich 150,--



1,5:1



5967



1,5:1

Eine kupferne Halbkopeke aus der Münzstätte St. Petersburg

5967 Ku.-1/2 Kopeke 1894, St. Petersburg. 1,69 g. Bitkin 265 (R2). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 1.000,--



5968



5969



Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.

5968 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 322; Dav. 294. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 5969 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,99 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



5970



1,5:1



5970

5970 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,97 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.

R Fast vorzüglich 7.500,--



5971



5972



5971 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,03 g. Bitkin 334; Dav. 296.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4099.

5972 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,94 g. Bitkin 334; Dav. 296.

Vorzüglich 1.000,--



5973



5974



5973 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,96 g. Bitkin 334; Dav. 296.

Vorzüglich 1.000,--

5974 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 335; Dav. 298.

Vorzüglich 100,--



5975



5976



5975 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 20,00 g. Bitkin 335; Dav. 298.

Vorzüglich 100,--

5976 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 19,96 g. Bitkin 335; Dav. 298.

Vorzüglich 100,--



5977



5978



Prägungen für Finnland

- 5977 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 5,81 g Feingold. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5978 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD. Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 600,--



5979



Medaillen des Zaren Nikolaus II.

- 5979 Goldmedaille o. J. (graviert 1902), unsigniert. Preismedaille für Schülerinnen des Fraueninstituts. Büste I./Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (190)2. 50,66 mm; 76,63 g. Diakov 1140.1 var. (R3). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--



5980



- 5980 Silbermedaille o. J. (graviert 1908), unsigniert. Preismedaille für Schülerinnen des Fraueninstituts. Büste I./Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (190)8. 44,87 mm; 46,48 g. Diakov 1140.3 var. (R2). **Vorzüglich** 1.000,--



5981



- 5981 Silbermedaille o. J. (graviert 1915), unsigniert. Preismedaille für Schülerinnen des Fraueninstituts. Büste I./Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die zum Teil gravierte Jahreszahl (191)5. 44,83 mm; 47,88 g. Diakov 1140.3 var. (R2). **RR Min.** Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--



5982



- 5982 Bronzemedaille o. J., unsigniert. Preismedaille für Schülerinnen des Fraueninstituts. Büste 1./Acht Weinreben, die von der Sonne bestrahlt werden, oben Schriftband, im Abschnitt Schriftzeile, darunter die unvollständige Jahreszahl 189 (die letzte Ziffer sollte graviert werden). 50,67 mm; 52,48 g. Diakov 1140.1 (R1). **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--



5983



- 5983 Silberne Verdienstmedaille o. J., unsigniert, von A. Vasyutinsky und M. Skudnov, verliehen vom Ministerium für Landwirtschaft und Staatseigentum. Die Büsten von Alexander III. und Nikolaus II. nebeneinander 1./Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz, gebildet aus landwirtschaftlichen Produkten. 50,54 mm; 61,80 g. Diakov 1159.2 (R5). **RR** Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--



5984



- 5984 Bronzemedaille o. J., unsigniert. Preismedaille der russischen Astronomischen Gesellschaft. Büste 1./Weibliche Gestalt mit Sextant in der Rechten und Teleskop in der erhobenen Linken schwebt 1. über Globus, im Hintergrund Sternenhimmel; unten auf dem Rand gravierte Schrift. 68,60 mm; 149,88 g. Diakov 1200.1 (R1). **Kl.** Kratzer, fast vorzüglich 200,--



5985



5985 Bronzemedaille o. J. (1902), von F. Razumny, auf die 100-Jahrfeier des Außenministeriums. Die Büsten von Alexander I. und Nikolaus II. nebeneinander r.//Weibliche Gestalt sitzt nach r. und überreicht mit ihrer Linken einem vor ihr stehenden Jüngling mit brennender Fackel einen Lorbeerzweig, l. russischer Doppeladler. Mit Randpunze: BRONZE. 68,10 mm; 138,01 g. Diakov 1347.2 (R1). Vorzüglich 250,--



5986



5986 Silbermedaille 1902, von A. Vasyutinsky, auf die 100-Jahrfeier des Kriegsministeriums. Die Köpfe von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander l.//Pallas Athene mit Speer und Schild sitzt nach l., vor ihr steht ein nackter Jüngling mit kurzem Schwert in der Rechten und Kranz in der Linken, im Hintergrund Tempelmauern. 63,96 mm; 132,12 g. Diakov 1352.1 (R2). RR Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



5988



5987



5988

5987 Einseitige rechteckige Silberplakette o. J. (1910), von I. Ginzburg, auf den Tod des russischen Schriftstellers Lew Nikolajewitsch Tolstoi (1828-1910). Mit ovalem Gegenstempel auf der Rückseite. Brustbild halbl. 44,60 x 30,63 mm; 35,48 g. Diakov 1488.3 (R3). Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--

5988 Silbermedaille 1912, unsigniert, von P. Stadtnitsky. Gymnasialprämie, gefertigt zur Erinnerung an den 100. Jahrestag des "Vaterländischen Krieges". Büsten von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander l.//Schrifttafel auf Lorbeerzweigen, oben die Jahreszahl 1812, unten die Jahreszahl 1912. 42,52 mm; 25,32 g. Diakov 1533.1 (R1). R Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--



5989



5990



5991



SOWJETUNION, 1917-1991

- 5989 Rubel 1921, Leningrad. 20,05 g. Mit Münzmeisterzeichen АГ. Dav. 300. R Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 5990 Rubel 1922, Leningrad. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL. Dav. 300.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz (Prooflike) 500,--
- 5991 Rubel 1924, Leningrad. 20,00 g. Dav. 301. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 Exemplar der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 3987.



5992



5993



- 5992 Goldmedaille 1965, von V. M. Akimuschkina, auf den 10. Jahrestag des Baubeginns des Moskauer Olympiastadions Lushniki. Ansicht des Stadions vor der Stadtansicht von Moskau//Ansicht des Kremls. 29,13 mm; 17,04 g. Schkurko/Salikow 424. **GOLD.** Polierte Platte 500,--
- 5993 10 Rubel (Tschernowez) 1981, Leningrad. 8,66 g. Fb. 181 a; Schl. 243 (dort Münzstätte Moskau angegeben). **GOLD.** Polierte Platte 800,--



5994 Pt



RUSSISCHE REPUBLIK SEIT 1992

- 5994 2 Rubel 1999, Moskau. Dichter Konstantin L. Khetagurov, 1859-1906. 15,73 g Feinsilber. Yeo. 649. **Nur 3.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 150,--

LOTS UND SAMMLUNGEN RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 5995 **Ivan IV. Wasiliewitsch, 1533-1547.** Lot von 6 Tropfkopeken. **6 Stück.** Sehr schön 100,--
 Exemplare der Auktion Hess-Divo 306, Zürich 2007, Nr. 304.
- 5996 **Boris Godunow, 1598-1605.** Lot von 9 Tropfkopeken. **9 Stück.** Sehr schön 100,--
 Exemplare der Auktion Hess-Divo 306, Zürich 2007, Nr. 306.

- 5997 **Nikolaus II., 1894-1917.** Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie (Bitkin 335); 50 Kopeken 1912, St. Petersburg (Bitkin 91); 50 Kopeken 1913, St. Petersburg (Bitkin 93); 10 Kopeken 1916, Osaka (Bitkin 209). **4 Stück.** Vorzüglich 200,--
- 5998 **Allgemein.** Konvolut von russischen Münzen des 18./19. Jahrhunderts von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, darunter auch einige bessere Typen, u. a. Rubel 1774, 1878, 1888; Poltina 1853; Ku.-Poluschka 1707, 1797; Ku.-2 Kopeken 1757, 1793 (beide interessante Überprägungsspuren). Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **23 Stück.** Fast sehr schön-fast Stempelglanz 800,--
- 5999 Peter I., der Große, 1682-1725. Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof (Dav. 1658); Katharina II., 1762-1796. Rubel 17.. (Jahreszahl nicht lesbar), St. Petersburg; Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1899, Brüssel (Dav. 293). **3 Stück.** Gestopftes Loch (1x), sehr schön 300,--
- 6000 Kleine Sammlung von Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, von der Tropfkopeke bis zum Rubel, u. a. Rubel 1814, 1818, 1841, 1843, 1844, 1846, 1913 (Romanov) etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **30 Stück.** Meist sehr schön 500,--



6001

KAUKASUS

- 6001 **Armavir.** Ku.-3 Rubel 1918. 6,44 g. Bitkin 7 (R). **R** Vorzüglich 400,--



1,5:1

6002

1,5:1

PSKOW

- 6002 **Stadt.** Denga, um 1425-1510. 0,75 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Schwert//Vier Zeilen Schrift. Spasski, Das russische Münzsystem S. 79, Abb. 9 var. **Sehr schön** 150,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 109, München 2001, Nr. 4033.



ex 6003

TANNU TUVA

- 6003 **Republik.** Komplette Serie zu 1, 2, 3, 5, 10, 15 und 20 Kopejek 1934. K./M. 1 - 7. **7 Stück. R** Sehr schön-vorzüglich 500,--



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22 Customer no.
 Plz./Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiernit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2880	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bid!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
Men Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:

Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

21.02.2008 Max Mustermann
Date, Unterschrift (date, signature)

10% 20% 50% ...%
 € 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541 96 20 20 · Telefax +49 (0)541 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
Deutschland	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Russland	Versandkosten, z. B.*	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23%	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20%	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteueter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteueter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir dem Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgment of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediate delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction of the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, August 2014 <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %

